

Oktober 05 | 19

37. JAHRGANG

# HUNDE*sport*



DVG BSP  
TURNIERHUNDSPO

VDH DM  
GEBRAUCHSHUNDSPO

JEO/EO AGILITY

FCI WM OBEDIENCE

Foto: Dieter Bremer



Offizielles Organ des  
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

# DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE  
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,  
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,  
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

## SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:  
[www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de) – Service – Seminare in Hemer.



## GÄSTEHAUS



### HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 19.-20.10.2019 **Agility-Praxisseminar** mit Sabine Zepf
- 1.-3.11.2019 **Obedience-Praxisseminar** mit Shauna Wenzel
- 16.11.2019 **Hundeführer beraten und anleiten** mit Dr. Beate Scheffler
- 17.11.2019 **Erwerbsseminar Basisarbeit** mit Dr. Beate Scheffler
- 30.11.-1.12.2019 **Obedience-Praxisseminar** mit Rebecca Wiedermann

Weitere Seminarangaben und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: [www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de)



## SPORTBEREICH



**DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.**  
Ennertsweg 51, 58675 Hemer  
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, [info@dvg-hundesport.de](mailto:info@dvg-hundesport.de)

[WWW.DVG-HUNDESORT.DE](http://WWW.DVG-HUNDESORT.DE)

## LIEBE SPORTFREUNDINNEN UND SPORTFREUNDE, LIEBE LESERINNEN UND LESER DER HUNDESORT!

### DER DVG HAT MONDIORING ALS OFFIZIELLE SPORTART NEU AUFGENOMMEN.

Wem diese Sportart nichts sagt, der sei beruhigt. Mondioring ist weniger populär als beispielsweise Agility oder Gebrauchshundsport, aber nicht weniger interessant.

Aufgrund von Halbwissen über die Sportart Mondioring gibt es viele Vorurteile und Fehlinformationen. Oft wird von Tierquälerei oder sogenanntem „Scharfmachen“ gesprochen, obwohl genau das Gegenteil der Fall ist.

Mondioring ist eine von der FCI und dem VDH anerkannte Hundesportart. Der DVG hat sich entschlossen, diese neue Hundesportart neu aufzunehmen. Im Mondioringsport können nur gut trainierte und disziplinierte Hunde mit einer starken Bindung zum Hundeführer bestehen.

Grundvoraussetzung ist, wesensschwache, aggressive und unsoziale Hunde haben beim Mondioring kaum eine Chance die Ausbildung erfolgreich mit einem Ausbildungskennzeichen abzuschließen. Hunde mit einer niedrigen Reizschwelle oder unkontrolliert angreifende Hunde haben in diesem Sport nichts zu suchen.

Im Mondioring gibt es wie im IGP Sport, drei Prüfungsstufen, die sich im Schwierigkeitsgrad und in der Anzahl der Übungen steigern. Die einzelnen Aufgaben innerhalb einer Prüfungsstufe sind immer gleich, jedoch werden sie bei jeder Prüfung anders gestaltet, i.d.R. angepasst an das Motto der Prüfung. Diese Veränderungen stellen an Hund und Hundeführer sehr hohe Ansprüche.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Hund im Mondioringsport ein hohes Maß an Kontrollierbarkeit, Flexibilität, Vielseitigkeit und gutes Sozialverhalten haben muss.

In Deutschland gibt es bisher nur wenige Vereine, oft sind es sogenannte Interessengemeinschaften oder Workshops, die den Mondioringsport außerhalb von Hundepätzen betreiben.

Bisher haben die Hundesportler, wenn sie eine Prüfung ablegen wollten, anerkannte Leistungsrichter aus dem umliegenden Ausland über den VDH eingeladen. Eine endgültige Struktur unter dem Dach des VDH gibt es bisher noch nicht und wird gerade erarbeitet. Leider wurde es auch bisher FCI-seits versäumt, die Prüfungsordnung für den Mondioringsport offiziell vom Englischen und Französischen ins Deutsche zu übersetzen. Dieses ist Aufgabe der FCI und kann nicht einfach durch „irgendwelche“ Übersetzer, die diesen Sport nicht kennen, vorgenommen werden.

Um diesen Sport wirklich in alle interessierten Vereine zu tragen, brauchen wir für die Zukunft ein Konzept, um Trainer, Schutzdienstleister (Figuranten) und Leistungsrichter auszubilden. Dazu wurde vom VDH eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich genau der beschriebenen Probleme annimmt und ein Konzept für die Zukunft erarbeitet.

In der Hoffnung, dass wirklich alle Beteiligten ehrlich und transparent mitarbeiten, wünsche ich dieser neuen Sportart im DVG gutes Gelingen.

VOLKER SULIMMA  
DVG OFG UND MONDIOSPORTBEAUFTRAGTER



Foto: privat



10

MONDIORING



AGILITY EUROPEAN OPEN 2019

30



36

VDH DM IGP 2019



80

DVG-BSP-THS 2019

DVG NEWS

- 06 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos
06 | DVG AKTUELL | Nachrufe
07 | DVG AKTUELL | Herzlichen Glückwunsch, Walter Ellinger!
08 | DVG AKTUELL | Mondioring – eine weitere Art des Hundesports anerkannt von der FCI und im VDH
10 | DVG AKTUELL | Informationen zur DVG-Bundessiegerprüfung CaniCross am 21./22.3.2020

WISSENSWERTES

- 12 | FAHRRADTRAINING MIT DEM HUND

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

- 16 | WENN DIE WADE ZWICKT | Gastrocnemius-Reizung beim Sporthund

SPORTIV

- 20 | AGILITY SZENE | JEO Agility 2019 in Kreuzlingen (CH)
26 | AGILITY SZENE | JEO Agility 2019 – Team Germany stärker denn je
30 | AGILITY SZENE | Agility European Open 2019 (EO) – Papendal/NL
36 | GEBRAUCHSHUND SZENE | VDH DM IGP 2019 in Hechingen | Statements der Leistungsrichter
76 | OBEDIENCE SZENE | Weltmeisterschaft Obedience 2019 in Kladno (Tschechien)
80 | THS SZENE | Die Welt ist klein und wir sind groß – DVG-BSP-THS 2019 in Breitlingen
84 | WASSERARBEIT SZENE | Wasserarbeitsgruppe Westerwald überraschte die Besucher der Veranstaltung

DIE LANDESVERBÄNDE

- 44 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
46 | LANDESVERBAND HAMBURG
49 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
55 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
56 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
57 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
59 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
60 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE
63 | LANDESVERBAND SAARLAND
65 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
69 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
72 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

- 86 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE



76

WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE



Foto: Dieter Bremer

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. CHEF-REDAKTION: Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de ONLINE-REDAKTION: DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de BEZUGSPREIS: Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE: Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Jeanette Hülzenbecher, jeanette.w203@gmail.com | Berlin-Brandenburg: Katharina Huemke | Hamburg: Lutz Gerken, Raumredder 21, 22964 Steinburg | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Natalie Knaack-Enkelmann, Im Walpurgistal 18, 45136 Essen | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de BANKVERBINDUNG: Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. DRUCK: www.lensing-druck.de ENTWURF UND REALISATION: www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach 1. VIZEPRÄSIDENT: Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede 2. VIZEPRÄSIDENT: Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN: Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund LEISTUNGSRICHTEROBMANN: Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT: Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT: Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna OBMANN FÜR AGILITY: Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren OBMANN FÜR OBEDIENCE: Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE: Angelika Just, Trätstr. 24, 92421 Schwandorf OBMANN FÜR JUGEND: Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf DVG-GESCHÄFTSSTELLE: Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de

## NACHRUFE

### WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Hamburg  
Holger Balko  
Uta Keßler  
Werner Damberg

LV Niedersachsen  
Ruth Krull

LV Nord-Rheinland  
Klaus Prinz  
Dirk Wesseling

LV Schleswig-Holstein  
Detlef Sievers

### HOLGER BALKO

Voller Schmerz hat auch uns die fürchterliche Nachricht vom Tode Holger Balko getroffen. Unseren Verein, die Sportgemeinschaft PHV Bille v.1925 e.V., hat diese Nachricht in tiefe Trauer versetzt.

Leider ist Holger nach kurzer schwerer Krankheit im 63. Lebensjahr von uns gegangen. Noch vor wenigen Wochen war Holger für seinen Verein mit seiner ganzen Kraft und Elan tätig. So kannten wir unseren Holger einige seit mehr als 20 Jahren. Uns ist er mit seinem guten und bescheidenen Wesen schnell ans Herz gewachsen. Holger war ein Mann der Tat, immer im Einsatz für seinen Verein. Er war in den verschiedenen Ämtern wie Erziehungskurs, Übungsleiter und zuletzt als 2. Vorsitzender tätig.

Dein Engagement für unseren gemeinsamen Sport werden wir stets in Ehren halten. Seiner Lebensgefährtin und seiner Familie gilt unsere herzlichste Anteilnahme.  
DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER PHV BILLE V. 1925 E.V., KLAUS DÖLLING (1. VORSITZENDE)

Am 12.08.2019 verstarb unsere liebe Vereinskollegin

### ANGELIKA ULLRICH

nach langer Krankheit im Alter von 65 Jahren.

Wir danken dir für deine Hilfe und Unterstützung bei all den Aktivitäten innerhalb unseres Vereins. Wir nehmen Abschied und werden dich nicht vergessen.

DEINE HUNDEFREUNDE SOLINGEN-MERSCHIED

Am 07.08.2019 ging unser Sportfreund

### HERR WERNER DAMBERG

für immer von uns.

Damit müssen wir uns in 2019 von einem weiteren DVG Urgestein für immer verabschieden.

Werner Damberg wurde 92 Jahre alt und von daher können wir uns gemeinsam in Würde verabschieden und unseren Werner jetzt auch in Frieden ruhen lassen.

Seine hundesportliche Laufbahn begann bereits 1946 bei der SV Ortsgruppe Horn-Billstedt. 1952 wurde Werner dann Mitglied im DVG. Von 1958 bis 1997 war Werner Damberg Leistungsrichter im DVG/dhv. Er übte dieses Amt mit großer Gelassenheit und Beliebtheit in unzähligen Prüfungen aus. Von der Vereinsprüfung bis hin zur Deutschen Meisterschaft war diese Tätigkeit immer dem Wohl des Hundesports gewidmet. Nach 39 Jahren als LR wurde Werner Damberg 1998 zum Ehrenleistungsrichter ernannt.

Für seine hundesportlichen und ehrenamtlichen Verdienste, wurde Werner Damberg mit hohen Auszeichnungen des DVG und des VDH geehrt. Darunter waren das große Hundeführersportabzeichen mit Kranz des VDH und die Große Verbandsehrennadel des DVG.

WOLFGANG PAHL, PRÄSIDENT IM DVG LV HH

Foto: privat



## VEREINS-INFO

### NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

Ab dem 01.04.2019:

■ GHSV Fliedetal e.V.,  
17-1-14 / LV Niederrhein

Ab dem 01.07.2019

■ Central Virginia Schutzhund Club,  
11-3-50 | LV Amerika  
■ HSV Barth e.V., 13-1-84 /  
LV Mecklenburg-Vorpommern

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

### WALTER ELLIGER WURDE AM 6.9.2019 80 JAHRE ALT!

Knapp 50 Jahre dieses Lebens ist er schon Mitglied im DVG und darüber hinaus war er aktiv Züchter von Deutschen Schäferhunden im SV und ganz „nebenbei“, wie es sich im Ruhrgebiet gehört, „Taubenkasper“, mit ebenso guten Erfolgen wie im Hundesport.

Mehr als 50 Jahre begleitet ihn „seine Elke“ und teilt mit ihm das Hobby Hundesport und da insbesondere die Schäferhunde. Anders wäre es auch gar nicht möglich, da Walter Elliger sich nicht nur um die eigenen Hunde kümmerte, sondern sich darüber hinaus auch Jahrzehnte um die Ausbildung von Hunden und Hundeführern zunächst als aktiver Schutzdienstleister, dann zusätzlich als Vereinsvorsitzender, Kreisvorsitzender, auf Landesverbandsebene als Obmann Ausbildung Sport, zuständig für die Ausbildung der jungen Schutzdienstleister und später auch auf DVG-Ebene als OFS im Gebrauchshundewesen und aktiver Leistungsrichter im In- und Ausland einbrachte und von den Mitgliedern immer wieder bestätigt wurde.

Ihm war es wichtig, Hunde, die er aus seinen Würfen behielt oder auch von Züchterkollegen erwarb, selbst als Gebrauchshunde auszubilden und auf Wettkämpfen zu führen.



Gern war er mit den Mitgliedern seines Vereins häufig aktiver Gastgeber von großen überregionalen Prüfungen. Solch ein zeitintensives Hobby kostet viel Familienfreizeit, aber da seine Frau Elke und Tochter Cornelia ihn hier unterstützten, war dies nie ein Problem.

Nach wie vor ist er nicht nur interessiert an den Geschehnissen in seinem DVG, sondern lässt es sich, soweit möglich, nicht nehmen, zu Gast zu sein auf unseren Veranstaltungen.

Wir gratulieren Walter Elliger ganz herzlich zu diesem runden Geburtstag und wünschen ihm weiterhin alles Gute und danken ihm ganz herzlich für sein Engagement in unserem Verband.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER, DVG-PRÄSIDENT

### KREISGRUPPE HAMM

Unser Ehrenvorsitzender Walter hat am 06.09. Geburtstag. Er wird 80 Jahre.

Wir gratulieren unserem Ehrenvorsitzenden Walter Elliger ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag. Er war von 1992 bis 2004 Vorsitzender der Kreisgruppe Hamm. Ihm und seiner Frau Elke wünschen wir noch viele gute Jahre miteinander.

DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER  
DER KREISGRUPPE HAMM

### DIE MITGLIEDER DES DVG-MV OBERADEN E.V. GRATULIEREN IHREM EHRENVORSITZENDEN WALTER ELLIGER HERZLICH ZU SEINEM 80. GEBURTSTAG, DEN ER AM 06.09.2019 FEIERT.

Walter kann zum Jahresende zudem auf eine 50-jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken. In all den Jahren hat er aktiv als Hundeführer, Vorsitzender oder als Vorstandsmitglied die Geschicke des Vereins mitgestaltet. Auch über die Grenzen des eigenen Vereins hinweg hat sich Walter als Schutzdienstleister und insbesondere auch als langjähriger Leistungsrichter im Gebrauchshundesport einen Namen gemacht. Sein ganzes Wissen und Können stellte er dem Hundesport auch als langjähriger Vorsitzender der Kreisgruppe Hamm bzw. als Obmann für Gebrauchshundesport im Landesverband Westfalen und dem DVG zur Verfügung.

Wir sagen Danke und wünschen ihm und seiner Frau Elke weiterhin eine möglichst gute Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der Lieben.

DIE MITGLIEDER DES MV OBERADEN

Foto: Nyura/shutterstock.com

# MONDIORING – EINE WEITERE ART DES HUNDESORTS ANERKANNT VON DER FCI UND IM VDH

NACHDEM DIESE SPORTART AUCH NATIONAL IM VDH ZUGELASSEN WURDE, FINDET SIE NUN AUCH OFFIZIELL IN ANERKANNTEN WETTBEWERBEN IM DVG STATT.

VOLKER SULIMMA, OFG DVG



## WAS IST EIGENTLICH MONDIORING?

Mondioring ist eine Sportart, die in Deutschland zum Gebrauchshundwesen gehört, also folglich auch eher etwas für die Gebrauchshundrassen ist und genau wie der IGP Sport auf eingefriedetem Gelände durchgeführt wird. Mondioring gilt in unseren Nachbarländern zu den sog. Arten des Schutzhundsports, denn er setzt sich aus den verschiedenen Elementen dieser Sportarten zusammen: wie z. B. aus: Belgischem, Französischem und Holländischem KNVP-Ringsport, Französischem Campagne und Schweizer SchH-Sport. In den Nachbarländern und auch in den USA wird Mondioring schon sehr lange erfolgreich betrieben und es gibt auf FCI-Ebene eine Weltmeisterschaft Mondioring. In den letzten Jahren präsentiert dort bereits ca. 20 Nationen ihre Hunde in dieser Sparte.

Auf FCI-Ebene gibt es seit diesem Jahr eine eigene Kommission für diesen Sport, bisher wurden seine Belange in der FCI Gebrauchshundkommission und einer ARGE Mondioring bearbeitet. In dieser ARGE wurde auch die FCI anerkannte Prüfungsordnung in den 3 verschiedenen Stufen erarbeitet, nach der jetzt weltweit gearbeitet wird.

Fotos: Dr. Christiana Walter



Verteidigung des Hundeführers: Der Hund hat sich neutral zu zeigen, egal was die Helfer tun, erst beim Angriff auf den Hundeführer durch einen der Schutzdiensthelfer darf der Hund aktiv werden.



Unterordnung, Apportieren eines Gegenstandes, z. B. ein Schwert aus Schaumstoff, der Apportiergegenstand ist angelehnt an das Motto der Prüfung.



Sprünge, die Pallisade (Steilwand) in 1,80 m, in der Kategorie 2 ist diese 2,10 m hoch, in der Kategorie 3 sind es 2,30 m



Schutzdienst, die Übung mit Accessoires, der Helfer versucht den Hund mit Zubehörgegenständen zu verwirren.



Schutzdienst, der Transport des Helfers, nachdem der Hund den Helfer in dessen Versteck aufgespürt und ihn verbellt hat, führt er auf Anweisung des Hundeführers selbstständig den Transport durch.



Sprünge – der Weitsprung ist einer davon

### ALSO, KEINE ANGST VOR MONDIORING-SPORT ...

... denn eins ist dieser Sport bestimmt nicht, er ist keine Spielweise für übermäßig aggressive Hunde, denn mit einem nicht sozialverträglichen Hund, kann man hier kein Ausbildungskennzeichen erreichen. Die in dieser Sparte ausgebildeten und geführten Hunde müssen sich in allen Prüfungssituationen gut lenken lassen und das auch auf größere Distanzen. Die Hunde zeichnen sich in einem hohen Maß durch ihre Flexibilität, Kontrollierbarkeit und gutes Sozialverhalten aus. Die Hundeführer müssen sehr vertrauensvoll und diszipliniert mit den Hunden arbeiten, ansonsten schafft man die Anforderungen der Prüfungsordnung sicherlich nicht.

### GRAVIERENDE UNTERSCHIEDE IGP-SPORT ZUM MONDIORING ...

... liegen darin, dass es im Mondioring z. B. keine Fährtenarbeit gibt, die Unterordnung hat Elemente des Apportierens diverser Gegenstände (Materialien), Futterverweigerung – Angebot durch fremde Personen, Ablage unter Ablenkung und dann die Sprünge, da gibt es Weitsprung, Sprung über die Hürde und die Steilwand. (tatsächlich steil und nicht als Schrägwand aufgebaut).

Die Abfolge der Übungen und bestimmte Elemente werden vor Beginn jeden Wettkampfes ausgelost, also die Hundeführer laufen nicht wie im IGP – Übungen 1, 2, 3 ... sondern jede Prüfung bringt eine andere Reihenfolge und die gilt dann für diesen Wettkampf natürlich für alle Starter einer Klasse.

Der Schutzdienst ist sicherlich in einigen Elementen anders als der IGP-Bereich, gravierend schon daher, dass die 2 eingesetzten Schutzdiensthelfer (Figuranten) nicht nacheinander arbeiten,

sondern z. T. in Übungen gemeinsam, manchmal nebeneinander zum Hund oder auch beidseitig gegen den Hund laufen und aus diesen Positionen angreifen. Zu dem wird vom Hund z. B. eine Gegenstandsbewachung und -verteidigung sowie eine Verteidigung des Hundeführers und Abwehr der Angriffe durch die zwei Schutzdiensthelfer erwartet, die keinen Stock zum Einsatz bringen, aber den Hund stark bedrängen und auch eine Schreckschusspistole zum Einsatz bringen. Alle Hör- und Sichtzeichen, die vom Hundeführer gegeben werden, sind zügig vom Hund korrekt umzusetzen, ansonsten gibt es Entwertungen der Übungen bis hin zur Disqualifikation.

Eine Prüfung besteht immer aus den drei Abteilungen: Unterordnung (Gehorsamsübungen), Sprünge und Schutzdienst, die auch in dieser Reihenfolge absolviert werden. In der Kategorie 3 kommen da 18 Übungen zusammen, für deren Ausarbeitung durchaus eine Dreiviertelstunde Zeit zu kalkulieren ist. Der Hund hat also sehr lange konzentriert zu bleiben. Geistige Fitness ist demnach ebenso unverzichtbar, wie die Hauptforderung der so-

zialen Verträglichkeit. Die Komplexität einiger Übungen macht die Ausbildung aufwendig und langwierig, also nichts für Hundeführer, die meinen dort schnell ein Ausbildungskennzeichen zu erzielen.

Der Phantasie sind fast keine Grenzen gesetzt, wenn es darum geht, den Hunden in diesem Sport einiges zu „bieten“. Immer neue Themen werden umgesetzt, so steht jede Prüfung unter einem anderen Motto (z. B. Bauernhof, Ritterzeit, Weinfest usw.) und das Terrain wird, wie in einem Theaterstück entsprechend gestaltet.

CHRISTA BREMER

# INFORMATIONEN ZUR DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG CANICROSS

## AM 21./22. MÄRZ 2020 IN QUAKENBRÜCK



Nach einer erfolgreichen Testphase wurde CaniCross seit dem 01.01.2019 fest in der VDH-PO-THS verankert. Im kommenden Jahr wird in dieser, im DVG noch jungen Sportart, die erste Bundessiegerprüfung mit den Disziplinen Laufen, Rad fahren und Scootern ausgetragen.

Der Unterschied zum „Geländelauf mit Hund“ besteht darin, dass keine „genormten“ Streckenlängen mehr vorgegeben sind und die Turnierveranstalter dadurch deutlich flexibler bei ihrer Streckengestaltung sind. Zusätzlich wird auch der Start mit einem Scooter oder einem Mountainbike ermöglicht. Hierdurch entspricht der Turnierhundsport noch mehr dem Slogan, mit dem vor über 30 Jahren der „Breitensport mit dem Hund“ eingeführt wurde: „Fit und gesund durch Sport mit dem Hund!“

**WIR HABEN MIT DEM DVG-OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT UND CANICROSS, MARTIN SCHLOCKERMANN, GESPROCHEN, UM DETAILS ZUR 1. DVG-BSP-CANICROSS ZU ERFAHREN.**

**Wann und wo wird die 1. DVG-BSP-CaniCross stattfinden?**  
Die 1. DVG-BSP-CaniCross wird am dritten kompletten Wochenende im März (21./22. März) stattfinden. Da CaniCross-Veranstaltungen in der Regel bei Temperaturen unter 15°C stattfinden (in den Monaten mit einem „r“ im Namen), ist die BSP am Ende der CaniCross-Saison. Der Austragungsort ist die Trabrennbahn in Quakenbrück. Technisch werden die Strecken nicht sehr anspruchsvoll sein. Da die Laufstrecken aber auf Rasen sind und der Untergrund je nach Witterungslage sehr weich sein kann, werden sie trotzdem anstrengend zu laufen oder zu fahren sein. Hier wird es auch ausreichend Stellplätze für Wohnwagen und Wohnmobile geben.

**In welchen Disziplinen wird diese ausgetragen?**  
Bei der 1. DVG-BSP-CaniCross wird es Wettbewerbe im Joggen, Scootern und Biken mit dem Hund geben.

**Welche Rennen wird es geben?**  
Das Laufen mit Hund wird bei der 1. DVG-BSP-CaniCross als Verfolgungsrennen durchgeführt. Hierbei gehören zwei Läufe zu einem Rennen. Am Samstag wird die Kurzstrecke gelaufen (ca. 2 km), mit festen Zeitabständen zwischen den einzelnen Startern. Am Sonntag folgt dann die ca. 5km lange Strecke im Jagdstart. Hierbei starten die Teilnehmer in den Zeitabständen, die sich aus ihrer Laufzeit der Kurzstrecke vom Vortag ergeben. Sind z.B. zwei Läufer die gleiche Zeit in der Kurzstrecke am Samstag gelaufen, starten sie am Sonntag gleichzeitig. Da beide Laufzeiten in Summe gewertet werden, ist derjenige, der am Sonntag zuerst ins Ziel kommt Sieger des Verfolgungsrennens.

Im Dogscooter und Bikejöring werden am Samstag und Sonntag die gleichen Strecken gefahren (ca. 2 km). Jedoch wird am Sonntag bei dem zweiten Start kein Jagdstart durchgeführt, sondern

in festen Startabständen mit der Reihung aus den Ergebnissen des Vortages. Für die Platzierung bei der BSP werden dann beide Zeiten addiert.

Zusätzlich findet am Sonntag ein Staffelwettbewerb auf einer 3 x ca. 1 km langen Strecke statt. Daran dürfen nur Teams teilnehmen, die auch in einer anderen Disziplin gemeldet sind. Für die Staffel werden drei Starter aus einem Landesverband benötigt. Entweder 1 Läufer, 1 Bike und 1 Scooter oder 3 Läufer.

**Ist die 1. DVG-BSP-CaniCross nur für Spitzensportler, die auch schon vor der VDH-PO-THS in diesem Sport aktiv waren?**  
An der 1. DVG-BSP-THS können nur Teams teilnehmen, die Mitglied im DVG sind. Sicherlich ist die Bundessiegerprüfung für die Spitzenteams in unserem Verband sehr interessant und ich bin überzeugt, dass auch diese melden werden. Durch die relativ hohe Anzahl an Startplätzen (100 Teams im Laufen, 60 im Dogscooter und 60 im Bikejöring) sollte sich jedes Team, das die Qualifikation erreicht hat, um einen Startplatz bewerben. Ich bin überzeugt, dass diese Veranstaltung sowohl für die „Spitzensportler“ als auch für die „Breitensportler“ ein Highlight der CaniCross-Saison darstellen wird.

**Wie und wann kann man sich für die 1. DVG-BSP-CaniCross qualifizieren?**

Der Qualifikationszeitraum für die DVG-BSP-CaniCross ist vom 2. Februar 2019 bis zum 2. Februar 2020. Für die 1. DVG-BSP-CaniCross kann man sich entweder über die eigene Landesmeisterschaft im CaniCross oder zwei andere CaniCross-Veranstaltungen auf der Langstrecke oder im 5000 m-Geländelauf qualifizieren. Anerkannt werden nur Zeiten von DVG-Veranstaltungen, die in die DVG-Leistungsurkunde eingetragen wurden.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Durchschnittszeiten pro km aufgeführt, die für eine Qualifikation erforderlich sind. In grün die km-Durchschnittszeiten, die auf der Landesmeisterschaft gelaufen bzw. gerollt werden müssen und in grau die km-Durchschnittszeiten, die auf zwei beliebigen DVG-Veranstaltungen erreicht werden müssen. Landesmeister in den Altersgruppen Jugend, Aktive und Senioren, die diese km-Durchschnittszeiten erreicht haben, sind direkt qualifiziert. Alle anderen werden nach dem Leistungsprinzip gereiht und qualifizieren sich damit für die weiteren Startplätze.

LAUFEN		
ALTERSGRUPPE	MÄNNLICH [MIN/KM]	WEIBLICH [MIN/KM]
Jugend	05:00 (04:36)	05:36 (05:12)
Aktive	04:48 (04:24)	05:24 (05:00)
Senioren	05:00 (04:36)	05:36 (05:12)

DOGSCOOTER		
ALTERSGRUPPE	MÄNNLICH [MIN/KM]	WEIBLICH [MIN/KM]
Jugend	04:48 (04:24)	05:24 (05:00)
Aktive	04:36 (04:12)	05:12 (04:48)
Senioren	04:48 (04:24)	05:24 (05:00)

BIKEJÖRING		
ALTERSGRUPPE	MÄNNLICH [MIN/KM]	WEIBLICH [MIN/KM]
Jugend	04:36 (04:12)	05:12 (04:48)
Aktive	04:24 (04:00)	05:00 (04:36)
Senioren	04:36 (04:12)	05:12 (04:48)



Gut gelaunte Läuferin beim CaniCross mit ihrem Australian Shepherd

**Wird die Wertung nach Altersklassen unterschieden und welche Altersklassen wird es geben?**

Für die 1. DVG-BSP-CaniCross ist eine getrennte Wertung nach Geschlecht und in den Altersgruppen Jugend, Aktive und Senioren vorgesehen. Ob weitere Altersklasseneinteilungen sinnvoll sind, hängt von der Anzahl an Meldungen in den einzelnen Disziplinen ab.

**Wie können sich Teilnehmer, die die Qualifikationen erreicht haben für die 1. DVG-BSP-CaniCross anmelden.**

Wie auch bei der DVG-BSP-THS muss sich jeder Interessent zum einen mit einem VDH-Meldeschein und der Kopie der Leistungsurkunde bei seinem LV-OFT anmelden und zum zweiten unter [www.hundesportkalender.de](http://www.hundesportkalender.de) Der Meldeschluss bei mir ist der 2. Februar 2020. Der Meldeschluss beim jeweiligen LV-OFT wird etwas eher sein.

**Vielen Dank für das Gespräch. Wir hoffen, dass die DVG-BSP-CaniCross genauso gut von den Hundesportlern angenommen wird, wie die DVG-BSP-THS.**

DAS INTERVIEW FÜHRTE CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER



Auch Jugendliche Hundesportlerinnen sind begeistert vom Laufen mit dem Hund.

Foto: Björn Ruschitzik

# FAHRRAD-TRAINING MIT DEM HUND

DASS REGELMÄßIGES AUSDAUERTRAINING EINE WOHLTAT UND EIN BEITRAG ZUR GESUNDERHALTUNG FÜR (FAST) JEDEN HUND IST, WISSEN WIR SPÄTESTENS SEIT VERÖFFENTLICHUNG DER JENAER STUDIE VON PROF. DR. DR. MARTIN FISCHER („HUNDE IN BEWEGUNG“). EINIGE HUNDEHALTER NEHMEN IHREN HUND ZUM JOGGEN MIT, ANDERE ZUM AUSRITT, DOCH DIE ÜBERWIEGENDE MEHRZAHL NUTZT DAS FAHRRAD, UM MIT DEM HUND ZU „LAUFEN“. WAS DABEI ZU BEACHTEN IST, LESEN SIE HIER.

Fahrradtraining mit dem Hund ist keine Größenfrage: auch kleine Rassen, wie hier ein Foxterrier, können ausdauernd mitlaufen, wenn die Geschwindigkeit für die natürliche Trabbewegung passt. Bei längeren Touren empfiehlt sich die Mitnahme eines Körbchens oder eines Fahrradanhängers.



Fotos: R. Schettler

Auch bei großer Vorfreude muss der Hund zu Beginn der Fahrradtour gehorsam warten.

## GEWÖHNUNG

Wie bei jeder neuen Aufgabenstellung muss der Hund an das gewöhnt werden, was von ihm verlangt wird. Und wie fast immer: er lernt es schnell. Da der Hund im Straßenverkehr an der rechten Seite des Fahrrades geführt werden muss, anders als „bei Fuß“, sollte er von Anfang an darauf konditioniert werden, zum Beispiel mit einem immer benutzten Hörzeichen (z. B. „Bein“ oder „ran“). Zu Beginn führt man das Fahrrad mit der linken, den Hund mit der rechten Hand. Hat man einen ruhigen Platz oder eine leere Seitenstraße zur Verfügung (leere Parkplätze eignen sich besonders gut), kann man ganz rasch aufsitzen, langsam fahren und die ersten Wendungen üben. Das geht übrigens auch schon mit Welpen, auch wenn diese noch nicht zu Fahrradtouren mitgenommen werden sollten. So wissen sie schon, wie's geht, wenn etwa ab dem 10. bis 12. Monat, langsam steigend, die ersten kleinen Strecken absolviert werden.

## SICHERHEITASPEKTE

### GLAUBENSFRAGE? HALSBAND – GESCHIRR

Die erste Glaubensfrage beim Fahrradtraining mit dem Hund ist die Frage: Halsband oder Geschirr? Letzteres gilt vielen als besonders hundefreundlich, doch das ist zu kurz gesprungen. Fest steht: das Störpotenzial, insbesondere bei größeren Rassen, ist beim Geschirr deutlich größer als beim Halsband. Der am Brustgeschirr fixierte Hund wirft sich, wenn er unvorhergesehen auf

Wild oder auf ein provokantes Kätzchen am Wegesrand reagiert, mit seinem ganzen Körpergewicht gegen die Fahrtrichtung des Rades, dass dann – trotz des mehr oder weniger bedeutenden Gewichtes des Fahrers – sehr leicht aus seinem fragilen Gleichgewicht kommt. Beim Halsband, das deutlich vor dem Schwerpunkt des Hundes sitzt, hat der Fahrradfahrer definitiv mehr Einwirkung. Die Verletzungsgefahr für den Hund am Halsband wird von Laien oft überschätzt. Viele Jahre war das Halsband bei DVG-Ausdauerprüfungen am Fahrrad vorgeschrieben, heute lockert sich dieser Grundsatz zusehends, so dass auch Brustgeschirre akzeptiert werden. Doch auch wer auf Dauer mit Brustgeschirr am Fahrrad trainieren will, ist gut beraten, am Anfang zusätzlich Halsband und Leine zu verwenden, einfach um in der Gewöhnungsphase besser und präziser auf seinen Hund einwirken zu können.

Wer sich als Brustgeschirr-Fan outet, sollte sich unbedingt über die Passform Gedanken machen. Der lange verbreitete Irrglaube, die Bewegung der Vorhand des Hundes im Trabe erfolge hauptsächlich im Schultergelenk, ist durch die videographischen Röntgenaufnahmen der Universität Jena widerlegt, eindrucksvoll zu sehen in der dem Buch „Hunde in Bewegung“ (Prof. Fischer) beiliegenden DVD. Sie zeigt, welchen enormen Bewegungsradius das lose mit der Wirbelsäule verbundene Schulterblatt beschreibt. Dieser Bewegungsradius kann durch ungünstig anliegende Brustgeschirre stark behindert werden. >



Einhändig fahren mit Hundeleine in der Hand ist eine häufige, aber unsichere Methode.

Fotos: R. Schettler

Sichere Befestigung an der stabilsten Stelle des Rades (unter dem Fahrradsitz) lässt dem Fahrer beide Hände zum Lenken und Bremsen frei.

Weste oder andere Kleidungsstücke in Signalfarben trägt. Im Straßenverkehr und auf ländlichen Wirtschaftswegen ist der Fahrradfahrer – mit und ohne Hund – immer der schwächere Verkehrsteilnehmer, der als solcher auf sich aufmerksam machen muss. In diesem Kontext sind auch reflektierende Brustgeschirre – ganz gleich ob man seinen Hund daran oder am Halsband befestigt – ein echter Zugewinn an Sicherheit.

Die zweite Glaubensfrage ist die nach der „richtigen“ Befestigung des Hundes beim Fahrradfahren. Fast 75 % der „Hunde-Fahrradfahrer“ halten die Leine in der Hand. Einige fahren einhändig, was schon straßenverkehrsrechtlich bedenklich ist. Andere haben die Leinenhand am Lenker. In jedem Fall ist dies für den oben schon beschriebenen Fall eines plötzlich zur Seite springenden Hundes keine besonders sichere Art zu führen. Vermeidbare Stürze sind die Folge. Einige Hunde-Fahrradfahrer geben an, sie würden die Leine loslassen, wenn der Hund plötzlich zur Seite zieht. Ganz abgesehen davon, dass für diese Entscheidung in den meisten Fällen gar keine Reaktionszeit bleibt, ist diese Methode sowohl im Straßenverkehr als auch innerhalb einer Fahrradkolonne auf dem Lande nicht ganz ungefährlich.

#### BEFESTIGUNG AM FAHRRAD

Eine unter mechanischen Gesichtspunkten sehr viel sicherere Art der Befestigung erfolgt unter dem Schwerpunkt des Fahrradfahrers, also unter dessen Sitz, und zwar so tief wie möglich. Dort ist das Fahrrad in der Vorwärtsbewegung am stabilsten. Eine solche Konstruktion darf naturgemäß nicht den Radius des Fahrradpedals beeinträchtigen. „Springer“ wurden solche Befestigungsmöglichkeiten früher genannt, heute hat sich nach einem Markennamen der Begriff „Dog Runner“ durchgesetzt, der vor allem dann nützlich ist, wenn er durch eine starke Feder zusätzlich Seitwärtskräfte aufnehmen kann. Sie können sowohl mit Halsband als auch mit Brustgeschirr verwendet werden.

Beim Dog Runner bleibt die Frage, wie der Hund daran befestigt wird. Die einfachste Möglichkeit ist eine nicht zu lange (der Hund darf keinesfalls vor das Vorderrad kommen), möglichst elastische Kurzleine, die mittels Karabinerhaken an der Haltevorrichtung befestigt wird. Diese Verbindung ist dann allerdings fix, so dass im Falle eines Fahrradsturzes der Hund nur sehr begrenzt ausweichen kann. Alternativen sind Befestigungen mit Panikverschluss, die sich ab einer bestimmten Zugkraft von selbst lösen. Oder eine Schleife bzw. eine dünne Leine mit Sollbruchstelle, die sich ebenfalls bei starkem Zug löst. Letzteres passiert aber in der Praxis immer genau dann, wenn man es gerne vermeiden möchte und gerade nicht gebrauchen kann. Also eine Abwägung, die jeder für sich treffen muss.

#### EQUIPMENT DES RADFAHRERS

Zu den Sicherheitsaspekten gehört aber auch das Equipment des Hunde-Fahrradfahrers, und zwar nicht allein die Frage nach dem Fahrradhelm, der selbstverständlich empfehlenswert ist. Wichtig ist die Sichtbarmachung des Gespanns, nicht nur, wenn man im Herbst in der Dämmerung unterwegs ist. Auch bei strahlendem Sonnenschein kann man in einer schattigen Allee oder beim Übergang zwischen Schatten und Sonne von Auto- oder Motorradfahrern leicht übersehen werden, wenn man keine reflektierende

#### WEITERE WESENTLICHE FAKTOREN

Unabhängig von diesen Sicherheitsfragen sind drei wesentliche Faktoren von größter Wichtigkeit für ein erfolgversprechendes Ausdauertraining mit dem Hund. Erstens die Wasserversorgung. Wenn auf der Fahrtroute kein trinkbares und erreichbares natürliches Gewässer zur Verfügung steht, muss der Hundeführer einen Wasservorrat und einen notfalls faltbaren Wassernapf mitführen. Fehlende Wasserversorgung ist einer der wichtigsten Leistungsbegrenzer beim Hund. Daher sind Pausen spätestens nach 45 Minuten, bei jungen oder wenig trainierten Hunden auch eher, unbedingt nötig.

Zweitens die Gewöhnung. Dabei ist nicht nur die Dauer bzw. die zurückzulegende Strecke gemeint, die man natürlich dem Alter und dem Fitnessgrad des Hundes entsprechend langsam steigert. Die physiologisch und anatomisch angelegte, naturgegebene Ausdauer des Hundes übersteigt die Erwartungen (und die Fitness!) des Besitzers meist deutlich. Gewöhnung bezieht sich vor allem auf die Anpassung der Pfoten und insbesondere der Ballen an verschiedene Untergründe und Temperaturen, also heißes Pflaster ebenso wie Split-haltige Wege oder Eis und Schnee. Ideal ist die Möglichkeit der Abkühlung der Pfoten nach der Belastung. Nicht notwendig, vielleicht sogar kontraproduktiv, ist das oft gutgemeinte Eincremen der Ballen mit Melkfett oder ähnlichen Substanzen, weil es die Abhärtung und Hornbildung stört. In jedem Fall ist die regelmäßige Pfotenkontrolle Pflicht. Nicht zuletzt auch deshalb, weil dies Teil der Ausdauerprüfung (AD) ist. Stellt man dabei rissige oder aufgeplatzte Ballen fest, ist schon etwas schiefgelaufen. Soweit darf es gar nicht kommen! Denn Ballenverletzungen heilen schlecht und sind eine permanente Infektionsquelle. Auch bei größtmöglicher Vorsicht kann es passieren, dass der Hund in eine Glasscherbe oder einen Dorn tritt und sich verletzt. Daher gehört ein Fläschchen mit Wunddesinfektion, idealerweise ein kleines Erste-Hilfe-Set zu jeder Zeit in jede Fahrradtasche.

Drittens schließlich – wie bei allen Facetten des Hundetrainings: Überforderung vermeiden! Der Hund hat grundsätzlich Spaß am Laufen, weil das – ganz unabhängig von seiner Rasse – Teil seiner ererbten Verhaltensmuster ist, den Stoffwechsel anregt und die Zufriedenheit fördert. Macht er jedoch schlechte Erfahrungen, weil er überfordert wurde oder das Fahrrad mit schmerzhaften Erlebnissen verbindet, wird diese Freude überlagert und muss erst wieder geweckt werden. Aber auch hier gilt: vorbeugen ist besser als heilen!

Wer diese Grundprinzipien beachtet, wird sich und seinem Hund viel Freude bereiten beim Ausdauertraining mit dem Fahrrad und die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit auch für andere Disziplinen des Hundesports spürbar verbessern.

ROLF SCHETTLER

## HUNDEREPORTER



# WENN DIE WADE ZWICKT – GASTROCNEMIUS-REIZUNG BEIM SPORTHUND

DER MUSCULUSGASTROCNEMIUS IST DER KRÄFTIGSTE WADENMUSKEL BEIM HUND. ER ZIEHT VON DER HINTERSEITE DES OBERSCHENKELS ÜBER DIE KNIEKEHLE UND LÄUFT DANN ÜBER DIE RÜCKSEITE DES UNTERSCHENKELS NACH UNTEN; ER BILDET EINEN TEIL DER ACHILLESSEHNE UND SETZT DANN AM SPRUNGGELENKSHÖCKER („CALCANEUS“) AN. DADURCH FIXIERT ER IN DER NORMALEN VORWÄRTSBEWEGUNG KNIE- UND SPRUNGGELENK; BEIM ABSPRUNG IST ER DER KRÄFTIGSTE SPRUNGGELENKS-STRECKER. DIE ACHILLESSEHNE SPIELT AUßERDEM EINE WICHTIGE ROLLE BEI DER EFFIZIENTE VORWÄRTSBEWEGUNG, INDEM SIE HILFT, DIE ENERGIE VON EINEM SCHRITT MIT IN DEN NÄCHSTEN ZU NEHMEN.

Kommt es beim jungen Hund zu einer Lahmheit, denkt man häufig sofort an die Gelenke als Ursache: Könnte es HD sein? Ist es ein Kreuzbandriss? Dass auch eine Muskelreizung z.T. hochgradige und auch langwierige Lahmheiten verursachen kann, wird oft übersehen, da der Hund uns ja auch nicht verbal darauf hinweisen kann, dass ihm der Muskel – und nicht das Gelenk – wehtut.

Die Gastrocnemius-Reizung oder wissenschaftlich exakter ausgedrückt „Gastrocnemius-Ursprungs-Tendopathie“ betrifft immer den oberen Teil des Muskels an der Rückseite der Kniekehle und stellt eine entzündliche Reizung des Übergangs von Sehnen- bzw. Bindegewebsfasern zum Muskel dar. Der Muskel besteht in seinem oberen Bereich aus einem inneren und einem äußeren Anteil, den so genannten „Muskelbäuchen“; dabei befindet sich die Reizung vorwiegend im inneren („medialen“) Anteil. In jedem Anteil ist ein kleines Knöchelchen eingelagert, das auch als „Sesambein“ oder „Fabella“ bezeichnet wird. Auch diese Knöchelchen können von der Reizung betroffen sein und sehen auf einem Röntgenbild dann vergrößert und unförmig auf.

Von der Gastrocnemius-Reizung sind vor allem Border Collies und AustralianShepherds im Alter von etwa einem Jahr betroffen; typischerweise treten die Probleme auf, wenn die Hunde antrainiert bzw. langsam körperlich stärker belastet werden. Da-



Fotos: Guido Küster, Dieter Bremer, Grafik: Dr. Silke Meermann

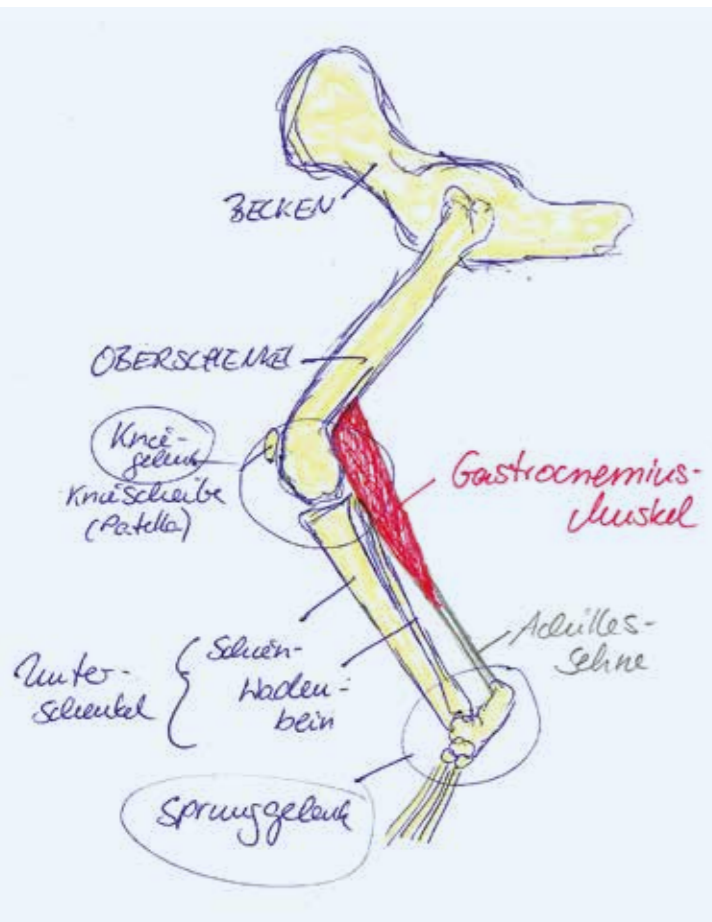
bei ist bislang unklar, ob es eine wirkliche genetische Rassedisposition gibt, oder ob die Erkrankung tatsächlich nur eine Überlastungserscheinung ist, die eben bei diesen Rassen und in dieser Altersgruppe auftritt, weil hier Überbelastungen häufiger sind als in anderen (weniger sportlich genutzten) Rassen und Altersgruppen.

## KENNZEICHEN DER GASTROCNEMIUS-REIZUNG:

- ! Es handelt sich um eine entzündliche Reizung des Muskel-Sehnen-Übergangs
- ! Diese betrifft immer den oberen Muskelteil im Bereich der Kniekehle
- ! Der innere Anteil ist häufiger betroffen als der Äußere
- ! Das im Muskelbauch liegende Knöchelchen (Sesambein) kann ebenfalls betroffen sein
- ! Betroffen sind vor allem Border Collies und Australian Shepherds im Alter von etwa einem Jahr



Durch seine anatomische Nähe zum Kniegelenk und durch den Verlauf seiner Muskelfasern, die teilweise parallel zu den Kreuzbändern liegen, ist eine Reizung des Gastrocnemius-Muskels zum Teil auch nur schwer von einem Kreuzbandriss zu unterscheiden: Die Hunde laufen im akuten Stadium zum Teil nur auf drei Beinen; meistens „laufen sie sich ein“, das heißt nach einigen Minuten wird das Bein wieder mitbenutzt, der Hund lahmt aber noch. Bei beiden Erkrankungen klappen die Hunde das betroffene Bein >



Neben allen Ähnlichkeiten zwischen den Symptomen eines Kreuzbandrisses und einer Gastrocnemius-Reizung gibt es aber auch Unterschiede: so ist bei einem Kreuzbandriss das Kniegelenk selber durch vermehrte Gelenkflüssigkeit geschwollen – dies ist bei der Gastrocnemius-Reizung nicht der Fall. Weiterhin zeigen bei einem kompletten Kreuzbandriss zwei Spezialtests, die so genannte „Schubladen-Probe“ und der „Tibia-Kompressions-Test“ auch eine deutliche Instabilität des Gelenks, während diese Tests bei einer Gastrocnemius-Reizung lediglich schmerzhaft sind. Bei einem vollständigen Kreuzbandriss sieht man außerdem im Röntgenbild eine Vorverlagerung des Unterschenkels gegenüber dem Oberschenkel, bei manchen Gastrocnemius-Reizungen sind dagegen Veränderungen der „Sesam-Beine“ im Röntgenbild sichtbar. Auch die Patientengruppe unterscheidet sich deutlich: von einem Kreuzbandriss sind tendenziell eher mittelalte bis alte, kastrierte, übergewichtige und oft suboptimal trainierte Hunde mit häufig steilem Kniewinkel betroffen; die Gastrocnemius-Reizung hingegen betrifft typischerweise eher junge, ansonsten körperlich fitte Hunde.

Zuletzt unterscheiden sich beide Erkrankungen sehr deutlich im Hinblick auf die möglichen Behandlungsmethoden und auch die Prognosen: Wird eine Gastrocnemius-Reizung rechtzeitig erkannt, führt sie in der Regel bei entsprechender Schonung des Hundes, dem Einsatz von Physiotherapie und entzündungshemmenden Medikamenten mit einem anschließend sinnvoll angepassten Training in der Regel zu keinen dauerhaften Problemen. Ein Kreuzbandriss sollte dagegen optimaler Weise immer chirurgisch versorgt werden – oftmals ist es danach trotzdem nicht möglich bzw. sinnvoll, den Hund wieder in einer schnellen Sprungsportart zu führen!

außerdem im Sitzen nach außen weg und setzen im Stand oft nur die Zehenspitzen auf. Auch die Tastuntersuchung liefert oft ähnliche Ergebnisse: in beiden Fällen sind einerseits der Druckpunkt in der Kniekehle (Punkt „Blase 40“) und andererseits eine Überstreckung des Kniegelenks schmerzhaft.

#### SYMPTOME, DIE BEI KREUZBANDRISS UND GASTROCNEMIUS-REIZUNG GLEICHERMAßEN AUFTRETEN:

- Im Akutstadium hochgradige Lahmheit (dreibeiniges Laufen)
- „Einlaufphänomen“: die Lahmheit ist nach einer Ruhephase besonders stark und bessert sich dann leicht unter fortgesetzter Bewegung
- „Wegklappen“ des Beines im Sitzen
- Zehenspitzen-Fußung im Stand
- Druckempfindlichkeit in der Kniekehle (Punkt „Blase 40“)
- Schmerzhaftigkeit bei Überstreckung des Kniegelenkes

#### UNTERSCHIEDE ZWISCHEN KREUZBANDRISS UND GASTROCNEMIUS-REIZUNG:

- Beim Kreuzbandriss geschwollenes Kniegelenk
- Beim Kreuzbandriss Instabilität des Kniegelenks („Schubladen-Probe“ und „Tibia-Kompressions-Test“ positiv)
- Röntgenuntersuchung: Beim Kreuzbandriss Vorverlagerung des Unterschenkels im Röntgenbild sichtbar; eventuell bei der Gastrocnemius-Reizung verformte Sesambeine im Röntgenbild sichtbar
- Prädisposition: Beim Kreuzbandriss eher ältere, übergewichtige, kastrierte Tiere betroffen; bei der Gastrocnemius-Reizung vor allem junge Hütehunde betroffen
- Behandlung und Prognose: Beim Kreuzbandriss in der Regel Operation notwendig mit schlechter Prognose für die Rückkehr in eine schnelle Sprungsportart; bei der Gastrocnemius-Reizung bei frühzeitiger Diagnose mit Schonung, Physiotherapie, Medikamenten und Trainings-Anpassung in der Regel keine langfristigen Einschränkungen

Foto: Guido Küster, Dieter Bremer, Grafik: Dr. Silke Meermann



#### FAZIT:

Tritt bei einem jungen, sportlich aktiven Hütehund – häufig nach einer intensiven (Sprung-) Trainingseinheit – plötzlich eine Hinterhandlahmheit mit Schmerzhaftigkeit im Kniegelenk auf, sollte neben einem Kreuzbandriss immer an eine Gastrocnemius-Reizung als mögliche Ursache gedacht werden! Die Hunde sollten umgehend geschont und ggf. medikamentös behandelt werden; unterstützend ist Physiotherapie sinnvoll und im Anschluss an die Ausheilungsphase muss in aller Regel das Training auf mögliche Überlastungsmomente überprüft und angepasst werden!

DR. SILKE MEERMANN



#### Tierarztpraxis Am Schlagbaum

**Dr. Silke Meermann**  
Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis  
Dr. Silke Meermann | Britta Westermann

Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen  
Telefon 02307 4 388 288 | Fax 02307 4 388 289  
meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de  
www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de

#### DR. SILKE MEERMANN

##### BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

##### HUNDESPORT:

- Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011



##### VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- Handbuch Hundekrankheiten, Cadmos 2006
- Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009
- Sportphysiotherapie für Hunde, Sonntag 2017



## JEO AGILITY 2019 IN KREUZLINGEN (CH)

DIE JEO HAT NICHT VIEL GEMEINSAM MIT NATIONALEN VERANSTALTUNGEN, ABER EINS LEIDER SCHON. ES WIRD IMMER SCHWIERIGER EINEN AUSRICHTER FÜR DIE INTERNATIONALE JUGENDVERANSTALTUNG ZU FINDEN. ES IST DIE GRÖSSTE INTERNATIONALE JUGENDVERANSTALTUNG WELTWEIT IM HUNDESPORT ÜBERHAUPT. IN DIESEM JAHR TRAFEN SICH 476 KINDER/JUGENDLICHE AUS 25 VERSCHIEDENEN NATIONEN. EINE HERAUSFORDERUNG FÜR JEDEN AUSRICHTER UND DANN GAB ES IN DIESEM JAHR ERSTMALIG DIE UNTERTEILUNG IN DIE ALTERSKLASSEN UNTER 12 JAHRE, UNTER 15 JAHRE UND UNTER 19 JAHRE, ALSO EINE KLASSE MEHR, ALS IN DEN VORJAHREN, SO SOLLTE DIE CHANCENGLEICHHEIT FÜR DIE KINDER UND JUGENDLICHEN BESSER GEWAHRT WERDEN. DAS WIRKTE SICH NATÜRLICH AUF DEN ZEITPLAN AUS.



Das komplette Team mit Mannschaftsführung Foto: Michael Krause



Transparent für Beate Stein  
Foto: Maxi Heinen  
Abschied der „SENIOREN“  
aus dem Kreis der JEO  
Foto: Dieter Bremer



Schöne Rücken Foto: Sabine Jägerfeld



Gute Stimmung Foto: Michael Krause



Alea mit Papillon  
Foto: Dieter Bremer



Alea Heinen Foto: Maxi Heinen



Jessi im österreichischen Team  
Fotos: Dieter Bremer

Parcoursbegehung



Sprung über die Hürde



Versorgungszelt –  
zentraler Treffpunkt  
unseres Teams  
Foto: Dieter Bremer



Supporter auf dem Weg zum Anfeuern



Teamgeist Fotos: Dieter Bremer

Der Eröffnungstag gestaltete sich anders als geplant, es sollte einen Einmarsch der Nationen geben, jede Nation hatte sich dafür eigens eine Musik ausgewählt. Vorausschauend wurde der Einmarsch abgesagt und man nutzte den überdachten Teil der Arena für die offizielle Eröffnung. Als der Sprecher, Martin Eberle, verkündete, hiermit ist die diesjährige JEO eröffnet, gab es einen Platzregen, der alle Beteiligten zunächst unter der Überdachung bannte. Anwesend zu dieser Eröffnung war der Präsident der SKG (Schweizer Kennel-Cub), Hansueli Beer und er wurde begleitet von seinem Hauptgeschäftsführer Andreas Rogger. Beide waren über den Umfang der Veranstaltung schon positiv überrascht.

Den Kindern und Jugendlichen machte dieser Starkregen wenig aus, sie hatten ihre Freude und waren stolz, Teil der Veranstaltung zu sein, trafen Freunde, die sie aus vorherigen Veranstaltungen kannten und lernten neue Freunde kennen, tauschten

Shirts ihrer Mannschaftskleidung gegen Shirts anderer Mannschaften und man wird auch unsere Kinder/Jugendlichen demnächst in Shirts anderer Nationen bei Prüfungen sehen.

Alle Teammitglieder unserer Mannschaft wussten, dass „IHRE“ persönliche Sponsorin, Beate Stein, die die Jugend nicht nur viele Jahre begleitetete, sondern jedes einzelne Teammitglied in jedem Jahr mit neuen tollen Geschenken überraschte, in diesem Jahr ausscheiden würde, da ihr Familienmitglied, Johanna Stein, in diesem Jahr volljährig wurde und im nächsten Jahr nur noch bei den Erwachsenen laufen darf. Es gab zunächst ein großes Hallo, ein noch größeres Transparent auf dem in s/r/g „DANKE BEATE FÜR ALLES“ stand und dann gab es Tränen bei Beate – es wurde sehr deutlich, es ist auch ihre letzte JEO. Als Abschiedsgeschenk erhielt jedes Teammitglied von ihr eine tolle Steppjacke. Tränen gab es dann später auch noch bei den Jugendlichen, die in diesem Jahr auf Grund Erreichung der Altersgrenze letztmalig



Siegerehrung Kids



Platz 2



Platz 1

Fotos: Dieter Bremer



Platz 3



Platz 2

dabei waren, auch die erhielten eine gesonderte Erinnerungsgabe an ihre letzte JEO. Erwachsensein ist eigentlich ein Wunschtraum aller Jugendlichen, aber dann aus einer Gemeinschaft gehen zu müssen, mit der man als ad hoc Gruppe anfing und die zu einem richtigen Team zusammengewachsen ist, macht den Übergang nicht immer leicht.

Die anderen Nationen schauen immer ein wenig „neidisch“ darauf, wie gut unser Team an allen Tagen durch Birte und Hermann Mirbeth versorgt wird. Für die Kinder/Jugendlichen ist das „Versorgungszelt“ immer zentraler Anlaufpunkt, es gibt immer etwas Leckeres zu essen, Obst auch einige Süßigkeiten oder Kuchen zu naschen und ausreichend kalte und warme Getränke. Eine der Töchter Mirbeths gehört schon zu den Erwachsenen, war aber in diesem Jahr noch als Supporter für das Team dabei, aber auch die 2. Tochter scheidet in zwei Jahren aus und wer übernimmt dann diese zentrale Rolle, es wird nicht leicht, hierfür Nachfolger zu finden. Dankeschön an Birte und Hermann. Viele der Eltern sitzen am Abend gemeinsam auf dem Campingplatz grillen und klönen und lassen so den Tag ausklingen, was sagte Jule Ullrichs Papa zu mir bei der diesjährigen EO, bei der EO ist das sehr anders, ich vermisse diese gemütlichen Abende der JEO.

Es war einfach wieder ein toller Zusammenhalt bei den Kindern und Jugendlichen, die Stimmung muss man erlebt haben und die Atmosphäre spüren. Es gibt keine Grenzen, keine Sprachbarrieren zwischen den Nationen und alle anerkennen die Leistungen des anderen. Feiern an, freuen sich, wenn es geklappt hat und fangen auf, wenn es nicht so rund wie gewünscht lief. Natürlich ist das auch den Mannschaftsführern Christoph Lucke und Christian Reber zu verdanken, die in diesem Jahr tolle Unterstützung durch die Assistentinnen Sandra Lieppert und Sabine Kreuzt erhielten. Es war wieder eine richtig tolle Stimmung im Team. Danke euch allen.

Ja und wie sagte unser MF Christoph Lucke in seiner Abschlussrede. Man wart ihr gut, an soviel Treppchenplätze, wie ihr in diesem Jahr geholt habt, kann ich mich nicht erinnern, ich glaube, dass gab es bisher noch nicht.

Unser Team war schon toll, denn fairerweise muss ich sagen, dass insbesondere die Starter der U19 richtig heftige Parcours hatten und dort gab es auch die meisten Disqualifikationen insgesamt. Aber auch die U12 und U15 waren sehr anspruchsvoll. Natürlich merkte man da, dass im deutschen Team ausschließ-



Platz 2

Platz 2 und 3

Fotos: Dieter Bremer

lich Starter waren, deren Hunde im Level A3 liefen, hingegen aus vielen anderen Nationen auch Starter der niedrigen Klassen entsandt wurden, die dann in allen Parcours scheiterten. Hier ist zu überlegen, ob die Anforderungen an die Starter nicht einheitlicher geregelt werden kann.

ander aber auch mit den Hunden. Der Dank gilt aber auch der gesamten Mannschaftsführung, die das Team gut gelenkt hat.

**UNSER TEAM ZEIGTE HERVORRAGENDE LEISTUNGEN: DAS SIEGER-PODEST ERREICHTEN BEIM JUMPING ODER AGILITY ALS EINZELWERTUNG IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN ALTERSKLASSEN:**

- Kat. L - Carlotta Bohne mit Coffee 1. Platz
- Kat. L - Leonie Fiedler mit Fiby 1. Platz
- Kat. L - Lykka Kolligs mit Kim 3. Platz
- Kat. S - Jessica Geier mit Idefix 1. Platz und Agility Platz 2
- Den Titel Jugendeuropameister erzielte Jessica Geier mit Idefix - U15 Kat. S
- Vizeeuropameisterin wurde Leonie Fiedler mit Fiby - U15 Kat. L
- Vizeeuropameisterin Lykka Kolligs mit Kim - U12 Kat.L
- 3. Platz Kombiwertung: Lea Kasper mit Chilli - U12 Kat. L

Die Teammitglieder Alea Heinen und Alina Schnötzingler schrammten in der Kombiwertung gerade am Treppchen vorbei erzielten den 4. Platz und viele Teammitglieder fanden sich bei den Ranglisten auf den vorderen Plätzen. Tolle Leistungen, die unser jugendliches Team nach Hause brachte, danke für das Fairplay unter-

Die Siegerehrung, um es freundlich auszudrücken, war ein wenig gewöhnungsbedürftig, es gab keinen Einmarsch, obwohl jede Nation vorher ein Lied wählen durfte, es gab keine dekorierten Podeste, keine Ansprachen und die Fahnenübergabe lief so nebenbei, als sich fast alle schon auf den Weg machten, den Ring zu verlassen. Ich halte es den Organisatoren zu Gute, dass Sie die Durchführung dieser JEO als Erbe des vorherigen Vorstands übernommen haben, denn ansonsten wäre sie ausgefallen. Einer der Organisatoren erzählte mir, dass sie zur Durchführung dieser Veranstaltung einen gesonderten Verein gründeten und die 5 Mitglieder dieses Vereins waren auch die Verantwortlichen für die Veranstaltung, die insgesamt durch sehr viele ehrenamtliche Helfer, auch aus Deutschland und anderen Nachbarländern, unterstützt wurden.

Im nächsten Jahr wird die JEO in Finnland sein, ich hoffe, dass viele Eltern trotz der Entfernung und der erhöhten Kosten ihren Kindern auch im nächsten Jahr eine Reise zur JEO ermöglichen können. Wir alle wissen, dass die Eltern und Großeltern die größten Sponsoren unserer Teammitglieder sind, ohne diese wäre der Agility Sport ohne Zukunft. Danke dafür!

CHRISTA BREMER



# JEO 2019

## TEAM GERMANY STÄRKER DENN JE

FÜR DIE 42 MENSCH-HUND TEAMS DER DEUTSCHEN JUGEND NATIONALMANNSCHAFT GING ES FÜR DIE DIESJÄHRIGE JEO NACH KREUZLINGEN IN DIE SCHWEIZ. WIR HATTEN GLÜCK, DIE DIREKT AN DEN BODENSEE ANGRENZENDE ANLAGE BAT DIE PERFEKTE LOCATION FÜR DIESE GROßE VERANSTALTUNG UND WAR MIT DER LAGE NEBEN DER DEUTSCHEN GRENZE NICHT ALLZU WEIT ENTFERNT UND NICHT SCHWER FÜR DIE MEISTEN ZU ERREICHEN.

Fotos: Dieter Breme



„Anführer und Fahnenträger“ Hermann Mirbeth

Viele aus dem deutschen Team hatten sich schon am Mittwoch auf einem Stellplatz Nähe Konstanz getroffen, um am Donnerstag, dem Anreisetag, alle zusammen zur Bodensee-Arena zu fahren. Manche waren erst ein wenig enttäuscht, als wir erfuhren, dass unsere Kolonne in Wohnwägen und Wohnmobile aufgeteilt wurde. Das war natürlich ein wenig schade. Trotzdem war das Camping sehr gut

geregelt, die Stellplätze befanden sich gleich auf dem Gelände, so musste niemand weit laufen.

Auf dem Agility Platz gab es drei Ringe mit ausreichend Platz für Zuschauer und Starter, die sich aufwärmen konnten.

Auf einem Nebenplatz konnten die Nationen ihre Zelte aufstellen. Auch wir errichteten dort unser Versorgungszelt. Unser Zelt war unser Zentrum, wo wir uns trafen und uns jederzeit kostenlos zu essen nehmen konnten.

Um 14 Uhr fand unser erstes Teamtreffen statt, bei dem wir begrüßt und in den Tagesablauf eingeweiht wurden. Im Anschluss bekamen wir unsere VDH-Kleidung und andere gesponserte Dinge, wie eine Winterjacke von „Agilitytini“, gesponsert von Pascal Nee ([www.ap-alu.de](http://www.ap-alu.de)). selbst bestickte Handtücher und selbstgemachte Leinen.

Später am Nachmittag stand dann der Veterinärcheck an, danach folgte das Training, bei dem man sich und die Hunde mit Untergrund und Geräten vertraut machen konnte. Alle drei Ringe standen uns dafür zu Verfügung, was uns ermöglichte Sequenzen auch mehrmals zu wiederholen.

Freitags sollte die JEO um 10 Uhr mit dem Einmarsch beginnen. Im Voraus durften die verschiedenen Mannschaften jeweils ein Lied einreichen, welches bei ihrem Einmarsch gespielt werden sollten. Auch wenn man von diesen leider nur den Anfang hören konnte, war es eine tolle Idee des Veranstalters, so etwas anzubieten.

Aufgrund des schlechten Wetters musste die Eröffnungszeremonie leider in die, auf dem Gelände liegende Halle verschoben werden, wodurch die Nationen leider nicht einmarschieren konnten. Dies hielt allerdings niemanden davon ab, während sein Land aufgerufen wurde, sich und seine



Papillon im Parcours



Kleinpudel im Parcours

Fotos: Dieter Bremer

Mannschaft zu feiern. Nichts schaffte es während solch einer Veranstaltung die Stimmung zu ruinieren. Außerdem war die Akustik in der Halle perfekt geeignet für die ersten Schlachtruf-Battle, die nun ausgetragen wurden.

Nach der Eröffnung wurden die ersten Parcours für den Team Jumping Large, Medium und Small gebaut. Auf allen drei Ringen wurde gleichzeitig angefangen zu laufen. Bereits am Anfang liefen deutsche Teams und schon jetzt merkte man, wie sehr wir uns gegenseitig unterstützten. Keiner ging ohne den Support der Trainer und Teamkameraden an den Start.

Viele Hunde, besonders in der Kategorie Large fingen aufgrund des wiederkehrenden Regens zum Ende hin an im Parcours zu rutschen. Das erschwerte vielen das Laufen und teilweise rutschten Hunde sogar unter den Stangen durch.

In den Team Jumpings konnten wir trotz schlechten Wetter einige gute Ergebnisse erlaufen und somit war für die meisten der erste Tag schon vorbei.

Für die Starter in der Klasse U12, die es dieses Jahr das erste mal gab, und die U15 Small und Medium Starter ging es gleich mit dem zweiten Lauf, dem Individual Jumping, weiter. Hier gewann die achtjährige Lea Kasper den U12 Large Jumping mit ihrem Border Collie Chilli und durfte damit am Abend auf einem der begehrten Podestplätze stehen. Aber auch andere junge deutsche Teams erliefen vielversprechende Ergebnisse. (Aufgrund der großen Anzahl dieser, werden wir nur die besten aufzählen. Alle anderen Ergebnisse werden am Ende in einer Aufzählung zusammengefasst.)



konzentrierte Parcoursbegehung

Italien - Deutschland

Foto: Alea Heinen

Auch die Siegerehrung musste in der anliegenden Halle stattfinden, da es nicht aufhören wollte zu regnen. Durch die ungeordnete Masse an Menschen bekam man leider nicht allzu viel davon mit, trotzdem wurden die Sieger gefeiert und bejubelt.

Der Wettbewerb am Samstag startete mit dem Jumping U15 Large auf Ring I, bei dem es Carlotta Bohne mit Coffee auf den sensationellen ersten Rang schaffte. Dies war nun schon der zweite große Erfolg für Deutschland dieses Jahr und brachte dem Team eine noch bessere Stimmung. Auch die anderen deutschen Läufer erreichten sehr gute Plätze, Leonie Fiedler und Fiby zum Beispiel landeten auf dem 4. Platz. Sehr gut gemacht!

Ungefähr zur gleichen Zeit begannen auf den anderen beiden Ringen auch die Einzel U19 Small und Large Jumpings. Viele deutsche Teams schnitten sehr gut ab und landeten in den Top 20, was in diesem großen Starterfeld mit so hohem Niveau eine starke Leistung ist.

Auf Ring I folgte dann der Einzel U19 Jumping Medium, in dem unser Team sehr gute Ergebnisse ablieferte und die schwierigen Parcours mit Bravour hinter sich brachte. Allgemein empfanden wir die

Parcours der diesjährigen JEO als sehr anspruchsvoll, wer diese ohne Fehler durchbrachte war wirklich ein eingespieltes Team.

Ununterbrochen durch den deutschen Schlachtruf („Wat mutt, dat mutt“) angefeuert, ging es am Nachmittag mit den Team A-Läufen weiter, in denen es nun darum ging, die Nerven zu behalten und konstant gute Läufe zu zeigen.

### DIE BESTEN DEUTSCHEN TEAMS WAREN HIER:

- Small: „Run 4 Fun“ (Chiara Kraus & Pepper; Leah Petersen & Kiss; Nele Koch & Josie und Jessica Geier & Jerry) auf dem 8. Platz.
- Medium: „Simply the best“ (Inga Mirbeth & Flocke; Alina Schnötzingler & Lou; Nina Ritter & Nero und Jana Remer & Chino) auf dem 10. Platz.
- Large: „16 paws of Power“ (Nele Koch & Kisu; Lina Reißig & Tala; Madleine John & Finn und Leonie Fiedler & Fiby) auf dem 10. Platz.

Gratulation zu diesen tollen Leistungen!

Für einen Team-Podestplatz reichte es leider dieses Jahr nicht. ➤



Fotos: Dieter Breme

Die Siegerehrung dieses Tages fand dann endlich draußen statt. Leider lief in der Wartezeit keine Musik und so wurde weder getanzt, noch gefeiert, wie wir es eigentlich von den letzten Jahren kannten. Das hielt Team Deutschland nicht davon ab, seine eigene Musik zu machen. Wir sprangen auf und sangen das Lied „Hey Baby“ von DJ Ötzi und tanzten dazu. Es dauerte nicht lange, bis sich uns andere Nationen anschlossen. Solche Momente wie diese sind es, die zeigen worum es bei dieser Veranstaltung eigentlich geht. Es geht um den Spaß und die Gemeinschaft, nicht um den Erfolg. Die JEO zeigt jedes Jahr, dass es egal ist woher man kommt, oder wie gut man ist und ob man es auf einen Podestplatz schafft, man gehört dazu und man feiert Agility, den Sport den man liebt. Dafür möchten wir uns bedanken, es ist das schönste Gefühl auf Erden, zu euch zu gehören und Teil von etwas so Großem zu sein!

Samstag Abend fand die alljährliche Party für Teilnehmer statt. Die Feier stellte sich als sehr lustig und schön heraus, das fehlende Tanzen der vorherigen Tage wurde an diesem Abend auf jeden Fall nachgeholt, die Musik war gut und die Stimmung noch besser. Unvergessliche Momente entstanden, es wurden viele neue Tänze gelernt und mit Jugendlichen aus den unterschiedlichsten Ländern gesungen und getanzt. Insgesamt ein sehr gelungener Abend!

Der letzte Turniertag war für die Starter der Entscheidendste, denn an diesem wurde um die Gesamtwertungen im Einzel gekämpft. Unsere ersten Starter liefen in der Klasse Agility U15 Small und begannen den Tag sehr erfolgreich!

Jessica Geier lief mit ihrem Papillon Idefix ihren zweiten Nuller für die Gesamtwertung und erreichte in dieser einen unglaublichen ersten Platz! Damit darf sich dieses Team nun Jugend Europameister U15 Small nennen. Der Wahnsinn! Weitere emotionale Momente folgten im U12 Agility Large, als Lykka Kolligs und Kim, die vorher auf dem 6. Platz standen, einen Null-Fehler-Lauf durchbrachten und unser führendes Team Lea Kasper und Chilli leider eine Verweigerung hatte. Unsere zwei jüngsten Läuferinnen schafften es mit diesen großartigen Leistungen auf den 2. und 3. Gesamtplatz und wurden von allen gefeiert. Lea und Lykka wir sind so stolz auf euch! Ihr seid der Hammer!

Dann ging es weiter mit dem Agility U15 Large, in dem alle auf weitere Erfolge für

Deutschland hofften. Mit Carlotta Bohne auf dem ersten und Leonie Fiedler auf dem vierten Platz im Jumping hatten wir durchaus gute Chancen. Carlotta und Coffee passierten leider ein paar Fehler, wodurch sie in der Gesamtwertung keinen Podestplatz erreichen konnte. Allerdings brachten Leonie und Fiby ihren zweiten Lauf ohne Fehler durch und katapultierten sich damit in der Gesamtwertung auf den zweiten Platz. Super gemacht! Ein weiterer Erfolg für Team Deutschland.

Die Stimmung und Motivation der Mannschaft wurden immer besser, die Aufregung der nun kommenden Agility U19 Small Starter immer größer. Einige Läufer hatten es im Jumping in die besten 20 geschafft und hofften jetzt auf gute Platzierungen. Nach Alea Heinen's zweitem fehlerfreien Lauf mit ihrer Crispy (Jumping Platz fünf) hofften wir, dass sie es auf den dritten Kombinationsplatz schaffen würde, doch wir wurden leider enttäuscht. Sie wurden nicht, wie wir es uns ausgerechnet hatten, dritte, sondern ganz knapp vierte. So schade, das Team ärgerte sich mit ihr, besonders weil dies genau ein Jahr vorher, auf der JEO 2018 schon mal passiert war. Trotzdem eine starke Leistung von euch zwei!

Im darauf folgenden Agility U 19 Medium konnte sich leider kein Deutscher einen Podestplatz sichern und auch in der Gesamtwertung hatten wir kein Glück. Der Parcours war für viele der anspruchsvollste dieser JEO, trotzdem konnten sich Alina Schnötzing und Lou den 4. Platz in der Gesamtwertung als bestes deutsches Ergebnis in dieser Klasse sichern. Auch von euch sehr schöne und gute Läufe! Gleichzeitig liefen die Agility U19 Large Starter auf dem daneben liegenden Ring. Auch hier zeigte die Mannschaft tolle Läufe trotz des schweren Parcours, doch keiner schaffte es auf einen der vorderen Ränge. Es gab große Enttäuschung, weil man seinen Traum, der so nah schien, nicht erreichen konnte, aber auch das gehört leider zum Agility dazu. Nächstes Jahr greifen wir einfach erneut an! Mit dem letzten Starter in Large waren alle Läufe beendet und die JEO neigte sich dem Ende entgegen.

Bevor diese beendet werden konnte, wurden, wie jedes Jahr, die Starter verabschiedet, die das letzte mal dabei sein konnten, da sie die Altersgrenze von 18 Jahren erreicht hatten. Auch Team Deutschland musste dieses Jahr gleich vier Starter verabschieden. Dieses Jahr waren es Sandra

Ott, Johanna Stein, Lara Niethammer und Lara Jahn. Alle zusammen standen sie vor uns und wurden feierlich verabschiedet. Viele Tränen sind geflossen, als sie ihre Zertifikate bekamen und damit offiziell von der JEO verabschiedet wurden.

Nun konnte die letzte Siegerehrung stattfinden und wir alle feierten unsere Sieger. Es gab allerdings mehrere Dinge, die von vielen bei den Ehrungen als sehr schade empfunden wurden. Bei einer JEO auf dem Podest zu stehen ist eine tolle Leistung, die mit einem großen Podest und schönen, erinnerungswürdigen Preisen gefeiert werden sollte. Leider gab es erst sehr wenige JEO's, bei denen es Podeste gab, die groß genug und der Platzierung würdig waren. Dieses und letztes Jahr zum Beispiel waren diese extrem klein und es war nicht möglich, als Mannschaft darauf zu stehen, geschweige denn mit Hunden. Auch die sehr kleinen Medaillen (ca. 3 cm Durchmesser) für die Sieger der einzelnen Läufe und die normalen Schleifen für Platzierungen in der Gesamtwertung, fanden wir sehr enttäuschend für die Gewinner. Dennoch gab es auch schöne Preise, wie zum Beispiel eine Hürde von Galican für die Gesamtsieger. Es war allerdings auch schade, dass man die Fahnenübergabe an das nächste ausrichtende Land erst fast vergessen und dann beinahe nicht mitbekommen hatte. Aber dies sind Kleinigkeiten, die das nächste mal einfach besser gemacht werden können. Trotzdem machte die tolle Stimmung der ganzen Veranstaltung alles wieder gut und die JEO wird uns immer in positiver Erinnerung bleiben. Das Schweizer Organisationsteam hat eine großartige Veranstaltung auf die Beine gestellt und wir hoffen, dass sie wissen, wie viele Jugendliche sie damit sehr glücklich gemacht haben.

Zuletzt wurden auch wir von Team Deutschland nochmal im Kreise des Teams verabschiedet. Nachdem sich alle von denen, die sonntags bereits fahren mussten, verabschiedet hatten, war die JEO auch schon vorbei.

Nun möchten wir am Ende noch einmal stellvertretend für das Team Deutschland ein paar Leuten danken, die das Ganze erst möglich gemacht haben und uns immer unterstützen: Als erstes ein großes Dankeschön an unsere tollen Trainer, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite standen, sich um alles kümmerten und uns bei Fragen in und außerhalb des Parcours weiterhalfen. Dieses Jahr waren das Chris Lucke mit seinen Partnern Sandra Liep-

pert, Christian Reber und Sabine Kreutz. Ihr ward super! Danke an Birte und Hermann Mirbeth, die sich, wie jedes Jahr, um unser tolles Versorgungszelt gekümmert und ununterbrochen Wraps, Brötchen und vieles mehr gemacht haben! Danke an das gesamte deutsche Team, dafür dass ihr eine so tolle Gemeinschaft seid und euch immer gegenseitig unterstützt! Es ist eine Ehre und ein großer Spaß, zu euch zu gehören. Danke an alle Sponsoren! Zu guter Letzt ein riesen Dankeschön an Beate Stein, unseren Engel, die sich jedes Jahr in einer Menge Arbeit um die Sponsoren kümmerte, Handtücher bestickte, Jacken bestellte, Schuhe organisierte und vieles mehr! Danke, dass du uns jedes Jahr aufs Neue überraschst und den Erlös deiner Loop-Schals für uns hergegeben hast. Du bist die Beste! Und auch wenn Johanna nun nicht mehr starten kann, hoffen wir, dich noch lange bei uns zu haben.

Das war sie, eine schöne und erfolgreiche JEO 2019 mit ihren Höhen und Tiefen. Wir würden sogar sagen, dies war das erfolgreichste Jahr seit langem! Und da wir ja jetzt wissen, wo die JEO 2020 stattfinden wird ... bis nächstes Jahr in Finnland!

ALEA HEINEN, CARLOTTA JÄGERFELD

3. Platz

Foto: Alea Heinen



LAUF	LÄUFER	HUND	PLATZIERUNG
Large U12 J.	Lea Kasper	Chilli	1
	Noah Müller	Lila	4
	Lykka Kolligs	Kim	5
Small U15 J.	Jessica Geier	Idefix	9
	Leah Petersen	Kiss	14
	Jessica Geier	Jerry	20
Large U15 J.	Carlotta Bohne	Coffee	1
	Leonie Fiedler	Fiby	4
	Carlotta Bohne	Amber	17
	Max Helbig	Loui	19
Small U19 J.	Alea Heinen	Crispy	5
	Pia Essig	Ida	11
	Daria Nee	Josie	12
Medium U19 J.	Alina Schnötzing	Lou	9
	Alina Schnötzing	Joe	13
	Nina Ritter	Nero	20
Large U19 J.	Lina Reißig	Tala	12
Large U12 A.	Lykka Kolligs	Kim	3
	Lea Kasper	Chilli	6
	Lea Kasper	Florac	8
	Noah Müller	Lila	10
Small U15 A.	Jessica Geier	Idefix	2
	Jessica Geier	Jerry	8
Large U15 A.	Leonie Fiedler	Fiby	2
	Max Helbig	Loui	5
	Carlotta Bohne	Coffee	14
Small U19 A.	Alea Heinen	Crispy	10
	Daria Nee	Josie	11
	Alea Heinen	Ebbes	15
	Pia Essig	Ida	20
	Alina Schnötzing	Lou	7
Medium U19 A.	Jana Remer	Chino	12
	Alina Schnötzing	Joe	17
	Nike Keiten	Matilda	14
Large U19 A.	Nele Koch	Kisu	16

#### KOMBINATIONEN

Large U12	Lykka Kolligs	Kim	2
	Lea Kasper	Chilli	3
	Noah Müller	Lila	7
Small U15	Jessica Geier	Idefix	1
	Jessica Geier	Jerry	8
Large U15	Leonie Fiedler	Fiby	2
	Max Helbig	Loui	6
	Carlotta Bohne	Coffee	10
	Alea Heinen	Crispy	4
Small U19	Daria Nee	Josie	7
	Pia Essig	Ida	9
	Alina Schnötzing	Lou	4
Medium U19	Alina Schnötzing	Joe	11
	Jana Remer	Chino	12



Foto: Peter Hellriegel



Daniel Schröder

# AGILITY EUROPEAN OPEN 2019 (EO) – PAPENDAL

EO, DIE SCHON IMMER ETWAS ANDERE VERANSTALTUNG, ABER ... IN DIESEM JAHR WAR ES GANZ BESONDERS!



Sieger Team M

Christian Prinz



Philipp Müller-Schnick



Nicole Munker

Fotos: Dieter Bremer

Das Wort Open steht nicht nur dafür, dass alle gesunden Hunde, die die sportlichen Leistungen erfüllt haben in der EO starten dürfen, sondern alle nationalen Kennel Clubs – ganz gleich auf welchem Erdteil sie sich befinden, Starter entsenden können. Wen wundert es da, dass wir 857 Starter aus 47 Nationen im Wettbewerb hatten. Eine organisatorische Meisterleistung, die der Ausrichter im Detail zu planen hat. Hinzukommt, dass nicht nur die Starter aus verschiedenen Nationen kommen, sondern auch die Richter. In diesem Jahr kamen sie aus Dänemark, Frankreich und den Niederlanden.

Die FCI Messkommission besteht aus int. Richtern, die aus Belgien, Schweiz und Dänemark kommen. Diesen obliegt die undankbare Aufgabe, die in den Nationen vorgenommenen Messungen zu prüfen, ob sie tatsächlich mit den FCI Größenkategorien konform

sind. In diesem Jahr mussten A C H T Hunde in andere Kategorien versetzt werden. Es ist für beide Seite nicht schön, dass es immer wieder passiert.

Eigentlich alles so, wie man es von den bisherigen EO auch kennt, und dann kam der K N A L L am Mittwoch der Veranstaltungswoche. Alle Nationen waren angereist und am Donnerstagmorgen sollte die Veranstaltung um 7.00 Uhr mit dem Vet-Check der Hunde und dem Training der Nationen beginnen.

Eine starke Tierschutzorganisation, die auch als Partei im Parlament sitzt, stellte die Forderung auf, diese Veranstaltung auf Grund der vorhergesagten Temperaturen (bis zu 41° C wurden erwartet) nicht durchführen zu lassen, denn diese Wettervorhersagen ließen weder körperliche Anstrengungen für Hund und





Tobias Wüst



Sina Just



Jule Ullrich



Einmarsch zum Abschluss der EO



Stefanie Schlühr



Irland war auch dabei



Mona Grefenstein



Max Sprinz



Fotos: Dieter Bremer



Könntet ihr – Tom, Lena, Sina – euch eine erneute Mannschaftsführung in 2020 vorstellen?



Ausrichter der EO 2020 GB – Steve Croxford Team M



Mensch zu und bei einer Außenveranstaltung, wie der EO ginge das nicht. Die anwesenden Tierärzte halfen dann den Organisatoren, in dem man einvernehmlich eine Alternative erarbeitete. Die sah für die beiden betroffenen Tage wie folgt aus: Anstelle der Eröffnungsfeier nur eine kurze Eröffnung am Donnerstag, dafür bereits Läufe am Donnerstagabend von 18.00 bis 24.00 Uhr und Fortsetzung am Freitagmorgen ab 6.00 bis 11.00, (dann am Freitag gar nichts mehr) und Fortsetzung am Samstag von 7.00 Uhr gem. des eigentlich geplanten Zeitplans, aber bei zu starker Hitze in der Mittagszeit eine Pause von 2 – 3 Stunden (die auch prompt erforderlich wurde). Alle die, die schon jemals ein größeres Turnier ausrichteten, können ermessen, was da von den Organisatoren zu stemmen war. Aber das war ja nicht nur eine Änderung im Zeitplan, sondern hier mussten noch zus. „mal eben“ Flutlichtmasten gesetzt werden, Wasserstellen für Mensch und Tier frei zugänglich geschaffen werden, Viele Pavillons als Sonnenschutz zus. gestellt werden. Diese „Materialien“ galt es nicht nur zu beschaffen, sondern waren ja eine zus. finanzielle Belastung. Die Beschaffung ging relativ einfach, da wir uns in dem Sportcenter befanden, in dem die niederländischen Nationalmannschaften der verschiedenen Sparten trainieren und auch Wettkämpfe haben und man schnell bereit war, da zu helfen.

In zwei Ringen sollten identische Parcours aufgestellt werden. D. h., Richter A baut einen Parcours, den er 1:1 in zwei verschiedenen Ringen aufzubauen hatte. Das war mehr als schwierig und konnte auch nicht mm-genau erfolgen. LR B richtete dann eben-

falls diesen Parcours und jeweils eine Hälfte der Teams. Ungewöhnlich, aber es fand Akzeptanz auf beiden Seiten. Das Orga-Team mit all seinen ehrenamtlichen Helfern unter Einschluss der Richter (die z. T. wegen Einsparung der Umbauzeiten Parcours der Kollegen zu richten hatten) haben in Tag und Nacharbeit das Unmögliche möglich gemacht und noch einen drauf gesetzt, es wurde ein sog. Telegrammticker eingerichtet, damit alle Mannschaften jederzeit ihre Startzeiten abrufen konnten und auch die

Resultate und Startlisten standen so zeitnah zur Verfügung. HOCHACHTUNG!! Hier standen Menschen mit Herzblut in der Veranstaltung!

Alle Teilnehmer und die Teamleitungen waren dankbar, dass es überhaupt eine Lösung gab. Es wurde nicht reklamiert und/oder genörgelt. Keiner beklagte sich darüber, morgens vor dem „Wecken“ aufzustehen und erst weit nach Mitternacht wieder ins Bett

zu kommen. Jeder dachte an die, die sich dann noch die Nacht mit Arbeiten am PC und Aufbauen der Parcours, also mit Arbeit unter Zeitdruck auseinandersetzen mussten und dafür viele Stunden ihres Schlafs opferten.

Die gestellten Anforderungen durch die Richter in den Parcours waren sehr unterschiedlich und die Bewertung auch nicht immer einheitlich. Gelaufen wurde auf einem Untergrund, auf dem an-



Die Leistungsrichter und Kontkzonenrichter



Fotos: Dieter Bremer



3. Platz in den Vorläufen Team L



Sieger Individual in den Vorläufen Daniel Kat. M



Europameister Team Kat. S

Fotos: Dieter Bremer

sonsten Pferde trainiert werden, ein Sandgemisch, das dann nach Mitternacht bzw. sobald an dem Tag ein Ring nicht mehr genutzt wurde, stark zu wässern und walzen war. Es war trotzdem ein Unterschied, ob ich morgens als 10. Starter oder gegen Ende des Laufs als 80. Starter im Parcours zu laufen hatte.

Zum VDH-Team gehörten nicht nur die Mitglieder des kompletten WM-Teams, sondern noch weitere 25 Starter, die über die Qualifikation einen Startplatz in der EO erreicht hatten. Die Mannschaftsführung, Tom Ebeling und Lena Westermann – unterstützt von der Starterin Sina Just – hatten alle Hände voll zu tun, alle Starter pünktlich gem. der neuen Zeitvorgaben am richtigen Ort zu haben. Zuzuhören, wenn es nicht so geklappt hatte und die Freude zu teilen, wenn es einen runden Lauf gab, der einen weit nach vorn brachte. Ich hörte von den Startern, es war eine rundum nicht nur gute „Versorgung“ durch die MF, sondern die Bitte, versuch' mal, ob die es im nächsten Jahr wieder machen würden.

Die Mannschaftsführung war sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen, jeder Starter aus der eigenen subjektiven Sichtweise war mit seiner eigenen Leistung nicht unbedingt immer zufrieden. Aber schaut man als Betrachter auf die Ergebnisse, teilt man uneingeschränkt die Einschätzung der MF:

**Europameister Individual Kat. S:** Tobias Wüst mit Dörte (ebenfalls Plätze 1 im A-Lauf und im Jumping der Vorläufe und im Finale). Im Finale dieser Kategorie standen 48 Wettbewerber.

**Finalläufe – Individual Kat. L kombiniert:** 4. Platz Mona Greifenstein, 6. Platz Max Sprinz und 10. Platz Christian Prinz. Im Finale starteten 76 Teams. Hier war der Abstand zum 3. Platz des Treppchens: 0,10 Sek., 0,16 Sek und 0,76 Sek. Die Plätze 8 – 12 JP belegten ebenfalls deutsche Starter.

Fahnenübergabe NL an GB

Vorstand Rad van Beheer, FCI-Observer, FCI-Präs. Agi-Kommission



Fotos: Dieter Bremer



Europameister Team M

**Finalläufe – Individual Kat. M A-Lauf:** 1. Platz Daniel Schröder, 4. Platz Johann Weberling. Im Wettbewerb standen 52 Starter.

**Europameister Team S:** Tobias Wüst, Bozena Schröder, Maik Brandt, Lizandra Ströhle (Wettbewerb mit 12 Teams = 48 Starter).

**Finallauf – Team Kat. M:** 4. Platz Maurice Münch, Karin Hellriegel, Daniel Schröder, Johann Weberling. Im Wettbewerb 12 Teams = 48 Starter – Leider knapp am Treppchen vorbeigeschrammt.

**Europameister Team Kat. L:** Christian Prinz, Nicole Munker, Anna Hinz und Jana Knies (im Wettbewerb 12 Teams, davon 2 deutsche Teams).

Aber auch alle Starter, die hier nicht namentlich genannt sind, haben tolle Leistungen gezeigt und haben gezeigt, dass das VDH-Team absolut zur Weltpitze gehört.

Wir als verantwortliche Funktionäre werden uns in der nächsten FCI-Sitzung damit zu beschäftigen haben, dass wir auf Grund der geänderten Klimabedingungen den Termin der EO auf Ende Mai oder Anfang Juni zu schieben haben, um das Risiko für Organisation und Teams so ein wenig eindämmen zu können.

Im nächsten Jahr wird es vom 30.7. – 2.8. im Rutland Showground LE 157 TW Oakham in England stattfinden. Dort ist lt. Ausrichter weniger mit derart heißen Temperaturen zu rechnen und es wird auch keine erschwerten Einreisebestimmungen für Hunde geben, sondern wie es derzeit noch üblich ist.



Europameister – Individual – Tobis Wüst und Dörte

Fotos: Dieter Bremer

Als im VDH zuständiges Vorstandsmitglied u. a. für Agility möchte ich mich bei der Mannschaftsführung ganz herzlich für euren Einsatz bedanken und all unseren Startern herzlichen Glückwunsch zu ihrem Start in der EO und ein herzliches Dankeschön für den fairen Umgang mit euren Hunden und untereinander. Weiterhin viel Erfolg

CHRISTA BREMER

# VDH DM IGP 2019 IN HECHINGEN

EINE VERANSTALTUNG, BEI DER VOM ANFANG BIS ZUM ENDE ALLES STIMMTE. DER AUSRICHTER, DER DEUTSCHE MALINOIS CLUB (DMC) BRACHTE SICH AUF DEM VORWEG EIN, GAB ZEITIG DIE ERFORDERLICHEN INFOS AN DIE VERBÄNDE, ABER AUCH SEIN KOOPERATIONSPARTNER, DIE SV OG HECHINGEN/ZOLLERNSTADT, AUF DEREN HP DANN ZEITNAH ALLE INFOS ZUSÄTZLICH VERÖFFENTLICHT WURDEN, WAR GLEICH ZU BEGINN AKTIV. EINE KOOPERATION, DIE SICH EINFACH „AUSZAHLTE“, DMC UND SV OG TEILTEN SICH DIE ARBEITEN. ADMINISTRATIVE ARBEITEN LAGEN BEIM DMC, RENATE KRISCHER UND DANIEL FÖRMER, DIE ÖRTLICHE AUSRICHTUNG BEI DER SV OG UNTER DER LEITUNG VON ULRIKE STÄBLER.

Stadion mit Panoramablick  
auf die Burg Hohenzollern  
Foto: Dieter Bremer

Bei dieser Veranstaltung fühlte man sich, wie es eigentlich immer im Hobby sein sollte, als große Hundesportfamilie, die herzlich empfangen und betreut wurde. Die Stadt Hechingen stellte das Stadion, das genau die richtige Größe für unsere Veranstaltung hatte, wodurch eine tolle Atmosphäre entstand. Waren es am Freitag noch um die 1.000 Zuschauer, konnten am Samstag bereits 2.500 und am Sonntag dann um die 3.000 Zuschauer gezählt werden.

Alle Zuschauer fühlten sich übereinstimmend wohl und sahen tolle Leistungen der unterschiedlichen Hunderassen, wie

z. B. Rottweiler, D.-Schäferhund, Malinois, Dobermann, Riesenschnauzer und Aire-dale-Terrier. Leider waren die Hunderassen Boxer, Bouvier und Hovawart nicht vertreten, gemeldet waren insgesamt 56 Starter aus 9 VDH-Verbänden und das WM-Team des Vorjahres als VDH-Vertreter. Für mich ist es immer ein Wermutstropfen, wenn in dieser Veranstaltung nicht alle Gebrauchshunderassen in den Wettbewerb gehen.

Der Leistungsrichter Abt. Fährte, Klaus-Jürgen Glüh wurde von seinem Fährtenteam, dem Fährten einweisenden LR Olli Radtke, dem PL Michael Kötters, der die Chipkontrolle und die Auslosung vornahm und durch die Fährtenleger: Verena Köhnke, Heinz Huonker, Oliver Schilling und Wolfgang Bach aktiv unterstützt. Was sagte Richard Strauss als VDH nationale Fährtenaufsicht, so entspannt, ruhig und har-

monisch war mein „Job“ schon lange nicht mehr und die Fährten hatten durchaus die vorgegebene Länge lt. PO und allein durch die Hitze war es nicht unbedingt ein leichtes Fährten. Trotzdem konnten 2 Starter die Fährte mit dem höchsten Ergebnis, mit 100 Punkten verlassen und 10 weitere Starter erzielten eine vorzügliche Bewertung in dieser Abteilung. Ein sicheres Zeichen dafür, dass Teams, die in diesem Level starten, genau wissen, dass man nach Möglichkeit in allen drei Abteilungen den Hund sehr gut vorbereiten sollte, denn letztlich möchte man seinen Trainingsfleiß entsprechend belohnen.

In der Abt. Gehorsam wurde der LR Michael Bornhausen unterstützt durch LR Wolfgang Thome, der den Weg zur Übung „Ablegen unter Ablenkung“, die Übung selbst und die Auflösung derselben beurteilte, dadurch konnte der amtierende LR aktiv sein Augenmerk auf die Leistungen der anderen Übungen richten und die Gruppe mit dem Schießmeister arbeitete ebenfalls präzise wie ein Uhrwerk und



DS Irma v. Schloß Eberstein verbellt den Helfer



Irma auf dem Weg zum Sieg bewacht den Helfer



Tatiana Sträßer meldet sich zum Schutzdienst



Team DVG beim Einmarsch



VDH-Vizepräsidentin, Christa Bremer, Bürgermeister der Stadt Hechingen, Herr Hahn, Ausrichter DMC-Präsident Edgar Scherkl



Team DMC beim Einmarsch

Fotos: Dieter Bremer

trug zum ruhigen Ablauf bei und LR Melanie Krüger nahm bei jedem Hund nach der jeweiligen Abt. B und C die Identitätskontrolle vor. Auch in dieser Abteilung gab es strenge Bewertungen, insgesamt wurde nur einmal Vorzüglich vergeben und diese Beurteilung erzielte die spätere deutsche Meisterin. Dann gab es in dieser Abteilung noch einen richtigen Pechvogel, Karl-Heinz Knies, bereits mehrfacher erfolgreicher Teilnehmer von Weltmeisterschaften der FCI und FMBB, hatte die Abt. B als letzte Abteilung zu absolvieren und brachte aus der Fährte bereits 94 und dem Schutzdienst 90 Punkte mit, nur hatte keiner damit gerechnet, dass er auf Grund seiner Schulterverletzung an diesem Tag nicht selbst

in der Lage war, das Holz über die Hürde oder Wand zu werfen. Das bemerkte er wohl schon beim Apportieren auf ebener Erde und bat dann den LR, an der Hürde für ihn das Holz zu werfen. Sein Hund Cyanide sah es wohl eher als Spiel, als eine ernsthafte Übung an. Er saß zunächst gut in der Grundstellung beim Hundeführer, als der LR sich leicht schräg zur Hürde stellte, und das Holz warf, löste sich der Hund selbstständig, nahm die Hürde mit einem kräftigen Sprung, während das Holz den Boden noch gar nicht erreicht hatte. Brachte das Holz zurück und setzte sich ordentlich vor seinen Hundeführer „Holz gerettet und apportiert“. Wer Karl-Heinz Knies kennt, wusste, was passieren

würde, ich will meinen Hund nicht erneut an der Wand irritieren. Er versuchte selbst zu werfen, aber auf Grund der Verletzung schaffte er es nicht, das Holz über die Wand zu bekommen, es wurde dann auf Grund der Verletzung abgebrochen. Wir wünschen Karl-Heinz auch von dieser Stelle baldige Genesung.

Die Abt. Schutzdienst wurde vom LR Alfred Hupfauer bewertet und wie sagte er, die gleichmäßige Arbeit der eingesetzten Schutzdiensthelfer Achim Junghans und Stefan Hildebrand half ihm dabei, die Benotung der gezeigten Leistungen zu finden. Sie wurden angemessen einer Qualifikation zur Weltmeisterschaft bewertet. Die

Schutzdiensthelfer hatten keine leichte Arbeit bei den hohen Temperaturen und den doch sehr unterschiedlich zu arbeitenden Hunden, aber nicht nur der LR war von ihrer fairen Arbeit begeistert, sondern auch die Starter und das Publikum. M.E. das dickste Lob erhielten sie von den drei Ersatzschutzdienst Helfern, die auf meine Bemerkung, es ist nicht die Funktion, die man unbedingt bei der VDH DM haben wollte, aber eine sehr wichtige, weil es bei einem Ausfall eines Einsatzhelfers nicht nur nahtlos, sondern auch gleichmäßig gut und beständig weitergehen kann. Ja, das ist wohl richtig, kam prompt die Antwort, aber in diesem Jahr sitzt man nicht hier und fragt sich immer wieder warum



Das DVG-Team mit MF W. Pahl und V. Sulimma

Petra Sporrer auf der Fährte



Conny Scherk am Ansatz der Fährte



Fotos: SV OG Hechingen-Zollernstadt



Verantwortliche der SV OG Hechingen, Ulrike Stäbler mit ihrem engen Mitarbeiterkreis

Reservebank, sondern auch wir sind rundherum zufrieden mit der Arbeit der Kollegen und das hilft. Stefan Müller, der Physiotherapeut, hatte also in diesem Jahr viel zu tun, denn ihm oblag es, nicht nur die Einsatzhelfer fit zu halten. Das ist ihm hervorragend gelungen. Wie wichtig Ersatzhelfer sein können, haben wir ja bei der WM 2017 in Rheine erlebt, als sich am Morgen der Eröffnung ein Helfer den Arm auskugelte und für die WM nicht mehr einsatzbereit war. Insoweit müssen wir den Sportfreunden, die diese Aufgabe übernehmen ganz herzlich danken.

Dass diese 5 Helfer auch als Team auftraten, bewiesen sie bei der Siegerehrung. Alle hatten gemeinsam den Hund „bewertet“ – unabhängig von den vergebenen Punktzahlen des Leistungsrichters – der sie im Schutzdienst begeistert hatte und übergaben an den Hundeführer einen nagelneuen Schutzärmel für das weitere Training. Eine tolle Idee, die von Startern und Zuschauern gleichermaßen begeistert aufgenommen wurde.



WM Team 2019 mit Mannschaftsführung von links nach rechts: Sina Bosch (dhv), Cornelia Scherk (DMC), Lars Bloem (DMC), Theo Sporrer (VDH), Petra Sporrer (DMC), Stefan Große (VDH), Dr. Tatiana Sträßer, Dr. Sue Chandraratne (Teamleitung)



Rücktransport Theo mit Arkan, Schutzhelfer Achim Junghans und LR A.Hupfauer



Blick auf die Besuchertribüne



Die Sieger (1. Platz: Dr. Tatiana Sträßer (SV), 2. Platz: Theo Sporrer (VDH), 3. Platz: Stefan Großer (VDH)

Das jetzt ausgewählte VDH-Team, das Deutschland auf der diesjährigen FCI WM in Schwechat vertritt, besteht aus folgenden Mensch/Hund-Teams:

Waren es in den letzten Jahren immer wieder Hundeführer, die mit einem Malinois auf der VDH DM den Titel Deutscher Meister holten, so überraschte in diesem Jahr eine junge Hundeführerin des SV, Dr. Tatiana Sträßer, mit ihrer Schäferhündin Irma vom Schloß Eberstein, dieses erhielt die einzige vorzügliche Bewertung in der Unterordnung und schloss mit einem Gesamtergebnis von 290 bei max. möglichen 300 Punkten. Gesamtergebnis „VORZÜGLICH“ die Prüfung ab. Ein verdienter Sieg für ein Team, das gut zueinander passt.

Ihr folgte als erneuter VDH-Vize Theo Sporrer, mit seinem selbst gezüchteten Malinois Arkan von der schwarzen Mamba. Theo Sporrer stellte im Laufe der Jahrzehnte seinen vierten Hund erfolgreich bei der VDH-DM vor. Ein „alter Hase“, der schon auf vielen Weltmeisterschaften im Wettbewerb stand und nicht nur mehrfach mit dem Team den Titel Weltmeister holte, sondern 2011 selbst in der Einzelwertung den FCI WM-Titel nach Hause brachte. Auch dieses Team erhielt in der Gesamtbewertung ein „VORZÜGLICH“.

Den 3. Platz sicherte sich Stefan Große mit dem Malinois Baxx vom roten Dra-

chen, er erreichte im letzten Jahr den 4. Platz auf der VDH DM IPG und qualifizierte sich bereits 2018 zur FCI WM und wurde mit dem Team in Italien Mannschaftsweltmeister.

Den 4. Platz und damit einen sicheren Startplatz zur WM sicherte sich Sina Bosch mit ihrem Malinois Bambuca von der schwarzen Mamba – eine Züchtung aus dem Hause Sporrer.

Platz 5 erreichte Lars Bloem, der seit seiner Kindheit erfolgreich nicht nur Hunde führt, sondern über viele Jahre ein exzellenter Schutzhelfer war, der in der Vergangenheit neben seiner erfolgreichen Tätigkeit als Hundeführer auch auf vielen nationalen und int. Veranstaltungen als Schutzhelfer zum Einsatz kam, hat ebenfalls das sichere Ticket nach Finnland zur WM gelöst.

Die Plätze 6 und 7 Conny Scherk und Petra Sporrer werden als Reservestarter zur WM entsandt, müssen aber noch um ihren aktiven Einsatz bangen. Beide Hundeführerinnen sind erfahren auf nationalem und internationalem Parkett. Petra Sporrer lehrte bereits 1995 die Herren des damaligen Schutzhundsports das Fürchten. Eine junge Frau die sich zur dhv Verbands-Meisterschaft (Veranstaltung mit ca. 60 Hunden) mit einem Labrador qualifizierte – wie kann denn so etwas passieren? – zeigte

dort ihr Können und führte bis zum letzten vorzuführenden Hund dieser Meisterschaft die Rangliste an. Nach dieser Vorführung war sie dann „nur noch“ Vizemeisterin und die Herren konnten wieder ein wenig ruhiger schlafen, glaubten sie... Inzwischen ist Petra bekannt, sie war schon vielfach Mitglied des WM-Teams und erreichte auch WM-Mannschaftstitel. Wir drücken die Daumen, dass beide Teams evtl. zum Einsatz kommen.

Wie man sehen kann, insgesamt eine erfahrene und gut vorbereitete Mannschaft, denn auch die „Newcomer“ haben schon in den Qualifikationen ihrer Rassehundzuchtverbände tolle Leistungen gezeigt, denn ansonsten wären sie nicht Starter der VDH DM gewesen.

Dr. Sue Chandraratne, die das VDH Team jetzt schon einige Jahre als Teamleitung begleitet, wird das auch in diesem Jahr tun und vermutlich wird sie es wieder schaffen mit Unterstützung von Maureen Wagner, ihre Mannschaft so gut zu motivieren, ihnen alle administrativen Arbeiten abzunehmen, damit sie sich um ihre Hunde kümmern und diese optimal einstellen können. Wir wünschen allen viel Glück und Erfolg.

CHRISTA BREMER

ALLE ERGEBNISSE FINDEN SIE UNTER  
WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

## STATEMENTS DER LEISTUNGSRICHTER:

### ABTEILUNG FÄHRTE – KLAUS-JÜRGEN GLÜH EINDRÜCKE AUS DEM FÄHRTENGELÄNDE VON DER VDH DM IGP 2019

Widererwartend stellte das Fährtenengelände keine besonderen Anforderungen an die Teams. Als im Vorfeld der Meisterschaft Wiese als Gelände bekannt wurde, waren die Befürchtungen groß, dass durch Trockenheit und Hitze der Bewuchs nicht viel hergeben würde. Der Wetter-bzw. Hundegott meinte es aber gut in diesem Jahr. In den Tagen vor der DM gab es viel Regen, so dass die Wiesen sattes Grün hatten. Besonders am Samstag waren auf Grund der Höhe des Grases untere Punktzahlen, bzw. ein Durchfallen kaum möglich. Bei korrektem Verweisen und halten der Spur fiel nur der Bereich Intensität und Motivationsverhalten ins Gewicht. Folglich gab es viele Bewertungen im Bereich vom unteren SG bis unterem V.

Als Leistungsrichter, der auf vielen überregionalen Prüfungen tätig war, der selber noch aktiv ausbildet und durch seine Tätigkeit als VDH Teamchef der Fährtenhunde auf den letzten 4 Weltmeisterschaften sehr viele Erfahrungen gesammelt hat, haben sich mir zwangsläufig sehr tiefe Eindrücke über den Ausbildungsstand ergeben.

Bei der Nachbetrachtung der DM ergaben sich doch einige Auffälligkeiten, die Leistungsrichter und besonders die Hundesportler zum Nachdenken anregen sollten.

Es wird anscheinend überwiegend schwerpunktmäßig auf Technik geachtet und weniger auf hohe Motivation, Intensität und Konzentration. Hunde, mit auf dem ersten Blick überzeugendem Suchbild, überliefen trotzdem die Winkel, bzw. trotz günstiger Bedingungen (Windstille, homogenes Gelände) wurden diese nicht genau ausgearbeitet. Das lag meistens nicht an mangelnder Balance zwischen Motivationsverhalten und Konzentration, sondern an mangelnder Motivation die Fährte ausarbeiten zu wollen.

Ein anderes Beispiel: bei den Wiederansätzen nach dem Verweisen gingen einige Hunde erst 20 cm zurück, nahmen die Nase runter und suchten dann doch erst einmal sehr flüchtig, bis die Leine wieder stramm war. Die geforderte sofortige intensive Wiederaufnahme ist das natürlich nicht. Hier wurde die Technik eindeutig übertrieben, Das sieht vielleicht gut aus, hat aber mit den PO Anforderungen nichts zu tun.

Bei der Gegenstandsarbeit zeigten viele Hunde ein aktives Verweisen (Fixieren der Gegenstände). Dabei waren die meisten Hunde sehr unruhig und zeigten ein wiederholendes Nicken Richtung Gegenstand, bzw. stießen mit der Nase auf den Gegenstand. Einige rollten diese sogar.

Besonders auffällig und diskussionswürdig war das Verhalten der Hunde, wenn Probleme auftraten. Bei der Problemlösung wurde überwiegend ein reaktives Verhalten sichtbar. Viele reagierten bei Schwierigkeiten mit Vorsicht und nicht so freiem Verhalten. Eine positive Motivation das Problem zu lösen war meistens nicht zu erkennen. Es scheint, als wenn den Hunden mehr vermittelt wird, was falsch ist, und nicht überwiegend, was richtig ist. Gerade bei Problemen braucht man einen hoch motivierten Hund, der selbstständig 10 Meter vor dem Hundeführer diese löst. Besonders mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad der Fährtenbedingungen wird der Faktor Motivationsverhalten, was bei guter Ausbildung auch mit steigender Intensität und Konzentration einhergeht, immer wichtiger. Wie das aussehen kann, war auf der vorletzten Fährte der Meisterschaft zu sehen. Die Hundeführerin verhielt sich vollkommen neutral und ließ das ganze Potential ihres Hundes zur Geltung kommen. Die Hündin arbeitete hochmotiviert und auffallend aktiv die Fährte aus. Bei Richtungsänderung ergaben sich keine Probleme. Auch bei einem zerfahrenen Bereich mit dünnem Bewuchs blieb sie im gleichen Suchbild mit hoher Aktivität, Intensität und Konzentration. Dazu kam eine sachliche, korrekte und sehr sichere Gegenstandsarbeit. Auch in der Fährte gibt es eine Harmonie des Teams. Diese ergibt sich aber nur, wenn die Fährte nicht zu einer zweiten Abteilung B verkommt, sondern wenn der Hund mit der gewünschten Einstellung und „Begeisterung“ die exzellenten Möglichkeiten seines Geruchsinnes zur Geltung bringt.

Betrachtet man diese Punkte (vor allem den letzten), ergibt sich noch ein deutliches Entwicklungspotenzial im Fährtenbereich. Als sehr positiv behalte ich die sehr kollegiale Zusammenarbeit im Vorfeld mit Marc-Oliver Radke und während der Veranstaltung dazu noch mit Michael Kötters und Richard Strauss in Erinnerung. Dabei möchte ich auch die Fährtenleger nicht vergessen. Alle Fährten waren fair gelegt. Dafür auch im Namen der Sportler meinem Dank.

KLAUS-JÜRGEN GLÜH



Foto: SV GG Hechingen-Zollernstadt

### ABTEILUNG UNTERORDNUNG – MICHAEL BORNHAUSEN

Ich durfte bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften des VDH die Unterordnung bewerten. Es war ein für diese Spitzenveranstaltung des Deutschen Hundesports würdiger Rahmen. Die veranstaltenden Vereine und Organisatoren haben eine herausragende Arbeit vollbracht und meiner Meinung nach einen Maßstab für folgende Veranstaltungen gesetzt.

Mir war es wie immer wichtig, neben der konzentrierten und korrekten Ausführung der einzelnen Übungen, das positive Ausdrucksverhalten der Hunde mit in die Prädikate einfließen zu lassen. Hunde, die in allen Übungsteilen Selbstvertrauen, Freudigkeit, Harmonie zum Hundeführer und Aufmerksamkeit ausstrahlten und darüber hinaus die Übungen schnell und fehlerfrei ausführten, konnten die höchste Wertnote erreichen. Hundeführerhilfen wirkten sich ebenfalls auf die Bewertung aus.

Die Wetterbedingungen waren teilweise wirklich schwierig: am Freitag und Sonntag starke Hitze, am Samstag extreme Schwüle. Es war hier sehr schwer, die Konzentration der Hunde über die gesamte Unterordnung hoch zu halten.

Ich habe wirklich wunderschöne Unterordnungen gesehen. Herauszuheben ist hier natürlich die Vorführung von Frau Tatiana Sträßer mit ihrer Irma vom Schloß Eberstein, die eine insgesamt vorzügliche Arbeit präsentierten. Sechzehn Teams wurden im Prädikat Sehr Gut vorgeführt.

Die anatomischen Rasseunterschiede versuchte ich zu berücksichtigen. Alle vorgestellten Rassen zeigten in der jeweiligen Leistungsspitze tolle Leistungen. Alle vorgestellten Hunde konnten in der Abteilung B das Prüfungsziel erreichen. Es war kein Hund dabei, der sich über die gesamte Unterordnung sichtlich unwohl fühlte oder gar über weite Strecken Meideverhalten zeigte. Das war vor wenigen Jahren noch anders.

Ich denke, dass es für unseren Sport für die Zukunft sehr wichtig ist, dass wir dokumentieren können, dass unsere Hunde mit Freude und Selbstvertrauen arbeiten.

Wir sind auf dem richtigen Weg!

Ich möchte mich bei meinem Richterkollegen Wolfgang Thome, der die Ablage bewertete, herzlich bedanken. Ebenso bei meiner Gruppe, dem Schützen und den Damen und Herren von der Meldestelle.

Auch bei den Zuschauern, die sich immer fachkundig und fair verhalten haben, möchte ich mich bedanken. Alle Hundeführer haben sportlich fair vorgeführt und sich auf dem Platz vorbildlich verhalten. Vielen Dank dafür und dafür, dass ihr mit euren Leistungen über das dafür nötige jahrelange, konsequente Training solche wunderbaren Veranstaltungen möglich macht.

MICHAEL BORNHAUSEN



Fotos: Dieter Bremer

### ABTEILUNG SCHUTZDIENST – ALFRED HUPFAUER (PSK)

Über meine Nominierung, bei der VDH DM den Schutzdienst zu bewerten, habe ich mich sehr gefreut, für einen Leistungsrichter eines eher kleinen Verbandes, wie dem PSK, ist dies nicht alltäglich.

Die Veranstaltung in Hechingen war durch das Team um Ulrike Stäbler hervorragend organisiert worden und eine wunderschöne Platzanlage stand zur Verfügung, so dass keine Wünsche offen blieben.

Die beiden eingesetzten Schutzdiensthelfer Achim Junghans und Jörg Schwabe haben an allen 3 Tagen absolut gleichmäßig und auf höchstem Niveau gearbeitet, dies hat erst ermöglicht die besten Hunden zu selektieren, so dass wir mit einer starken Mannschaft zur FCI WM nach Österreich reisen können.

Die Veranstaltung selbst wurde wie in den letzten Jahren sowohl zahlen- als auch leistungsmäßig durch die Malinois dominiert, obwohl dann eine Deutsche Schäferhündin den Titel erringen konnte. Aber alle anderen Gebrauchshunderassen haben gezeigt, dass noch viel mehr möglich wäre. Ich habe hervorragende Rassevertreter bei den Rottweilern und Airedale Terriern gesehen, der einzige Dobermann konnte im Schutzdienst ein SG erreichen, unser Weltmeister bei den Riesenschnauzern hatte leider beim Revieren Probleme – auch hier wäre sonst deutlich mehr drin

### GEMEINSAMES STATEMENT DER SCHUTZDIENSTHELFER

Für uns SDH fängt diese Veranstaltung selbstverständlich auf der Helfersichtung an. Was nicht immer selbstverständlich ist, dass die SDH mit Schutzkleidung und Schutzärmeln ausgestattet werden. Dieses war für den Ausstatter mit nur 2,5 - 3 Wochen vor der Veranstaltung etwas kurz, besser wären mindestens 4 bis 5 Wochen vorher.

Somit wäre genügend Zeit für den Ausstatter, die Schutzkleidung passend an zu fertigen, ggf. könnte die Kleidung anprobiert und wenn nötig zurück geschickt und geändert werden. z. B. bei Dirk Schimank war die Hose deutlich zu kurz. Bei Jörg Schwabe fehlte die Übung bzw. die praktische Erfahrung mit diesem Schutzärmel, so war es ihm zu unsicher und er musste seinen eigenen Fremdmarken Schutzarm nehmen. Was vielleicht nicht im Sinne des Ausstatters ist, denke ich.

Sehr gut war, dass Frau Krischer mit einer WhatsApp Gruppe, kurz nach der Helfersichtung uns SDH ständig auf dem Laufenden hielt, bzgl. Hotel, Rahmenzeiplan etc.

Schön war, dass alle SDH zusammen in einem Hotel untergebracht waren. So hatten wir die Möglichkeit gemeinschaftlich zu frühstücken oder Abend zu essen.

Das Stadion gab der Veranstaltung einen würdigen Rahmen, der Rasen war optimal zum Arbeiten. Das Team um Ulrike Stäbler hatte alles Erdenkliche, für uns möglich gemacht. Von einer Umkleidekabine, die mit einer Dusche und einer Toilette ausgestattet war, was nicht immer selbstverständlich ist. Bis extra Einkäufe die getätigt wurden, so dass unser Helferzelt immer mit frischem Obst und Getränken vorzufinden war. Selbst für einen Parkplatz hatte das Team gesorgt und uns so ermöglicht, stressfrei anzukommen.

Stefan Müller als Physiotherapeut stand immer zur Verfügung, um möglichen Verletzungen vorzubeugen. Ein Mann, der sein Handwerk wirklich versteht, gerade durch seine langjährige Erfahrung in unserem Bereich. Es kann immer was passieren und für alle Hundeführer ist es nur fair, dass im besten Falle, die eingesetzten Helfer die Prüfung zu Ende figurieren können. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass man Stefan an seiner Seite hat.



gewesen! Die Qualität bei den „anderen“ Rassen ist auf jeden Fall vorhanden, leider hat es im Gesamtergebnis aufgrund anderer Patzer diesmal nicht für einen Platz ganz vorne gereicht. Ich hoffe, dass wir bei den nächsten Meisterschaften wieder alle Verbände am Start haben und freue mich auf die VDH DM IPG, die nächstes Jahr durch den PSK ausgerichtet wird.

ALFRED HUPFAUER



Fotos: Dieter Bremer

Der Pokal für den besten Schutzdienst, der von uns SDH unabhängig von dem Schutzdienstergebnis verliehen wurde, kam bei den Zuschauern und Hundeführern sehr gut an.

Der Festabend war ein Highlight dieser tollen Veranstaltung, das mit leckerem Essen und guter Musik abgerundet wurde.

Es war eine tolle Veranstaltung und wir haben den größten Respekt, vor dem Team von Ulrike Stäbler, die dieser Veranstaltung, den besonderen Glanz verliehen hat und die VDH Deutsche Meisterschaft zu etwas Besonderem gemacht hat.

Ich hoffe, ich habe nichts ausgelassen oder vergessen zu erwähnen.

Mit sportlichem Gruß im Namen der Schutzdiensthelfer

ACHIM JUNGHANS

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG  
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

**FRAUEN-POWER IM HUNDESPORT:  
MARIA NEUTZ, CLAUDIA THIEBET UND MELISSA-SUE WARMO GEWINNEN DEN REBMESSER-POKALKAMPF**



Fotorechte: Andrea Manthey

Am 14. Juli kämpften wieder zahlreiche Hundesportler in den Sparten Gebrauchshunde (IGP) und Turnierhundsport (THS) bei den Hundefreunden Friesenheim um den begehrten Rebmesser-Wanderpokal. Die beiden Leistungsrichter Josef-Peter Conrad (THS, Landesverband Saarland) und Michael Nachtigall (IGP, Landesverband Bayern) bewerteten die Prüfungsteilnehmer.

Bereits in der ersten Prüfungsabteilung der Gebrauchshunde, der Fahrtenarbeit, zeigten die Teams vorzügliche Leistungen: „Nike vom Drachenherz“ von Maria Neutz hatte hier regelrecht die Nase vorne und erschnüffelte sich volle 100 Punkte. Auch in der zweiten Abteilung, der Unterordnung, waren diese beiden nicht zu schlagen und erhielten für ihre harmonische Vorführung 97 Punkte. In der dritten Abteilung, dem Schuttdienst, war Regina Vögtlin mit ihrer Hündin „Malimaniac's Fahra“ die erste Starterin. Die Hündin

zeigte sich von ihrer besten Seite und Leistungsrichter Michael Nachtigall meinte bei der Bewertung nur: „Wow – kurz und schmerzlos: volle 100 Punkte, mehr gibt's dazu nicht zu sagen!“ Doch es sollte an diesem Tag nicht der einzige 100-er Schuttdienst sein: Auch „Codie von der schwarzen Mamba“ von Dieter Jäkel bestand den Schuttdienst ohne Punktabzug. In der Gesamtwertung der Gebrauchshundprüfungen siegte in IGP 1 Claudia Thiebet mit ihrem Malinoisrüden „High Impact Angus“ (288 Punkte, Schweizerischer Club der belgischen Schäferhunde), in IGP 2 Nathalie Hanewinkel mit ihrer Malinois-hündin „Joy des Pirates de Matra“ (265 Punkte, Boxerklub Karlsruhe) und in IGP 3 mit einem Traumergebnis von 295 Punkten Maria Neutz mit ihrer Malinois-hündin „Nike vom Drachenherz“ (Brombach).

Beim Hunderennen entschieden Sekundenbruchteile über den Sieg. Angefeuert von ihren Zweibeinern flitzten die Vierbeiner

über den Platz. Bei den kleinen Hunden war die Jack-Russell-Hündin „Maya“ von Maria Neutz mit 5,40 sec. am schnellsten. Bei den großen Hunden war „Bonnie“ von Steffan mit 3,99 sec. nicht zu schlagen.

Tagessieger in der Rebmesser-Pokalwertung wurden drei Frauen: bei den Gebrauchshunden siegte das Team Maria Neutz mit „Nike“ (Unterordnung 97 Punkte) und Claudia Thiebet mit „Angus“ (Schuttdienst 98 Punkte). Im Turnierhundsport konnte sich Melissa-Sue Warmo mit ihrem Mischlingsrüden „Wotan“ den begehrten Rebmesser-Pokal sichern.

Charlotte Schubnell gratulierte den Siegern und Platzierten und überreichte im Namen der Gemeinde Friesenheim die Ehrengaben an die erfolgreichen Teilnehmer. Der Vorsitzende der Hundefreunde Friesenheim Peter Müller dankte allen Helfern für ihren Einsatz und wünschte den Teilnehmern und Gästen eine gute Heimfahrt.

ANDREA MANTHEY

**WT CUP UND MASTER AGILITY CUP ZUM 21. MAL IN EMMENDINGEN**

Am Wochenende 3./4. August fanden beim Hundesportzentrum Emmendingen zum 21. Mal der Winterling-Mehrländer-Wettkampf und das Master-Agility-Cup-Finale statt. Agility-Sportler aus 10 Nationen trafen sich hier zu dem sehr beliebten Hundesport-Event. Hunde der verschiedensten Rassen konnte man mit ihren Hundeführern in Aktion sehen.

Am Samstag gingen in dem offenen von der Firma WT-Metall gesponserten Turnier insgesamt 322 Teams an den Start. In drei Ringen liefen gleichzeitig die Sportler in den Leistungsstufen A1 bis A3 durch die von den Leistungsrichtern Otto Frühwirth, Andrea Deeg, Michael Schilling und Petr Pupik gestellten Parcours.

Kämpfte am Samstag noch jedes Team für sich um eine gute Leistung, so stand am Sonntag beim MAC-Finale die Wertung der Nationen im Vordergrund. Die Sportler der deutschen Mannschaft hatten sich im Juni in Hockenheim für die Teilnahme qualifiziert. Gestartet wurde nur in der höchsten Leistungsklasse A3. Am frühen Sonntagmorgen stellten die Leistungsrichter Andrea Deeg, Michael Schilling und Petr Pupik die Parcours für das Jumping. Die in diesem Lauf erzielten Ergebnisse entschieden über die Startreihenfolge im

A-Lauf. Je besser das Ergebnis im ersten Lauf umso später der Start im zweiten Lauf.

Von den maximal 25 Startern jedes Landes kamen die Ergebnisse von fünf Teams in die Mannschaftswertung. Die beste Bewertung je eines Small- und Medium- und dreier Large-Hunde bildeten das Länderergebnis.

In diesem Jahr brachten die Läufe ihrer Teams die Mannschaft aus Deutschland auf den ersten Platz in der Nationenwertung. Auf den zweiten Platz kamen die Teams aus Österreich und auf den dritten Platz die Schweizer Sportler.

Bei der Siegerehrung dankte Walter Lichtenstein (1. Vorsitzender des HSZ EM) der Stadt Emmendingen für die Bereitstellung des Geländes und die Unterstützung. Ebenso ging sein Dank an die Leistungsrichter für ihre fairen Entscheidungen, an die Sportler für ihre Leistungen und an die vielen Helfer für ihr Engagement, besonders bei der extremen Hitze, die an diesem Wochenende herrschte.

**DIE ERGEBNISSE DER TURNIERE SIND ZU FINDEN UNTER:**  
WWW.HUNDESPORTZENTRUM.DE

MAC Finale – Nationen

Foto: Karin Hugle



**ERGEBNISSE VOM SONNTAG,  
MAC-FINALE**

**Nationenwertung**  
1. Platz Deutschland  
Miriam Duarte mit X-Treme  
Markus Pentenrieder mit Moss  
Maria Buhr mit Dizzy  
Heike Stahl mit Dusty  
Andreas Schmalenbeck mit Bluna

2. Platz Österreich  
Ria Schneider mit Yuma  
Erwin Metzler mit Bella  
Hans-Peter Widauer mit Joey  
Katrin Fenkart mit Teyssen  
Brigitte Hagen mit Rio

3. Platz Schweiz  
Marion Zimmermann mit Bree  
Carin Wissmer mit Five  
Beatrice Huber mit Qb  
Vanessa Fischler mit Elaya  
Conny Gross mit Cooper

**MAC-Meister Large**  
Miriam Duarte mit X-Treme –  
Deutschland

**MAC-Meister Medium**  
Alexandre Caclin mit Gallway Link –  
Frankreich

**MAC-Meister Small**  
Evelien Moyaers mit Opium – Belgien  
MEREDITH WITTE/KARIN HUGLE

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine <span style="float: right;">www.GUP-Makler.de</span>		
<b>Hunde-Haftpflichtversicherung:</b> 1 Hund mit €125,- SB <b>€39,87</b>	<b>Vereins-Haftpflichtversicherung:</b> je Ortsverein bis 100 Mitglieder <b>€67,87</b>	<b>Pferde-Haftpflichtversicherung:</b> €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB
<b>Zwinger-Haftpflichtversicherung:</b> 4 Hunde mit €150,- SB <b>€80,69</b>	<b>Figuranten-Unfallversicherung:</b> je Ortsverein ohne Namensnennung <b>€40,98</b>	<b>Pony / Kleinpferd €31,97</b> <b>Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10</b>
<b>G &amp; P Versicherungsmakler</b> Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin <b>Tel: 030 / 34 34 61 61</b> Fax: 030 / 34 34 61 66		

LANDESVERBAND HAMBURG  
www.dvg-lv-hamburg.de

OLDIES AND GOLDIES



v.l.n.r.: Meggae (12), Noah (12), Hikka (10), Sunny (14), Jade (12), Lilly (11), Tula (11)

Foto: Olaf Behrens

Wir, Mitglieder der Hundeseniores-Gruppe des NPV Altona, möchten auch andere Vereine ermuntern, Übungsstunden für die grauen Schnauzen anzubieten, so dass das „Alte Eisen“ nicht zur Gänze auf die Coach verbannt, sondern immer noch gefordert und gefördert wird.

Gerade die älteren Seelen unter unseren Vierbeinern kennen uns ebenso gut wie umgekehrt und haben immer noch ihren Spaß am „Teekränzchen am Nachmittag“. Wir treffen uns wöchentlich seit vielen Jahren. Erst war es die Welpen-Spielgrup-

pe, dann Unterordnung und Agility, irgendwann die Oldies-Spaß-Gruppe. „Hund“ kennt sich und begrüßt sich und nimmt sich, wie man gerade drauf ist. Leffen lecken oder auch Knurren ist unter Vierbeinern ok und wird entsprechend interpretiert und honoriert, weil man eben unter sich ist. Wir 2beiner fordern einfache oder neue Tricks ein. Der eine („HUND“ und die spielen hier eindeutig die Hauptrolle) findet das interessant und ist voll dabei, der andere dreht uns den Rücken zu und legt zwischendurch ein Schläfchen ein. Es gibt kein Falsch oder Nein.

Wann immer ein Team dran ist, wird es von allen unterstützt und spätestens beim Applaus gesellen sich alle 4-beinigen Teilnehmer um den 2-Beiner, der zur Arbeit aufrief um ihren Obolus abzugreifen. Gerne haben wir auch einen aufgeregten Youngster zu Gast, der in ein paar Wochen von den Omis und Opis lernt, ruhig zu warten, bis er dran ist. Die älteren Semester spiegeln ihren Spaß und Stolz wider, wenn eine Arbeit zur Zufriedenheit von Frauchen/Herrchen und unter Applaus der Anwesenden durchgeführt wird.

HEIKE BARTELS



Sydney Ohde mit Lilly (Jack Russel)

Mannschaft HSV Groß-Grönau

tage. Im VK3 gingen für unseren Verein Gabriele Meyer mit Frieda, Janine Richter mit Elly, Nadja Eckermann mit Shorty und Helmut Gesser mit Sorry an den Start. Anerkennend erwähnt seien an dieser Stelle die sportlichen Leistungen von Helmut, der in seiner Altersklasse mit seiner Sorry den 3. Platz erkämpfte und Gabi, welche in ihrer Altersklasse mit Frieda einen tollen 5. Platz erlaufen konnte. Bei den Qualifikations-Läufen im CSC gingen für den HSV Groß Grönau die Teams „Knallfrösche“ (Sophie-Marie Noffke mit Nalah/Janine Richter mit Elly/Lina Schönfelder mit Fjell), „Shake shake“ (Stefan Kosanke mit Sunny/Tobias Kording mit Bonsai vom HSV Teamwork/Christine Züge mit Dasko) und „Fiete und seine Mädels“ (Silvia Scholz mit Amica NPV Altona/Nina Henning mit Ronja/Lina Schönfelder mit Fiete) an den Start. Das Starterfeld im CSC war stark aufgestellt, so dass 29er und sogar 28er Zeiten keine Seltenheit waren. Das Team „Shake shake“ konnte sich – angefeuert von vielen Zuschauern – als einziges Grönauer Team einen Platz in den Finalläufen am Sonntag sichern. Hier reichte es dann für den 6. Platz von 30 Teams in der Gesamtwertung. Auch unsere Jugendlichen stellten sich im CSC einigen ernstzunehmenden Konkurrenten. So gingen für unseren Verein Sydney Ohde mit Lilli und ihr Team „Speedzicken“ sowie Eileen Klemm mit Amigo und ihr Team „Speed Up“ an den Start. Beide Mannschaften qualifizierten sich am Samstag für die Finalläufe. Das Team „Speedzicken“ konnte sich sogar einen hervorragenden 2. Platz auf dem Treppchen sichern und darf sich nun Vizebundessieger im Jugend CSC nennen. Noch einmal ein Highlight für alle Zuschauer waren dann die 4 x 400m Staffelläufe am Sonntag. Für die Staffelmannschaft der Jugendlichen entsandte unser Verein Eileen Klemm mit Easy, welche sich mit ihrem Team den 3. Platz erkämpfen konnten. Für die Hamburger Staffel der Erwachsenen liefen Sophie-Marie Noffke mit Lány und Torben Schaper mit Sunny, welcher ursprünglich nur als Ersatzstarter vorgesehen war. Gemeinsam mit Lisa Faustmann und ihrem Hund Fibi vom GHV Walddörfer sowie Jonas Groschke mit Skadi vom



Toffee als Zuschauerin

Fotos: DVG Groß-Grönau

36 GRAD UND ES WIRD NOCH HEIßER ...



Wenn die Bundessiegerprüfung im Turnierhundsport in diesem Jahr unter einem Motto gestanden hätte, dann wäre es wohl dieses gewesen. Ausgerichtet vom Landesverband Hamburg fand vom 26. bis 28. Juli in Brietlingen die diesjährige BSP/BJSP THS statt.

Die unterschiedlichen Landesverbände des DVG entsandten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet, die der rekordverdächtigen Hitzewelle trotzten und mit ihren Hunden sportliche Höchstleistungen erbrachten. Insgesamt 15 Hundeführer und 17 Hunde vom Hundesportverein Groß Grönau 2000 e.V. konnten sich in den vorangegangenen Turnieren und der Landesmeisterschaft in Tornesch für die BSP qualifizieren. Aufgrund der Wettervorhersage entschied der DVG bereits zwei Tage vor Turnierbeginn, dass zum Wohle von Hund und Hundeführer die Langstrecke des Geländelaufs von 5000 m auf 2900 m verkürzt werden sollte. So begaben sich am Samstag in den frühen Morgenstunden Torben Schaper mit Sunny, Jette Gauger mit Krümel und Sophie-Marie Noffke mit Lány auf die anspruchsvolle Geländestrecke. Im Anschluss an den Langstreckenlauf starteten die Läufer der Kurzstrecke (2000m). Hierbei kämpften für unseren Verein Janine Richter mit Kuddel, Rogano Züge mit Easy und Sophie-Marie Noffke mit Lány um die heißbegehrten Plätze auf dem Treppchen. Besonders hervorzuheben ist hier die Leistung unserer Vizebundessiegerin Jette mit ihrem Krümel. Aber auch Torben konnte sich in seiner Altersklasse mit Sunny einen hervorragenden 4. Platz erlaufen. Während die Geländeläufe nur am Samstag stattfanden, verteilten sich die einzelnen Vierkampf-Disziplinen und der CSC auf beide Wettkampf-

Jette Gauger mit Krümel (Spaniel) Foto: DVG Groß-Grönau

PHV Stelle zeigte das Hamburger Team dann aber rasante Rundenzeiten und lief somit allen anderen Staffelteams davon. Nach einem anstrengenden Turnierwochenende fiel mit Verkündigung dieses Heimsiegs die Anspannung von allen ab und nach zahlreichen Umarmungen und dem einen oder anderen Freudentränchen, begaben sich die zwei- und vierbeinigen Sportler zur feierlichen Siegerehrung. Ein großer Dank geht an dieser Stelle noch einmal an alle fleißigen Helfer, die dieses Turnier überhaupt erst möglich und zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Frei nach dem Motto – nach der BSP ist vor der BSP – heißt es für die Grönauer THS-Sportler jetzt an den Feinheiten zu schleifen, um im nächsten Jahr voller Motivation erneut angreifen zu können.

SOPHIE-MARIE JAKOBI, HUNDESORTVEREIN GROß GRÖNAU 2000 E.V.

Team Landesverband Hamburg



Stefan Kosanke mit Sunny (Labrador)

Fotos: DVG Groß-Grönau





BERICHT ZUR NORDDEUTSCHEN MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2019



Team LV Hamburg mit Mannschaftsführung

an diesem Tage für das Team nicht ganz so, wie der Hundeführer und wir uns das vorgestellt hatten. Joker interpretierte die Gehorsamsphasen etwas großzügig und trieb seinem Hundeführer die ein oder andere Schweißperle auf die Stirn. 160 Punkte war dann am Ende leider das Streichergebnis.

Unsere Mannschaft hatte schlussendlich 529 Punkte erkämpft und damit 3 Punkte mehr als das Team aus Weser-Ems. Somit stand Hamburg bei der Siegerehrung ganz vorn. Für mich als Mannschaftsführer ist der Teamgeist immer im Vordergrund, ich denke, das haben wir gut hinbekommen und wenn dann nach 6 Jahren auch noch der erste Platz herausspringt, was will man mehr. Ich freue mich auf das Vorhaben „Titelverteidigung“ 2020 in Schleswig-Holstein.

TORSTEN MÜLLER, MANNSCHAFTSFÜHRER



Schutzdienst

Schutzdienst

Fotos: Holger Pietsch

In diesem Jahr feierte die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft 50-jähriges Jubiläum. Der PHV Stelle wurde mit der Durchführung betraut und hat der Veranstaltung, die am 16.06.2019 stattfand, einen tollen Rahmen verliehen.

Am Samstag traf sich die Mannschaft, um sich am Training zu beteiligen. Die Stimmung war gut und alle nahmen am Festabend teil.

Sonntag durfte dann Anette Tiedemann mit Ihrer Zimtschnecke für Hamburg vorlegen. Nicht alles verlief so, wie es sich Anette vorgestellt hat. Am Ende waren aber respektable 167 Punkte auf der Habenseite. Als Zweite war dann unsere Jüngste, Satu-Janita Dede, an der Reihe. Sie führte ihren Linus, welcher „erst“ das Ausbildungskennzeichen IGP II hat und beide präsentierten das, was man sehen möchte. Ein tolles Team mit Ausstrahlung

und wenig Fehlerquellen. Jeder, der zuschaute, wusste nach ihrer Unterordnung, wer an den Beiden vorbei will, der muss richtig Gas geben.

Am Ende des Tages hatte Satu mit ihrem Linus die beste Unterordnung mit 94 Punkten und den besten Schutzdienst mit 92 Punkten.

Unsere Bettina war dann mit ihrer Peaches die Dritte im Bunde. Auch dieses Team überzeugt mit einer schönen Unterordnung und einem tollen Schutzdienst.

Leider war die Abteilung C eine Kampfhandlung zu lang. Peaches ließ am Ende etwas den Gehorsam vermissen. 90 und 86 Punkte waren das Ergebnis. Der Letzte im Bunde war dann Heinz Scrade mit seinem Joker. Leider lief es

Ergebnisse

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ  
www.dvg-hrp.de



Uns kann man schicken: Vier Teams, 1x Platz 2, 1x Platz 3, 1x Platz 5 und 1x Platz 13; ganz nach dem Motto des Bürgermeisters Tobias Gerdesmeyer: „LOHNE lohnt sich!“

Vier Teams des Landesverbandes Hessen / Rheinland-Pfalz blicken auf ein wunderschönes und sehr erfolgreiches Obedience-Wochenende beim HSC Lohne zurück. Vielen Dank an alle Organisatoren und Helfer für dieses tolle Wochenende mit vielen lieben Menschen, schönen sportlichen Vorführungen und tollen Eindrücken.



Gruppe

Fotos: Anke Schmucker, Kirsten Niederstenschnee



Kirstin & Dobby – Freifolge



Sascha und Odin in der Freifolge

Unser Landesverband war dieses Jahr 1 x in der Klasse 1, 2 x in der Klasse 2 und 1 x in der Klasse 3 vertreten.

In der Klasse 1 erreichte Kirstin Niederstenschnee (SpVdH Solingen-Merscheid) mit ihrem Border-Collie Rüden It's all mine so what „Dobby“ mit guten 217 Punkten den 13. Platz. Der junge Dobby zeigte sich sehr beeindruckt von dem Applaus, den er während seiner Vorführung bekam. Daran wird er sich wohl dank seiner Leistungen gewöhnen müssen.

In der Klasse 2 sicherte sich Sascha Mehlmann (Obediencefreunde Limburg-Weilburg) mit seinem Malinois-Rüden Odin von den kleinen Helden den hervorragenden 3. Platz mit der Wertnote „sehr gut“ und 254,5 Punkten. Die beiden verfehlten nur um 1,5 Punkte das Werturteil „vorzüglich“. Diese 1,5 Punkte scheinen die beiden zu verfolgen, denn auch im vergangenen Jahr fehlten dem Team schon

Fotos: Anke Schmucker, Kirsten Niederstenschnee



Judith und Mika beim Hüdensprung



Judith mit Mike und Mika

1,5 Punkte für die bessere Wertnote. Sascha war zusammen mit seinem kleinen Helden für uns wieder mal ein ganz großer Held. Die Leistungen der Beiden auf den Bundessiegerprüfungen sprechen für sich: 2017 – OB1 – 4. Platz, 2018 – OB2 – 2. Platz und 2019 – OB2 – 3. Platz. Nun wird es Zeit, dass diese zwei Helden sich langsam von der Klasse 2 verabschieden und sich an die Königsklasse heranwagen. Wir wünschen den Beiden in dieser Klasse den gleichen Spaß und Erfolg.

Den 5. Platz in der Klasse 2 mit sehr guten 236,5 Punkten erzielte ich mit meinem

Border-Collie-Rüden Mika with charme and cleverness. Mika ließ sich noch leicht ablenken und benötigte daher einige teure Doppelkommandos. Wir hatten viel Spaß bei der Vorführung und ich freute mich sehr über den 5. Platz. Am Ende gab es noch ein hübsches Foto mit dem jüngsten Fan des LV HRP: Mika, der Sohn unserer OBLR Anika Newiger. Der kleine Mika hat seinem vierbeinigen Namensvetter ganz fest die Daumen gedrückt und uns beiden viel Glück gebracht.

LV HRP ein Leben lang



Team LV Hessen/Rheinland-Pfalz



Fotos: Anke Schmucker, Kirsten Niederstenschnee

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern unseres Landesverbandes bedanken und euch zu euren Erfolgen gratulieren. Jeder war für jeden da, vom Training bis zur Siegerehrung, einfach nur schön. Vielen Dank auch an Anke Schmucker für die vielen Fotos und das Daumendrücken zusammen mit Anika und Mika. Wir waren ein spitzen Team und es war mir eine große Freude, Teil dieses Teams zu sein – DANKE!!!

Ich freue mich schon riesig auf die BSP 2020. Als Gastgeber wird es nicht einfach sein, in die großen Fußstapfen des HSC Lohne zu treten. Die Bundessiegerprüfung Obedience 2020 wird erstmalig in einer Hundesportthalle stattfinden. Die Obediencesportler des Landesverbandes Hessen / Rheinland-Pfalz können es kaum erwarten, euch im DTC Agility Park in Mendig begrüßen zu dürfen. Unser Ziel ist es, die Teilnehmer mit so einem fetten Grinsen wie von Carmen, Christine und Eva zu verabschieden. Wenn uns das gelingt, hat die Arbeitsgemeinschaft BSP Obedience 2020, bestehend aus den Obediencefreunden Limburg-Weilburg, dem SpVdH Solingen-Merscheid und dem HSC Hürth-Rheinland, vieles richtig gemacht.

EURE LV Ofo, JUDITH

Sieger Obedience 2

Siegerehrung Klasse 3



Christine und Flash

Christine & Flash sind im Ring eine Einheit, die sie innerlich und äußerlich strahlen lassen. Diese Freude am gemeinsamen Tun spüren auch die Zuschauer und Leistungsrichter und honorieren diese Ausstrahlung mit lautem Applaus und hohen Punkten.

Nach diesen tollen Erfolgen war die Stimmung einfach grandios, wie auf den folgenden Bildern zu sehen ist.



Flash in der Box

In der Königsklasse 3 gingen insgesamt 33 DVG-Teams an den Start. Christine Rost sicherte sich mit ihrem jungen Border-Collie-Rüden Flash Wings of Hope Eternal Hero bei ihrem zweiten BSP-Start erneut einen der heißbegehrten Plätze auf dem Siegerpodest. Christine & Flash bleiben somit auch in diesem Jahr ganz oben auf der Liste der TOP TEN DVG-Obedience-Teams. Mit einem sensationellen 2. Platz und vorzüglichen 282,5 Punkten ging Christine nach einer traumhaft schönen Vorführung überglücklich vom Platz.

Dieses Jahr ließ Flash die Punkte von der Geruchsidentifikation nicht in Lohne, sondern nahm sich die verdienten 8,5 Punkte mit nach Hause.

Fotos: Anke Schmucker, Kirsten Niederstenschnee



Flash im Geruchsidentifikation



Flash beim Hochsprung

Sascha und Odin



So sehen wahre Siegerinnen aus!

Fotos: Anke Schmucker, Kirsten Niederstenschnee



25 JAHRE AGILITY FREUNDE RHEIN MAIN  
AM 29.06.2019 FEIERTEN DIE AGILITY FREUNDE IHR 25-JÄHRIGES VEREINS-JUBILÄUM.



Fotos: Monika Petrovski

Über siebzig Mitglieder nebst Angehörigen und geladene Gäste fanden sich auf dem Gelände an der Keramag/Seeger Straße ein, um dieses Ereignis gebührend zu feiern.

Zunächst begrüßte der 1. Vorsitzende Axel Tombarge alle anwesenden Gäste, den Bürgermeister der Stadt Flörsheim Herrn Dr. Bernd Blisch, den Vorstand der SV OG Flörsheim, Vertreter befreundeter Vereine aus Waldacker, Bodenheim und des Landesverbandes. Ein besonderer Gruß ging an unsere Gründungsmitglieder Dr. Jörg Valentin, Ute Valentin, Astrid und Ralf Friedrich, Silvia Kosanka, Petra und Randolf Schütz. Er lobte die Vereinsarbeit und die Mitglieder, welche über die Jahre dem Verein die Treue gehalten haben. Der Verein mit seinen Mitgliedern hat es fertiggebracht, sich und die Stadt Flörsheim in der Hundesportwelt bekannt zu machen. In 25 Jahren Hundesport haben die Agility Freunde Rhein Main viel erreicht und sich einen Namen in der Hundesportwelt gemacht. Der Verein stellt immer wieder Starter für Landesmeisterschaften, Bundessiegerprüfungen, Deutsche Meisterschaften und WM Qualifikationen. 2011 und 2013 wurde Birgit Koppe mit ihren Hunden Zora und Suni Bundessieger. Bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften konnten sich die Agility Freunde mit ihrer Mannschaft den „Gladiators“ deutschlandweit bekannt machen. 16 Mal qualifizierten sie sich für das Finale der Deutschen Vereinsmeisterschaft im Agility. 2016 und 2017 errangen sie den Titel „Deutscher Vereinsmeister“. Auch im sozialen Bereich engagiert sich der Verein und pflegt seit 20 Jahren Kontakt zur Lebenshilfe Flörsheim. Einmal im Jahr gibt es ein Treffen bei dem Menschen und Hunde sich näherkommen. Seit 2016 gibt es jährlich einen Jugendtag, an welchem sich Kinder und Jugendliche mit ihrem Hund in dieser Hundesportart versuchen können. Man hofft so mehr Jugend für diesen Sport

zu begeistern. Auch in diesem Jahr lädt der Verein zum 4. Jugendtag ein. Termin ist der 01.09.2019. Informationen und Fragen bitte an Nadine Ringler, Obfrau für Jugendarbeit: Ofj@AFRM.de, richten. Der Verein kann mit Stolz auf viele Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit und sportliche Erfolge zurückblicken. Es wurden auch 10 Mitglieder für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt: Karina Cordier i.A., Wolfgang Hack, Silvia Heimbuch i.A., Bettina Hofmann i.A., Sylvia Kosanka i.A., Petra Schütz, Axel Tombarge, Christel Tombarge, Ute Valentin und Jörg Valentin.

Der Verein wurde am 29.01.1994 gegründet von sieben Hundefreunden die Agility in Form einer Vorführung auf einer Reitveranstaltung beim Reit- und Fahrverein in Bodenheim gesehen haben. Sie waren begeistert von dieser Art Beschäftigung für den Hund. Zunächst trainierte man auf einem Acker in Mainz-Kastel. Später fand man einen Platz in Flörsheim und so wurden die Agility Freunde Rhein Main gegründet. Mit sieben Mitgliedern fing alles an und nach drei Wochen waren es bereits 40. Bis zum Jahresende hatte der Verein schon 60 Mitglieder und einen laufenden Übungsbetrieb. Der Verein war vor 25 Jahren der erste in Deutschland der ausschließlich die Sportart Agility betrieben hat. Agility gibt es aber schon seit 1978. Anlässlich der „Cruft's Dog Show“ der weltgrößten Hundeausstellung in England wurde Agility dem Publikum als Showeinlage präsentiert. Das Publikum war so begeistert das Agility schlagartig als Hundesport in England anerkannt wurde. Nach ein paar Jahren schwappte diese Sportart von England auf den Kontinent und nach Deutschland über. Heute ist Agility eine der beliebtesten Hundesportarten auf der ganzen Welt und seit 1996 werden auch Weltmeisterschaften ausgetragen.

MONIKA PETROVSKI

## GLADIATORS MIT SUPER LEISTUNG

Auch 2019 konnten sich „die Gladiators“ von den Agility Freunden Rhein Main für das Finale der Deutschen Vereinsmeisterschaft im Agility qualifizieren.

Agility ist eine Hundesportart bei der Teams aus „Mensch und Hund“ einen Parcours, ähnlich wie beim Springreiten, bewältigen müssen. Der Parcours hat eine Länge von 100-200 m und umfasst je nach Leistungsklasse 15-22 Hindernisse. Ein Parcours wird mit möglichst vielen verschiedenen Arten von Hindernissen, (Hürden, Reifen, Tunnel, Weitsprung, Slalom sowie mit Kontaktzonen wie Wippe, Laufsteg und A-Wand), gebaut. Die Art, in der die Geräte platziert werden, bestimmt den Grad der Schwierigkeit und der Geschwindigkeit.

Ein gut durchdachter Streckenverlauf gibt dem Hund die Möglichkeit, leicht und fließend die Strecke zu erarbeiten. Das Ziel liegt darin, den Hund kontrolliert und ausgeglichen unter Vermeidung von Fehlern in der vorgegebenen Zeit über den Parcours zu führen. Es wird in drei Größen und Leistungsklassen gestartet, small, medium und large, A1, A2 und in der Königsklasse A3. Es können sowohl Rassehunde als auch Mischlinge teilnehmen.

Die Vorausscheidungen für die „Deutsche Vereinsmeisterschaft“ werden in allen Bundesländern ausgetragen. Jeder Verein darf eine Mannschaft mit bis zu sieben Teams, Mensch/Hund, an den Start schicken. Diese müssen sich an drei Turniertagen mit jeweils 3 Läufen beweisen. Nur die drei Erstplatzierten der jeweiligen Bundesländer treffen dann im Finale aufeinander.

Die Mannschaft von den Agility Freunden Rhein Main „die Gladiators“ konnten sich mit tollen Leistungen und spannungsgeladenen Läufen den 3. Platz sichern.

Das Finale wird am 7.-8. September 2019 in Rheine-Hauenhorst ausgetragen. Hier werden dann die ca. 45 besten Mannschaften aufeinandertreffen und um den begehrten Titel „Deutscher Vereinsmeister“ kämpfen.

Der tolle Teamgeist in der Mannschaft hat wieder einmal bewiesen, dass ein gutes Miteinander den Sieg ein Stückchen näherbringt. Auch der Fanclub, welcher die Gladiators immer begleitet, trägt dazu bei. Es ist immer wieder toll mit anzusehen, wie jeder mit jedem zittert, die guten Läufe bejubelt und die Läufer der weniger guten



Fotos: Monika Petrovski

Ergebnisse tröstet, sowie der Mannschaftsführer der seine Teams mit guten Wünschen an den Start schickt. Nur so kann eine Mannschaft funktionieren und gute Leistungen bringen. Das hat die Mannschaft der Agility Freunde Rhein Main auch in diesem Jahr wieder bewiesen.

Wir gratulieren den Gladiators ganz herzlich und wünschen Ihnen für das Finale ganz viel Glück und drücken kräftig alle Daumen und Pfoten.

MONIKA PETROVSKI, OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neu!!

Köber's Exquisit

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Getreide frei!

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

• Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

FREI von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970  
Bewährte Spitzenqualität

Köber

Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf  
[www.koebers.de](http://www.koebers.de)  
mit Online-Shop

Blücherstraße 11  
D-44866 Bochum  
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55  
[info@koebers.de](mailto:info@koebers.de)

## PFINGST-CUP 2019 BEI DEN AGILITY FREUNDEN RHEIN MAIN



Fotos: Monika Petrovski

Zum 25. Mal richteten die Agility Freunde Rhein Main, am 08./09.06.2019, ihren Pfingst-Cup aus. Die Agility Sportler von nah und fern kommen immer wieder gerne nach Flörsheim. Sie sagen, hier sind wir immer herzlich willkommen und werden bestens versorgt.

Schon am Freitag wurden die ersten Vorbereitungen getroffen für ein gutes Gelingen. Viele Helfer waren im Einsatz, um das Kuchenzelt aufzubauen, Parcours vorzubereiten und noch so vieles mehr.

Andere Mitglieder waren zu Hause mit Kuchen backen und Salate vorzubereiten beschäftigt, damit man die Sportler und Gäste am Wochenende gut bewirten konnte. Nun waren nur noch gutes Wetter und schöne Parcours gefragt.

Leistungsrichter war Ute Taaks. Sie stellte sehr anspruchsvolle und knifflige Parcours. So konnten sich die ca. 90 Teams am Samstag und 80 Teams am Sonntag der Herausforderung stellen und ihr Erlerntes zeigen. Bei der Parcours Begehung machte

sich dann so jeder seine Gedanken, welches wohl der beste Weg ist, um schnell und ohne Fehler ans Ziel zu kommen.

Leider konnte nicht jeder guten Leistung abrufen und so gingen etliche Teams mit einer Disqualifikation vom Platz. Aber es gab auch sehr schöne Läufe, die am Ende des Tages mit einer Platzierung belohnt wurden. Die erstmals angebotene Mannschaftswertung wurde von den Teilnehmern besonders gelobt. Auch dass unsere Mitglieder, zugunsten der Gäste, ihre Zelte im Welpen Gehege aufgebaut haben, wurde als sehr positiv gewertet.

Allein vom AFRM gingen am Samstag 24 und am Sonntag 22 Mitglieder an den Start und davon standen am Samstag 11 Teams und am Sonntag auch 11 auf dem Siebertreppchen. Das gute Training in den eigenen Reihen hat sich mal wieder ausgezahlt. Auf diesem Wege ein großes Lob an die Trainer des AFRM.

Am Ende des Turniers war schnell aufgeräumt und alles wieder ordentlich in den Hütten verstaut. Das Turnier war wieder mal ein voller Erfolg und sehr gut organisiert. Viele Helfer waren im Einsatz und haben zum guten Gelingen beigetragen. So konnte man sich nach getaner Arbeit noch etwas zusammen setzen, um die Highlights der beiden Tage nochmal Revue passieren zu lassen.

MONIKA PETROVSKI,  
OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES AFRM

## LV HRP LANDESMEISTERSCHAFT AGILITY BEIM CLUB DER HUNDEFREUNDE WALDACKER AM 15.06.2019:

Dieses Jahr haben wir wieder ein paar Starter Meldungen mehr als im Vorjahr zur LV Landesmeisterschaft. Zum Teil liegt es an dem Termin – es gibt wunderbare Turniere, die leider genau auf unser Wochenende fallen, zum Teil aber auch an unseren räumlich doch recht weit auseinanderliegenden Vereinen.

KLASSE/ KATEGORIE	A 1	A 2	A 3	SUMME
Small	1	6	12	19
Medium	4	3	8	15
Large	14	8	20	42
Summe	19	17	40	76

In diesem Jahr mussten wir erstmalig eine Landesmeisterschaft neu vergeben. Leider musste der ursprüngliche Ausrichter die Landesmeisterschaft Agility 2019 zurückgeben und ein neuer Ausrichter musste gefunden werden. Nach etlichen Überlegungen und Gesprächen mit einigen Vereinen, ist ganz kurzfristig der Club der Hundefreunde Waldacker eingesprungen und hat sogar noch ein offenes Turnier für die von weiter weg angereisten Teams am Sonntag angeboten.

Wir, der Landesverband LV HRP, das Präsidium und insbesondere ich als OfA dieses LV, bedanke mich ganz, ganz herzlich bei Stefan Künzel, Udo Neldner (der, wie letztes Jahr schon, aus dem hohen Norden angereist ist und die Prüfungsleitung übernommen hat) und dem ganzen Team des CdH Waldacker für die perfekt ausgerichtete Veranstaltung.

Als Leistungsrichter konnten wir in diesem Jahr den OfA des LV Westfalen Hubertus Schulte begrüßen. Die Parcours von Hubertus wurden, wie immer bei seinen Parcours, den Leistungsklassen gerecht und man konnte gut erkennen, welche Klasse gerade um den Titel kämpfte. Man konnte merken, dass hier ein Leistungsrichter mit sehr viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen, die Teams stets freundlich und fair beurteilte. Meinen ganz herzlichen Dank dafür.

Unsere Agility Landesmeister LV HRP 2018 in den einzelnen Klassen:

KLASSE/ KATEGORIE	A 1	A 2	A 3
Small	Lisa Giesel mit Emilio AT Flying Dogs	Kimberly Rüsche mit Jacky Working Dogs Bergisch Land	Iris Jakobi mit Holly AT Flying Dogs
Medium	Nina Hoffmann mit Patch Agility Freunde Rhein-Main	---	Silke Busch mit Muffin HSF Bodenheim
Large	Robin Zink mit Snow White AT Flying Dogs	Claudia Temme mit Bianca Agility Freunde Rhein-Main	Ralf Siewert mit CuSi Eifel-Jumpers

Ganz herzlichen Glückwunsch an die Landesmeister!

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN  
www.dvg-mv.de

## EIN JUBILÄUM VOM FEINSTEN

50 Jahre Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft und wir Mecklenburger waren immer dabei. Die Jubiläumsveranstaltung, die am 16. Juni 2019 stattfand, richtete der Landesverband Hamburg aus. Bravo, können wir dazu nur sagen.

Die Mannschaften aus den anderen Landesverbänden wurden sehr herzlich empfangen, jeder erhielt ein Jubiläums-T-Shirt und es wurden wunderschöne Fotos geschossen. Das Wetter war hervorragend, genauso wie die Stimmung. Obwohl unser Landesverband im Vorfeld oft Probleme hatte, Starter für diese Veranstaltung zu motivieren, ist das Ergebnis im Nachhinein immer ... was für eine tolle Veranstaltung, die NDMM. Deshalb werden wir uns auch künftig mit aller Kraft für die Fortführung dieser Wettkämpfe einsetzen. Freunde treffen und unbelasteten Hundesport machen, wo kann man das noch. Genau dort!

Für unseren Landesverband waren die Sportfreunde Steffi Meyburg, Martin Freese, Jens Reinsberg, Dietmar Jörß und als Reserve Benneck Schröder am Start. Dafür möchte ich ihnen im Namen des Vorstands des LV MV nochmals sehr herzlich danken. Der Zusammenhalt der Mannschaft war vorbildlich, auch wenn nicht Jedem alles gelungen ist. Aber es war eine super Gelegenheit, zum einen den Ausbildungsstand seines Hundes unter Prüfungsbe-



Foto M. Sternal

dingungen zu erfahren und zum anderen sich selbst als Hundeführer zu überprüfen. Immerhin wollen alle Starter an der diesjährigen Landesmeisterschaft unseres Landesverbandes teilnehmen. Man kann sich also gezielt auf noch nicht so gut gelungene Übungen im Training konzentrieren.

Leider konnten wir unseren 1. Platz aus dem Vorjahr nicht wieder erreichen, d. h. wir mussten den schönen Wanderpokal an die Siegermannschaft aus Hamburg übergeben. Sie wurden damit nicht nur für die hervorragende Ausrichtung son-

Somit können in diesem Jahr gleich zwei Teams der A3 den Joker, die Direktqualifikation als Landesmeister, ziehen und haben sich damit die Fahrkarte zur BSP Agility erkämpft. Wir drücken ganz fest die Daumen.

Ich bedanke mich ganz herzlich, auch im Namen meiner Präsidiumskollegen, beim Club der Hundefreunde Waldacker und seinen unermüdeten sowie stets freundlichen Helfern sowie Udo Neldner (der explizit aus dem hohen Norden angereist war), der freundlicherweise die Prüfungsleitung übernommen hatte!

LENA BLASCHKE, LV HRP OFA

dern vor allem auch für die von ihnen am besten erbrachten Leistungen belohnt. Als faire Verlierer gratulieren wir sehr herzlich.

In einer schönen Sektrunde haben wir diesen schönen Tag beendet und freuen uns auf die 51. NDMM im nächsten Jahr.

MARIANNE STERNAL, MANNSCHAFTSFÜHRERIN

## LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

www.lv-niederrhein.de

## COMPETITIVE OBEDIENCE – KENTUCKY ERLÄUFT SICH MIT SEINER BESITZERIN NATALIE KNAACK-ENKELMANN EINEN WEITEREN QUALIFIER IN ENGLAND

Competitive Obedience (hier eher bekannt als: Englisches Obedience) ist eine Hundesportart, welche hauptsächlich in England, aber seit einigen Jahren auch in Holland und Deutschland erfolgreich gelaufen wird.

nach engl. Regeln – Fußballer  
Nachwuchsrüde One



Unser Mitglied Natalie Knaack-Enkelmann macht seit einigen Jahren erfolgreich mit ihren Hunden Competitive Obedience und führt ihren Malinois Independent Spirit's Kentucky in der höchsten Klasse (Class C). Um in der Champion Klasse, das ist die Klasse, welche auch auf der Crufts vertreten ist, laufen zu können, muss das Team in der Class C mindestens 4 Qualifier laufen. Das bedeutet mindestens 1 Sieg, sowie 3 weitere Platzierungen unter den ersten 3 Teams in dieser Klasse. Diese Qualifier können nur in England erlaufen werden, so dass es immer mit hohem zeitlichen und viel Fahrt-

Fotos: Tim Enkelmann



Teilnehmerinnen der Prüfung in England

aufwand verbunden ist. Ebenso ist der Standard in England dermaßen hoch, dass es nicht so einfach ist, diese Qualifier zu bekommen.

Einen Qualifier haben sich Natalie und ihr Kentucky im letzten Jahr erlaufen, so dass sie noch 3 Qualifier brauchen. Den zweiten Qualifier erliefen Kentucky und Natalie am 17.08.19 und wurden nach ihrer Runde mit einem 2. Platz belohnt. Somit also Qualifier Nummer 2 in der Tasche.



Kentucky im Kreis der Mitbewerber errang Platz 2



Kentucky mit Hundeführerin Natalie Knaack-Enkelmann

## HELFERABNAHME BEIM PHV HOMBERG

Am 13.07.19 fand beim PHV Homberg die Helferabnahme unter unserem OFG Tim Enkelmann statt.

Lars Kamp hat sowohl seine schriftliche Prüfung als auch den praktischen Teil mit Bravour bestanden und der gesamte LV Niederrhein gratuliert ihm hierzu herzlich.

Wir möchten uns bei Michaela Feist und bei Andrea Richter bedanken, die ihre Hunde Selavie vom Rheurder Land und Aron für die Helferabnahme zur Verfügung gestellt haben

JASMIN WÜNDERICH, LV NIEDERRHEIN



Helferschulung – Lars Kamp

Foto: Jasmin Wunderich

Eine großartige Leistung unter so einer großen Konkurrenz. Kentucky läuft neben dem englischen Obedience auch noch erfolgreich im IGP.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für die weitere Laufbahn ganz viel Erfolg!

Natalies Nachwuchsrüde One durfte auch schon zeigen was er kann. (Anmerkung: Im englischen Obedience soll die Hand fixiert am Körper getragen werden, um den Hund in seiner Bewegung nicht zu behindern.)

TIM ENKELMANN, HUNDEFREUNDE ESSEN-SÜD

## LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

## BERICHT ZUR BUNDESSIEGERPRÜFUNG DVG THS 27./28.07.2019 IN BRIETLINGEN



Karin Küster

Die Bundessiegerprüfung richtete in diesem Jahr der PHV Stelle aus dem LV Hamburg aus. Dort vertraten 19 Sportler/-innen mit ihren Hunden den Landesverband Niedersachsen.

Bereits am Freitag fanden sie sich in Brietlingen mit ihren Begleitern ein. Nach der Anmeldung trafen sich die Turnierhund-



CSC Jugend beim Einmarsch

Fotos: Thomas Glatz

sportler mit mir als Mannschaftsführer vor dem Vereinsheim zur Mannschaftsbesprechung.

Am nächsten Morgen fanden noch bei angenehmen Temperaturen die Geländeläufe statt. Wie im letzten Jahr wurde wegen der anhaltenden Hitze der Beginn auf 6.30 Uhr vorverlegt und zusätzlich der 5.000 m-Geländelauf auf 2.900 m

verkürzt. Anschließend fanden die Geländeläufe 2000 m bei ansteigender Hitze statt. Danach ging es für unsere sieben Vierkämpfer mit dem Gehorsam und den Laufdisziplinen weiter. Zum Abschluss des Tages trat unsere Jugend CSC-Mannschaft (Mia Begovic, Marie Poppe und Alessandra Glatz) und die Erwachsenen CSC-Mannschaft (Tatjana Werner, Christian Lausch

BERICHT ZUR BUNDESSIEGERPRÜFUNG DVG THS 27./28.07.2019 IN BRIETLINGEN



Sven Aselmeyer Foto: Torsten Wohlgenuth



Nds. Starter mit OFT LV Foto: Thomas Glatz

Werner, Simone Schneider, Sven Aselmeyer und Frank Wandel. Sie erreichten vor begeisterten Zuschauern einen hervorragenden 5. Platz. Karin Küster erreichte mit Lina, wie im letzten Jahr, den 2. Platz. Und was es lange nicht gegeben hat, kann ja trotzdem gut sein. Die Rede ist von der CSC Jugendmannschaft. Ein hervorragender 3. Platz krönte ihren Einsatz.

Die einzelnen Ergebnisse können auf den bekannten Internetseiten nachgelesen werden.

Ich bedanke mich bei den Teilnehmern für ihre erbrachten Leistungen und ihren Teamgeist, bei den Begleitern für die tolle Unterstützung sowie beim PHV Stelle für die gut organisierte Bundessiegerprüfung.

EUER OFT-LV NIEDERSACHSEN  
MICHAEL GENSRICH



Michael Mogalle

Simone Schneider

Tatjana Werner

Fotos: Torsten Wohlgenuth

und Nezir Begovic) in Aktion. Beide Mannschaften konnten sich für die Finalläufe am Sonntag qualifizieren. Trotz einer super Leistung und hervorragenden Zeit reichte es für die Erwachsenenmannschaft leider nicht für das Halbfinale – Schade! Die Jugendmannschaft erreichte bei spannenden Läufen den 3. Platz. Dafür von mir noch einmal Herzlichen Glückwunsch!

Am Sonntag mussten unsere Teilnehmer, die samstags die Laufdisziplinen absolviert hatten, morgens zum Gehorsam und die, die am Samstag den Gehorsam bestritten hatten, zu ihren Laufdisziplinen antreten.

Bevor die Siegerehrung begann, erfolgte der Start der 4x400 m Staffel mit Tatjana

Siegerehrung CSC Jugend

Fotos: Thomas Glatz



LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND  
www.lv-nord-rheinland.de

ERSTES HOOPERS TURNIER IM LV NORD-RHEINLAND

Am 21.07.2019 fand im Verein für Hundesport Mönchengladbach-Bökelberg das erste Hoopers-Turnier im Landesverband Nord-Rheinland statt.

Es gab ein Turnier am Vormittag und ein weiteres am Nachmittag. Jedes Turnier bestand aus zwei unterschiedlichen Parcours. 22 Starter hatten den Weg auf unser Vereinsgelände gefunden, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Wenn es einen Wetter-Gott gibt, hatte er an diesem Tag ein perfektes Turnier-Wetter für uns bereitgestellt.

Die Starter bauten am Rand des Parcours eine kleine Zeltstadt auf, um in der Vor- und Nachbereitungsphase des Wettkampfes ein wenig Ruhe und Entspannung zu finden. Im Vorfeld hatten sich einige interessierte Zuschauer angemeldet. Wir waren sehr positiv überrascht, dass die Besucher bereits vor Turnierbeginn erschienen und erst nach der Siegerehrung wieder abreisten. Im Zuschauerbereich wurde es fast eng, so zahlreich waren sie erschienen.

Nachdem sich die Starter angemeldet hatten, fand um 9.00 die erste Parcoursbegehung statt. Der erste Parcours musste gemeistert werden. Ein Vorbereitungsraum wurde zur Verfügung gestellt, damit sich Mensch und Hund vor dem Start aufwärmen konnten. Das ein oder andere Team kam bei den Läufen an seine Grenzen. Nach einem kurzen Umbau wurde der zweite Lauf in Angriff genommen. Starter und Besucher nahmen regen Anteil bei jedem Lauf.

Nach einer Mittagspause wurde am Nachmittag der zweite Wertungslauf durchge-



Abschlussfoto

Foto: Marion Röstel

führt, bei dem auch wiederum zwei Parcours durchlaufen werden mussten.

Wir konnten in beiden Parcours sehr schöne Läufe sehen, die genau wie ein nicht so gelungener Lauf beklatscht und gefeiert wurden. Ja, dieses Turnier war eher eine Feier als ein Wettstreit! Von Anfang bis Ende waren alle motiviert, gut gelaunt und hatten Spaß. Bei jedem Starter wurde interessiert zugeschaut und gefachsimpelt. Alle Teams sind fair miteinander umgegangen. Eine bestens organisierte Meldestelle sorgte für einen reibungslosen Ablauf bei der Auswertung und die Küche für das leibliche Wohl der Gäste.

Am Ende des Doppel-Turniers wurde die Siegerehrung durchgeführt, bei der es viel Applaus für die Teilnehmer und den großartigen Richter, Detlef Liebmann, gab. Es war rund um ein gelungenes Turnier und sicher nicht unser letztes!

DETLEF LIEBMANN, ANDREA STEGMEIER-HEINEN

Lauf 1



Lauf 2



Fotos: Marion Röstel

## LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

## LANDESMEISTERSCHAFT OBEEDIENCE 2019



Klasse 1 - v.l.n.r. 2. Platz Claudia Eggers mit Candy - 1. Platz Martin Spies mit Ando - 3. Platz Andrea Magdziarz mit Penila

Am Sonntag, 26. Mai 2019 fand die Landesverbandsmeisterschaft Obedience 2019 des LV Ravensberg-Lippe beim HSV Barntrop, in Barntrop-Frettholz statt.

Mit dem Gewinn der diesjährigen Obedience Landesmeisterschaft geht der Titel der Landessiegerin zum wiederholten Male an Brigitte Lange vom HSV Barntrop. Sie hat in diesem Jahr mit Ihrer Hündin Juma den Platz ganz oben auf dem Treppchen belegt. Mit 288,5 Punkten und der Wert-



Klasse 2 - 1. Platz Christa Nasemann mit Jeska

note vorzüglich in der Leistungsklasse 3 entschied dieses Team die Meisterschaft für sich. Den 2. Platz und somit Vizelandesmeisterin wurde Nicole Härtel vom HSV Barntrop mit Norell und vorzüglichem 286 Punkten. Den dritten Platz mit vorzüglichem 274 Punkten erreichte Annika Chodura mit Lio vom HSV Barntrop.

In dem offenen Turnier an diesem Tag haben Martin Spies vom HSV Barntrop und Ando mit 259,5 Punkten den 1. Platz



Klasse 3 - v.l.n.r. 2. Platz Nicole Härtel mit Norell - 1. Platz Brigitte Lange mit Juma - 3. Platz Annika Chodura mit Lio

in der Klasse 1 erreicht. Den 2. Platz haben sich Claudia Eggers vom GHSV Lage mit Candy und 231 Punkten ergattert, gefolgt von Andrea Magdziarz und Penila auf dem 3. Platz mit 223,5 Punkten. In der Klasse 2 hat Christa Nasemann vom HSC Barntrop mit Jeska den ersten Platz belegt.

CLAUDIA RÖPKE, OFÖ LV RAVENSBERG-LIPPE

## LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT IM TURNIERHUNDSPORT 2019

Bei sehr schönem Wetter trafen sich am 9. Juni 2019 die Turnierhundesportler/innen des LV Ravensberg-Lippe zur diesjährigen Landesmeisterschaft beim HSF Paderborn. Bei Sommerwetter und guter Laune und bester Versorgung sind 39 Teams angetreten und haben unter den Richteräugen von Petra Philips, der Prüfungsleitung durch unseren OFT Wolfgang Hartinger und der Gesamtleitung durch unseren ersten Vorsitzenden des Landesverbandes Mario Dauks, 50 Starts absolviert.

Ab 9 Uhr starteten die Geländeläufe: 3 Starts mit 5000 m und 10 Starts mit 2000 m, darunter eine Gaststarterin als Handbikerin aus Westfalen. Parallel startete auf der Platzanlage der Gehorsam vom VK. Es wurden 5 x VK3, 3 x VK2 und 7 x VK1 bewertet. Desweiteren gab es noch 3 x Dreikämpfer, 4 x Hindernislauf und eine Jugend- + 4 x Erwachsenen-CSC Mannschaften. Tagesbeste im VK wurde Nadine Spiritus mit 274 Punkten.

Für die Bundessiegerprüfung konnten sich folgende 13 Teams qualifizieren:

2000 m Geländelauf: Sara Gellhaus (Hundefreunde Schlangen e.V.) mit Lau-

ra, Maurice Eberhard (Brakeler Hundefreunde e.V.) mit Hailey, Nick Allersmeier (Partner Hund Bad Salzuflen e.V.) mit Tac und Volker Hippe (Brakeler Hundefreunde e.V.) mit Ferox

5.000 m Geländelauf: Merle Winkler (Hundefreunde Schlangen e.V.) und Volker Hippe (Brakeler Hundefreunde e.V.) mit Aron

VK2: Nick Allersmeier (Partner Hund Bad Salzuflen e.V.) mit Tac

VK 3: Wiebke Peitzmeier (HSC Bünde e.V.) mit Paula, Nadine Spiritus (Partner Hund Bad Salzuflen e.V.) mit Shadow, Silke Reisewitz (Partner Hund Bad Salzuflen e.V.) mit Snuka, Ulrich Bernard (Brakeler Hundefreunde e.V.) mit Cash und Ingrid Begemann (Partner Hund Bad Salzuflen e.V.) mit Koda

CSC Jugend: The Crazy RaLi Jumper - Wiebke Peitzmeier mit Paula, Nick Al-

lersmeier mit Tac und Christin Herbst mit Barney

CSC Erwachsene: Nadine Spiritus mit Shadow, Volker Möwe mit Mia und Wilfried Kuhleemann-Korpjuhn mit Avaro.

Mit der Siegerehrung endete unsere Landesverbandsmeisterschaft im Turnierhundesport und für den HSF Paderborn gab es ein großes Dankeschön für die gute Organisation. Wir gratulieren den neuen Landesmeistern und wünschen viel Erfolg auf der diesjährigen Bundessiegerprüfung. Die Bundessiegerprüfung 2019 THS findet am 27. bis 28. Juli 2019 auf der Sportanlage TuS Brietlingen statt, Ausrichter ist der DVG LV Hamburg.

CLAUDIA RÖPKE, OFÖ LV RAVENSBERG-LIPPE

Teilnehmer und Gewinner der LVM THS 2019 vom LV Ravensberg-Lippe  
Foto: Wolfgang Hartinger



## BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS 27.07. - 29.07.2019 IN BRIETLINGEN

Fotos: Martina Gellhaus/Volker Möwe



Maurice Eberhardt mit Hailey 2000 m GL Merle Winkler mit Lucy, 2900 m GL



Bei sommerlichen und heißen Temperaturen machten sich 13 Starter mit ihren Familien, Freunden und Schlachtenbummler aus unserem Landesverband Ravensberg-Lippe auf den Weg nach Brietlingen.

Trotz der heißen Temperaturen und viel Verkehr kamen alle wohlbehalten auf dem Campinggelände an der Sportstätte in Brietlingen an. Die Einteilung auf der Campingwiese war gut und nach Landesverbänden aufgeteilt. Nachdem jeder sein Zelt, Wohnwagen oder auch Bulli aufgeschlagen hatte, gingen die Starter mit der Unterstützung von unserem OFT Wolfgang Hartinger zur Anmeldung und konnten sich dabei schon die Begebenheiten anschauen. Der Abend klang in gemütlicher Atmosphäre aus, so dass auch unsere Geländeläufer ihren Schlaf bekamen, da die ersten am nächsten Tag um 6.00 Uhr bei der ersten Besprechung sein mussten. Am Samstag ging es früh morgens für unsere ersten zwei Starter los. Die 5000 m Geländelaufstrecke wurde auf Grund der Temperaturen auf 2900 m gekürzt, was Läufern und Hunden zu Gute kam.

Volker Hippe mit Aron von den Brakeler Hundefreunde lief diese in einer Zeit von 11:03 min und sicherte sich mit Aron damit den 2. Platz in der Altersklassen männlich ab 50 Jahre. Merle Winkler von den Hundefreunden Schlangen, die zum ersten Mal bei so einem Event dabei war, lief mit ihrer Lucy die 2900 m in einer Zeit von 12:14 min in der Altersklasse w ab 19 Jahre und kam somit auf den 10. Platz. Nachdem die 2900 m Geländeläufer mit ihren Läufen fertig waren, machten sich drei weitere Läufer für den 2000 m Geländelauf aus unserem Landesverband fertig. Darunter auch zwei Kinder im Alter von zwölf und neun Jahren. Der dritte im Bunde war Volker Hippe, der zuvor bereits die 2900 m

Silke Reisewitz mit Snuka, VK3 Slalom Fotos: Martina Gellhaus/Volker Möwe



Nadine Spiritus mit Shadow, VK3 Hindernislauf



Sara Gellhaus mit Laura (4x400m Staffel)



Sara Gellhaus mit Laura

gelaufen war. Als erstes ging Maurice Eberhardt von den Brakeler Hundefreunde mit Hailey in der AK m bis 14 an den Start. Sie erreichten das Ziel in einer Zeit von 10:43 min und sicherten sich zum Schluss den 6. Platz. Volker Hippe lief diesmal mit seinem schwarzen Schäferhund Ferox in einer Zeit von 08:19 min die 2000 m Geländelaufstrecke und erreichte zum Schluss den 5. Platz. Als jüngste Starterin aus unserem Landesverband lief Sara Gellhaus von den Hundefreunde Schlangen mit Laura diese Strecke in einer Zeit von 10:46 min und sie kam somit auf den 3. Platz in ihrer Altersklasse w bis 10 Jahre. Beide Geländelaufstrecken waren anspruchsvoll und schön zu gleich! Danach ging es mit den Vierkämpfern in den jeweiligen Gruppen weiter. Einige starteten zunächst am Samstag im Gehorsam, die anderen in den

Nick Allersmeier mit Tac, VK 2. Platz

Laufdisziplinen. Für unseren Landesverband gingen insgesamt fünf Sportler im Vierkampf an den Start, wobei auch zwei Jugendlichen mit dabei waren. Im Gehorsam starteten am Samstag Silke Reisewitz mit Snuka und Nadine Spiritus mit Shadow, beide von Partner Hund Bad Salzuflen, in der AK w ab 35 Jahre. Die Laufdisziplinen bestritten die beiden mit ihren Hunden >

## BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS 27.07. – 29.07.2019 IN BRIETLINGEN

Fotos: Martina Gellhaus/Volker Möwe



Alle Starter mit OFT aus unserem LV

Trepplchenläufer mit OFT Wolfgang Hartiger

am Sonntag. Zum Schluss kam für beide die Gesamtpunktzahl von 263 Punkten heraus und so landeten sie sogar zusammen auf dem 8. Platz. Klasse Leistungen für die Beiden mit ihren Hunden.

Am Samstag hieß es zunächst bei den beiden Jugendlichen Wiebke Peitzmeier/Paula und Nick Allersmeier/Tac vom Partner Hund Bad Salzuflen sowie auch unserer Seniorin Ingrid Begemann mit ihrer Koda von Partner Hund Bad Salzuflen ran an die Laufdisziplinen. Alle drei haben hervorragende Leistungen in den Laufdisziplinen gezeigt. Am Sonntag mussten sie noch in den Gehorsam mit ihren Hunden. Leider lief es für Nick und Tac sowie auch für Ingrid und Koda nicht so wie erhofft. Trotz alledem erreichte Nick mit seinem Tac insgesamt 233 Punkte und durfte sich über den zweiten Platz in seiner Altersklasse m bis 14 Jahren freuen. Ingrid erreichte mit ihrer Koda 238 Punkte und den vierten Platz in der Altersklasse weiblich ab 61 Jahren. Super Leistung! Wiebke und ihre Paula liefen am Sonntag hervorragende 54 Punkte im Gehorsam und kamen somit auf eine Gesamtpunktzahl von 264 Punkten. Sie durften sich riesig über den 1. Platz in ihrer Altersklasse freuen und sind Bundesieger im VK in der Altersklasse weiblich bis 14 Jahren! Am Samstagnachmittag fanden dann zum Schluss des Tages die Vorläufe des CSC's für die Jugendlichen und Erwachsenen unseres Landesverbandes statt. Leider lief es bei den Jugendlichen sowie auch bei den Erwachsenen nicht so wie erhofft. Beide Mannschaften konnten sich für die Finalläufe am nächsten Tag nicht qualifizieren. Nächstes Jahr ist wieder ein Jahr, oder wie wird so oft gesagt: „Nach der BSP ist vor der BSP“! Außer dem Vierkampf am Sonntag fanden nicht nur die CSC Finalläufe, sondern auch die 4 x 400m Staffel der Jugendlichen

Sara Gellhaus mit Laura,  
3. Platz 2000 m GL w 10

Nick Allersmeier mit Tac  
(4 x 400m Staffel)

Volker Hippe mit Aron,  
2. Platz 2900 m GL

Wiebke Peitzmeier mit Paula,  
VK3 1. Platz



Fotos: Martina Gellhaus/Volker Möwe

sowie der Erwachsenen statt. Aber zunächst gingen unsere Jugendlichen an den Start mit Wiebke Peitzmeier/Paula, Sara Gellhaus/Laura, Nick Allersmeier/Tac und Maurice Eberhardt/Hailey. Die vier haben das so super mit ihren Hunden gemacht und liefen die Staffel in einer Gesamtzeit von 04:30 min, obwohl Paula sich an einer Stange verhing, konnten sie sich den 6. Platz sichern. Hierbei muss unbedingt erwähnt werden, dass die vier die jüngste Mannschaft im Altersdurchschnitt zu allen anderen Jugendmannschaften war. Klasse Leistung von unseren vier Kindern und Jugendlichen, macht weiter so!!!! Leider konnte Nadine Spiritus aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Staffel teilnehmen, jedoch sprang im letzten Moment noch Merle Winkler von den Hundefreunde Schlangen für sie ein. Bei unserer Erwachsenenmannschaft gingen dann Marlena Bender mit Theo, Merle Winkler mit Lucy, Volker Möwe mit Shadow und Volker Hippe mit Ferox an den Start. Sie erreichten eine Gesamtzeit von 03:53 min und den zehnten Platz.

Für unseren Landesverband war es nicht nur eine heiße, schweißtreibend und schöne BSP THS 2019, sondern auch ein sehr erfolgreiches Turnierwochenende von erwachsenen sowie auch jugendlichen Startern! DANKE auch an unseren OFT Wolfgang Hartinger, der die Truppe das ganze Wochenende so toll begleitet und unterstützt hat. Auch an die Mitgereisten unseres Landesverbandes. Toll, dass ihr mit angefeuert habt und dabei wart. Auch gilt ein Dankeschön an die Organisatoren des LV Hamburg und die Richter an dem Wochenende, die so tolle Arbeiten trotz der Hitze erbracht haben. Bis zum nächsten Jahr wünschen wir allen Sportlern mit ihren vierbeinigen Freunden eine schöne und gesunde Zeit!

MARTINA GELLHAUS, HUNDEFREUNDE SCHLANGEN, LV RAVENSBERG-LIPPE

## LANDESVERBAND SAARLAND

www.dvg-saarland.de

## SEMINAR BEIM PSSV DUDWEILER MIT RENATE HUMMEL



Foto: Klaus Kirch

Ende Juli fand ein 2-Tage-Seminar beim PSSV Dudweiler mit Renate Hummel statt.

Renate ist seit 1972 dem Hundesport verfallen, erprobte schon als Jugendliche an ihren Hunden neue Wege der Lernvermittlung und Motivation und war immer auf der Suche nach Ausbildungswegen ohne Zwang. Seit dieser Zeit führte sie viele Hunde erfolgreich im IPO-Sport. Daneben ist sie Leistungsrichterin. Sie nahm erfolgreich an mehreren Landesmeisterschaften teil und wurde 2011 mit ihrem Riesenschнауzer Weltmeisterin.

## BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS

Für uns Saarländer ging es zunächst mal auf die knapp 700 km lange Reise in Richtung Hamburg. Dort angekommen waren wir alle positiv überrascht von der tollen Anlage, den Camping- und Spaziermöglichkeiten. Dieses positive Gefühl wurde über die komplette Veranstaltung bestätigt, so dass wir auch hier gerne noch einmal Danke sagen für eine wirklich gelungene Veranstaltung.

Gab es doch mal Fragen oder Probleme, kümmerte sich unser Mannschaftsführer Michael Schett gemeinsam mit dem Veranstalter hervorragend um eine Lösung. Acht Teilnehmer gingen in verschiedenen Disziplinen mit unterschiedlichen Hunden an den Start. Dabei kamen fünf vom HSV Altforweiler-Berus und drei vom HSV Schmelz-Limbach. Einziger Jugendlicher war zum wiederholten Mal Fabian Schett (HSV Altforweiler-Berus). Er startete zunächst im Geländelauf 2000 m mit Hündin Kira. Das Team konnte in einer Zeit von 8:31 min den 3. Platz erreichen. Im Vierkampf durfte dann Hündin Yakima starteten. Die beiden verteidigten ihren

Das Thema des Seminars lautete: „Unterordnungspraxis am Lernverhalten des Hundes orientiert“. Im Fokus stand der Aufbau der einzelnen Unterordnungsübungen, die in Theorie und Praxis vorgestellt und erprobt wurden. Assoziationszeit, klassische Konditionierung, Signalabfolge und Begriffe wie primärer, sekundärer und tertiärer Verstärker sind jetzt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hoffentlich keine „böhmischen Dörfer“ mehr. Nach diesem kurz aufgefrischten Wissen widmeten wir uns dem Aufbau der einzelnen Übungen für die Unterordnung. Fußarbeit, Sitz-, Platz- und Steh-

übung, das Voraus und das Ablegen unter Ablenkung wurden in Einzelschritten besprochen und geübt. In der „Nullposition“ standen wir alle wie die Soldaten-Blick voraus. Obwohl einiges bekannt war und von unseren Hunden ausgeführt wurde, waren wir alle sehr gefordert.

Manche Anleitungen wurden mit Gelächter und/oder manchmal mit verbissenen Mienen ausgeführt, und mitunter fühlten wir uns wie absolute Neulinge und Renate musste nicht nur die Hunde aufbauen.

Die Umsetzung und der Aufbau der Unterordnungsübungen werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen, und wir werden alle fleißig daran arbeiten. Ansporn wird unter anderem der sichtbare Erfolg einer Teilnehmerin nach 2 Tagen sein.

Es wurde auch spontan der Wunsch geäußert, eine praxisorientierte Wiederholung durchzuführen.

Unser Dank gilt Renate für ihre Geduld mit uns sowie allen Organisatoren und Helfern des Seminars.

KARIN BURKART

Fotos: Maren Mertens, PHV Stelle, Michael Schett/Animal Lights



Nadine und Maja laufen mit der Staffel aufs Podest

Titel mit 250 Punkten und durften den Pokal des Bundessiegers in Empfang nehmen. Auf Grund von Ausfällen wurde dann in der Staffel eine Startergemeinschaft zusammengestellt, in der Fabian

mit Yakima im Team von Sachsen-Anhalt startete. Durch tolle Teamarbeit konnten die Jugendlichen einen 4. Platz erreichen. Auch die Erwachsenen konnten gute Leistungen vorweisen. Beim Abgehen der Ge-





Die beiden „alten Hasen“ Theresia und Sammi laufen den jungen Hüpfern davon

Svenja und Mimir zum ersten Mal dabei

ländelaufstrecken wurde sich noch über wenige Höhenmeter gefreut, die auf gute Leistungen hoffen ließen. Der Sandboden verhinderte jedoch das Anknüpfen an die Qualifikationszeiten. Im Geländelauf auf der Langstrecke startete zum ersten Mal auf einer Bundessiegerprüfung Svenja Steimer mit Mimir (HSV Schmelz-Limbach). In 12:20 min wurde dies ein 12. Platz. Auf der Strecke 2000 m waren Theresia Graf mit Sammi und Michael Weisgerber mit Akira (beide HSV Schmelz-Limbach) in ihren Altersklassen auf Erfolgskurs. Mit deutlichem Abstand wurde Theresia Bundessiegerin in 8:48 min. Michael und Akira liefen mit 6:20 min auf Platz 3. Dominic Buß erreichte mit Callida den 6. Platz in 7:38 min und Evelyn Schudell mit Cody (beide HSV Altforweiler-Berus) wurde 11. in 8:29 min.

Im Vierkampf landeten die Saarländer auch wieder auf dem Podest. Diesmal waren es Theresia Graf, die mit Sammi und 269 Punkten Bundessiegerin wurde und Dominic Buß mit C.J., der nach einer spannenden Aufholjagd den Titel Vize-Bundessieger im Gepäck hatte. Die beiden erzielten 276 Punkte. Evelyn Schudell war gleich

Dominik 6 Suki haben Biss



Team Saarland

Fotos: Maren Mertens, PHV Stelle, Michael Schettl Animal Lights

zweimal im Vierkampf am Start. Mit Cody wurde es der 4. Platz mit 266 Punkten, im Team mit Joy erzielte sie 263 Punkte. Nadine Rupp startete mit Callida und wurde 18. mit 255 Punkten. Im CSC war dieses Jahr der Wurm drin. Beide Mannschaften mit sehr viel Potential ausgestattet, konnten dieses aber jeweils nur in einem schnellen und fehlerfreien Lauf zeigen. Der andere Lauf hingegen beinhaltete zu viele

Fehler für ein Weiterkommen im Turnier. So konnten sich in diesem Jahr andere Mannschaften freuen, die sich für eine weitere Runde qualifizierten.

Zum Abschluss blieb noch die 4 x 400m Staffel. In diesem Jahr waren die Erwartungen nicht ganz so hoch, weil so viele starke Sportler vertreten waren. Doch mit viel Teamgeist konnte das fast Unmögliche möglich gemacht werden. Im letzten Jahr fehlte 1 Sekunde für den Sprung aufs Treppchen, aber dieses Jahr reichte die Zeit, um den 3. Platz ins Saarland zu holen.

Mit diesem krönenden Abschluss behalten wir die diesjährige BSP in Erinnerung. Es war eine Veranstaltung mit toller Atmosphäre und super Gegebenheiten für die Sportler mit ihren Vierbeinern.

NADINE BUß,  
SCHRIFTFÜHRERIN HSV ALTFORWEILER-BERUS

Glückliche Gesichter direkt nach der Staffel



Fotos: Maren Mertens, PHV Stelle, Michael Schettl Animal Lights

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT  
www.dvg-sachsen-anhalt.de

HELFERSCHULUNG IN NIEDERNDODELEBEN



An den erfahrenen Hunden konnten unsere Junghelfer (Eric Dunkel, David Krolikowski und John Harder) ihre Fähigkeiten im simulierten Prüfungsablauf sehr gut unter Beweis stellen. Fotos: Heike Johannsen.

Am 27. & 28. Juli fand in Niederndodeleben die alljährliche Helferschulung des LV Sachsen-Anhalt statt.

Die Schulung war reichlich besucht mit 4 Junghelfern, rund 15 Hunden mit ihren Hundeführern und einigen alteingesessenen Helfern.

Am Samstag begann der Lehrgang mit einem einführenden Theorie-Vortrag, in dem die Triebe des Hundes und deren Nutzung im Schutzdienst erklärt wurden. Danach ging es über in den praktischen Teil mit den Helfern.

Der praktische Teil begann mit einigen technischen Trockenübungen zur Verbesserung der Motorik der Junghelfer mit Unterstützung durch eine Leine oder andere Hilfsmittel. Danach begann das Trainieren mit den mitgebrachten Hunden.

Die Helfer hatten hier eigene Hunde mitgebracht, zu denen wir Hilfestellungen und Tipps gaben. Vor allem Junghunde und Hunde, die kurz vor der IGP1 standen, wurden vorgeführt und konnten sich über das Wochenende enorm steigern. Außerdem hatten wir mehrere ausgebildete Hun-

de, die die Helfer im simulierten Prüfungsablauf forderten. Trotz der heißen Temperaturen zeigten sich alle Helfer fit und sehr motiviert. Vor allem der Prüfungsablauf lag den Helfern sehr gut. Der Tag klang dann mit einem gemütlichen Grillen aus.

Am Sonntag wurden dann nochmals die Helfer in der Praxis - wie am Tag zuvor - gefordert.

Ein Highlight der Schulung und Sichtung war die Abnahme des Helferscheins. Hier stellte sich Felix Köbe vom MV Magdeburg Groß-Ottersleben und bestand seine Prüfung mit Bravour. Wir sind somit froh, weiteren Nachwuchs im Helferpool des Landesverbands zu haben.

Ich danke abschließend allen Teilnehmern für ihr Interesse und ihre Aufgeschlossenheit. Außerdem geht ein riesiger Dank an Andreas Bebenroth für seinen unermüdlchen Einsatz im praktischen Teil und an das Team vom MV Niederndodeleben! Vielen Dank an Heike Johannsen für die schönen Bilder.

DAVID BRONESKE,  
OGF LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

BEWI-DOG®

+ Was gescheites füttern +

jetzt  
kennenlern-paket  
anfordern



✓ hergestellt in deutschland

✓ ohne verwendung von weizen

✓ bester geschmack



www.bewi-dog.de



BEWITAL petfood GmbH & Co. KG • Industriest. 10 • 460364 Stollhn



Marcus Irlen mit Bente im CSC

## LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG 2019

Am zweiten Samstag im Juni fand wie immer die Landesverbandssiegerprüfung Sachsen-Anhalt beim HSV Barby statt. Diese ist für viele Sportler das „Sprungbrett“ zur Bundessiegerprüfung und daher ein wichtiger Termin im Sportlerjahr.

Einige Sportler fanden Freitag schon den Weg zum gastgebenden Verein und verbrachten den Abend bei gutem Essen und netten Gesprächen. Übernachtet wurde in Wohnwagen und Zelten, die aufgrund der Vielzahl einen Teil des Hundeparkes vermeintlich als Campingplatz erscheinen ließen. Man schaute sich die mobilen Wohnungen seiner „Nachbarn“ an und fachsimpelte über Campingplätze und Ausstattungen. So wurde die Anspannung vor dem wichtigen Wettkampf ein wenig gelindert und die Stimmung war ausgelassen.

Am Morgen der Prüfung reisten die übrigen Teilnehmer an und es wurde belebt auf dem Turnierplatz. Nach einer Begrüßung ging es bei angenehmen Temperaturen auf die Geländelaufstrecke. Die Läufer über die 5000 m starteten als erstes. Auf der flachen Wendestrecke konnten sich viele Teams ihre Qualifikationszeiten für die BSP erlaufen.

### ERGEBNISSE:

AK 15 m:	1. Platz Frederic Geuder mit Pictou in 23:19
AK 19 m:	1. Platz Alexander Clages mit Cox in 18:15
	2. Platz Christian Fuls mit Leikur in 22:41
AK 50 m:	1. Platz Mario Hellmund mit Jessi in 22:48
AK 15 w:	1. Platz Hilda Eckert mit Chillli in 21:31
AK 19 w:	1. Platz Christin Eckardt mit Racer in 16:10
	2. Platz Jennifer Wiegand mit Mailo in 17:24
	3. Platz Susanne Friedrich mit Enno in 28:47
AK 35 w:	1. Platz Nadine Schäfer mit Keshia in 26:00
AK 50 w:	1. Platz Kathrin Lorenzen mit Dina in 24:39

Nachdem alle Läufer im Ziel waren ging es los mit dem Lauf über 2000 m. Hier gab es zahlreiche und starke Konkurrenz. Trotzdem konnten auch hier viele Starter gute Leistungen erzielen und sich das „Ticket“ zur nächsthöheren Meisterschaft sichern. Die flache, aber dennoch anspruchsvolle Strecke ließ die Läufer nach Höchstleistungen greifen.

### ERGEBNISSE:

AK bis 14 m:	1. Platz Elias Ramon Giese mit Mila in 07:27
	2. Platz Noah Nitschke mit Shelly in 08:40
AK 15 m:	1. Platz Marvin Pilz mit Balto in 09:57
AK 19 m:	1. Platz Matthias Wehrstedt mit Racer in 06:02
AK 35 m:	1. Platz Marcus Irlen mit Bente in 06:38
	2. Platz Christian Siebert mit Finn in 07:29
	3. Platz Christian Fuls mit Stacy in 08:05
AK 50 m:	1. Platz Thoralf Neumann mit Rudi in 07:22
AK bis 14 w:	1. Platz Xenia Nitschke mit Bailie in 07:15
	2. Platz Xenia Nitschke mit Nova in 08:48
	3. Platz Franziska Schmidt mit Pascalia in 09:50
AK 19 w:	1. Platz Jennifer Wiegand mit Mailo in 06:12
	2. Platz Christin Eckardt mit Luna in 06:45
	3. Platz Jennifer Wiegand mit Cerise-Maja in 08:17
	4. Platz Sarah Jäkel mit Eyla in 09:32
	5. Platz Elisza Gebhardt mit Chewbecca in 11:21
AK 35 w:	1. Platz Janine Kretschmann mit Bam-Bam in 07:42
	2. Platz Marina Schroeder mit Kenny in 08:51
	3. Platz Janine Kretschmann mit Kripke in 09:08
	4. Platz Peggy Ebel mit Azzuro in 10:25

Im Anschluss ging es noch einmal für einige Läufer auf die 1000m Sprintstrecke. Hier konnte gepowert werden und alles wurde gegeben, um die beste Zeit zu laufen.

### ERGEBNISSE:

AK 19 m:	1. Platz Matthias Wehrstedt mit Lucky in 03:11
AK 19 w:	1. Platz Christin Eckardt mit Sam in 03:24
	2. Platz Elisza Gebhardt mit Maxi in 05:21
AK 35 w:	1. Platz Belinda Harloff mit Takoda in 03:29

Fotos: Katrin Irlen



Simone Wehling mit Jenna im Hindernislauf

Für viele Sportler hieß es jetzt ausruhen von den anstrengenden Läufen. Für andere standen jetzt die Unterordnung und danach die Läufe für den Vierkampf 3 an. Hier war die Anspannung groß. Alle wollten möglichst viele Punkte erhalten, schnell laufen und fehlerfrei durch den Parcours kommen, um die benötigten Punkte für eine BSP-Teilnahme zu erhalten.

### ERGEBNISSE:

AK 35 m:	1. Platz Christian Siebert und Flora mit 56 / 274
AK 15 W:	1. Platz Hilda Eckert und Chillli mit 52 / 262
AK 35 w:	1. Platz Janine Kretschmann und Bam-Bam mit 47 / 241
AK 50 w:	1. Platz Simone Wehling und La Honra Roja mit 55 / 258

Als Highlight fand am Schluss des Tages noch der CSC statt. Hier stand für die Teams noch einmal eine Qualifikation zur BSP auf dem Spiel. So wurde auch hier vereinsübergreifend gestartet und das Beste aus jeder Sektion herausgekitzelt.

### ERGEBNISSE:

1. Platz:	Hilda Eckert, Christian Siebert und Marcus Irlen in 68,11 Sek.
2. Platz:	Thoralf Neumann, Janine Kretschmann und Matthias Wehrstedt in 78,07 Sek.
3. Platz:	Mario Hellmund, Simone Wehling und Susanne Friedrich in 83,31 Sek.

Das parallel stattfindende THS Turnier war auch gut besucht und für viele Sportler sehr erfolgreich. Es wurden Bestzeiten erlaufen, Kommunikation zwischen Hund und Mensch verbessert und Spaß gehabt. In den Disziplinen Dreikampf, Vierkampf, Hindernislaufturnier, liebevoll „Sturmbahn“ genannt und Shorty flogen hier die Beine über den Boden.

Nach einem erfolgreichen und anstrengenden Tag ging es für einige Sportler zum gemütlichen Teil über. Es wurde bei bestem Essen und netten Gesprächen wieder zusammen gesessen und die Erfolge gefeiert. Beim traditionellen Kubb spielen lockerte

Simone Wehling mit Jenna im Gehorsam



Thoralf Neumann mit Rudi

Janine Kretschmann mit Bam-Bam

sich die Stimmung und man lernte neue Leute kennen und festigte bestehende Beziehungen.

Am nächsten Tag gab es ein ausgiebiges Frühstück zur Stärkung vor einer Wanderung. Es ging zwei Stunden inklusive Fährfahrt und Brückenüberquerung über die Elbe. In aller Gemütlichkeit und ohne Stress wurde hier der Tag mit dem vierbeinigen Freund genossen und nach einem Tag voller Arbeit stand für alle Sportler Entspannung auf dem Programm.

Ein großer Dank an den gastgebenden Verein aus Barby für die super organisierte Veranstaltung und die überragende Bewirtung während des gesamten Aufenthaltes.

Wir gratulieren allen Teilnehmern der Landesverbandssiegerprüfung und wünschen den Teilnehmern bei der Bundessiegerprüfung alles Gute.

ELISZA GEBHARDT

## BSP THS 2019 IN BRIETLINGEN



CSC-Mannschaft aus Sachsen-Anhalt

Frühaufsteher! Sie wurden auch die Abräumer genannt. Die Frühaufsteher reisten mit 12 Startern und zahlreichen Schlachtenbummlern am Freitag in Brietlingen an. Die gut trainierten und vorbereiteten Teams konnten im 5000 m Lauf, der aufgrund der Hitze auf 2.900 m verkürzt wurde, zahlreiche gute Platzierungen und Podestplätze erringen.

- Xenia Nitschke mit Unja (Gerlach) 12,40 Minuten Platz 1
- Hilda Eckert mit Chili 12,02 Minuten Platz 2
- Christin Eckardt mit Racer (Wehrstedt) 9,02 Minuten Platz 1
- Jenny Wiegand mit Mailo 9,21 Minuten Platz 2
- Nadine Schäfer mit Kesha 14,32 Minuten Platz 13
- Kathrin Lorenzen mit Dina 12,44 Minuten Platz 4
- Mario Hellmund mit Jessi 12,54 Minuten Platz 5

Auf dem wunderbaren Waldtrail konnten die 2.000 m Läufer ebenfalls super Ergebnisse erzielen. Nachfolgende Platzierungen wurden errungen:

- Xenia Nitschke mit Bailie 8,36 Minuten Platz 3
- Jenny Wiegand mit Mailo 6,19 Minuten Platz 1
- Noah Nitschke mit Shelly (Gerlach) 9,55 Minuten Platz 5
- Matthias Wehrstedt mit Racer 6,17 Minuten Platz 2
- Thoralf Neumann mit Rudi 7,32 Minuten Platz 2

Auf der top gepflegten Sportanlage des TUS Brietlingen ging es mit dem Gehorsam und den Laufdisziplinen des Vierkampfes weiter. Hier erzielte Simone Weh-



Alle BSP-Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt

Fotos: Silke Schnöge

ling mit Jenna 40 Punkte im Gehorsam, trotz der starken Ablenkung an ihrem Unterordnungsring. Mit fast fehlerfreien Läufen konnten sich Hilda Eckert mit Chili und Christian Siebert mit Flora eine gute Ausgangsposition für den kommenden Tag sichern. Am Sonntag kämpfte sich Simone Wehling mit Jenna dank schneller, fehlerfreier Läufe auf den 10. Platz mit insgesamt 250 Punkten vor. Hilda Eckert mit Ihrer Chili erzielte 48 Punkte im Gehorsam und wurde mit 252 Punkten dritte ihrer Altersklasse. Mit grandiosen 54 von 60 möglichen Punkten im Gehorsam erzielte Christian Siebert insgesamt 274 Punkte und belegte Platz 3.

Traditionell ging es Samstagnachmittag mit den CSC-Vorrunden-Läufen weiter. Hier drehte die Mannschaft der Frühaufsteher mit Hilda Eckert, Christian Siebert und Matthias Wehrstedt zur Filmmusik von Rocky richtig auf. Mit der schnellsten Laufzeit von insgesamt 57,55 Sekunden wurden Sie Tagesbeste. Somit wurden die

Finalläufe am Sonntag mit Spannung erwartet. Die mitgereisten Fans übten bereits schon Samstag kräftig den Anfeuerungsruf der Frühaufsteher und konnten es kaum erwarten am Sonntag die Mannschaft zu unterstützen. Mit genialen Läufen, super Laufzeiten und ein wenig Pech errang die Mannschaft den Platz drei von insgesamt 30 Mannschaften und wurde Sieger der Herzen!

Den sportlichen Abschluss dieser top organisierten Veranstaltung des Landesverbandes Hamburg bildeten die 4 x 400 Meter Staffelläufe. Unsere Mannschaften hatten viel Spaß. Es war für alle Teilnehmer wieder einmal ein unvergessliches Erlebnis. Herzlichen Glückwunsch an alle für Ihre erbrachte Leistung. Sachsen-Anhalt, die Frühaufsteher haben sich zu einem leistungsstarken Landesverband entwickelt. 12 Starter räumten 10 Pokale plus die CSC Platzierung ab. Besser geht es nicht.

EURE OFT SILKE SCHNÖGE

## LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de

## SOMMER - SONNE - HELFERSCHULUNG

Hundesport im Land zwischen den Meeren – und hier von Heide bis Lübeck – vom 20./21.07.2019 fand beim GV Stockelsdorf die Helferschulung des LV S-H unter der Leitung von René Machatsch statt.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten, ob diese Helferschulung durchgeführt werden soll oder nicht, haben sich dann doch am Samstagmorgen sieben „Jung Helfer“ mit mehr oder weniger Erfahrung in Prüfungsabläufen mit Hunden auf der Anlage in Oldenburg eingefunden. Hier schon einmal der Dank an die Teilnehmer, die aus ganz Schleswig-Holstein angereist waren.

Ob aus Heide, Flensburg, Eutin, Kiel oder Lübeck, ihnen war der Weg nicht zu weit, um sich unter der Anleitung von René Machatsch in die Geheimnisse des Schutzdienstes einweihen zu lassen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einleitenden Worten unseres OfGs, Ulli Jürgens, ging es sofort mit der praktischen Arbeit los.

Jeder Schutzdiensthelfer sollte ja 2 Hunde für seine Arbeit mitbringen. Mit seiner, ihm eigenen Art, hat René souverän jeden Helfer angeleitet, erklärt, egal ob diese bereits Erfahrung oder erst am Anfang ihrer Laufbahn in der Karriere der Helfertätigkeit stehen. Bei der Besprechung der Helfertätigkeit hat René die Jung Helfer sofort mit in den Dialog einbezogen, so dass auch die Aufmerksamkeit der Helfer für die Tätigkeit des anderen gefordert war.

Besonders schwierig wurde es dann für die Helfer, als ihnen „fremde Hunde“ für die Arbeit zugewiesen wurden. Aber auch dieses meisterten sie unter Anleitung hervorragend.



Fotos: Silke Looks



Fotos: Silke Looks

Am Ende des zweiten Tages stand für die anwesenden Helfer fest: hier sollte es unbedingt eine Wiederholung geben!

Diesem Wunsch kam der LV S-H, nach Rücksprache mit dem 1. Vorsitzenden, sofort nach. Die Helferschulung wird als Workshop in einem Abstand von ca. 10 - 12 Wochen als feste Einrichtung unter der Leitung von René Machatsch etabliert. Der Veranstaltungsort soll durch die Teilnehmer jedes mal neu bestimmt werden.

Der nächste Termin ist der 28.09.2019 um 9.30 Uhr, diesmal noch beim GV Stockelsdorf in Oldenburg, da die Idee ja erst in den Vereinen besprochen werden muss.

BÄRBEL SÜFKE, LV VORSTAND



„MOIN PUNKT“!

Die diesjährige DVG Bundessiegerprüfung Turnierhundsport liegt hinter uns. 13 Teams aus Schleswig-Holstein hatten es geschafft, sich zu qualifizieren und fuhren mit. Begleitet wurden sie von vielen schaulustigen Unterstützern. Zur Vorbereitung auf die Wettkämpfe fand am Freitag schon eine große Nudelparty im Schleswig-Holstein-Camp statt. Mit reichlich Kohlenhydraten aufgetankt ergab das die besten Voraussetzungen für die Starter.

Der Samstag begann für uns recht entspannt, da unser erstes Team, Andrea Schwarck mit Eywa, aufgrund der Läufigkeit der Hündin als letzte Starterin auf die gekürzte 5000-Meter-Strecke geschickt wurde. Die 2900 Meter bewältigten die Beiden als 11. Team in der Altersklasse w19 in einer Zeit von 12 Minuten und 18 Sekunden. Als nächstes gingen Mascha Seitz und Mambo auf die 2000-Meter-Strecke und beendeten diese mit nur einer Sekunde Rückstand auf die Erstplatzierten (w15) in einer Zeit von 8 Minuten und 24 Sekunden. Wenig später ging es für Inga Bergmann und Luca los und sie liefen nach 10 Minuten und 23 Sekunden als 9. Team der Altersklasse w50 durchs Ziel. Andrea Knies und Jerry folgten den Beiden und bewältigten die Strecke in

Jale Scheffs mit Abeja

Foto: Maren Mertes



9 Minuten und 17 Sekunden, womit sie auf dem 14. Platz in der Altersklasse w19 landeten. Als nächstes gingen Frank Förster und Monty an den Start. Sie kämpften sich in einer Zeit von 8 Minuten und 10 Sekunden auf den 9. Platz in der Altersklasse m 35. Das jüngste Team machte den Abschluss der Geländeläufe: Jale Scheffs und Abeja rannten in 10 Minuten und 28 Sekunden über die Strecke und landeten damit auf dem zweiten Platz der Bambiniklasse.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es mit der Unterordnung von Manuela Vosgerau und Archibald weiter. Der Unterordnungsgott war leider überhaupt nicht auf ihrer Seite und schickte die beiden nach missglückten technischen Übungen mit 20 Punkten vom Platz. Manuela nahm dies jedoch nicht als Niederlage, sondern als Herausforderung, am nächsten Tag noch schnellere Läufe hinzulegen als sonst. Dies setzte sie dann auch so um, wie sie es sich vorgenommen hatte und rannte wie der Teufel – und das fehlerfrei! Mit 214 tollen Laufpunkten blieben am Ende 234 Punkte und der 16. Platz in ihrer Altersklasse.

In der Altersklasse weiblich ab 19 stellten wir gleich drei Starterinnen. Was soll man sagen – bei allen dreien liefen einige Dinge wirklich sehr gut und andere können noch verbessert werden. Aber so ist das wohl meistens im Hundesport, sonst wäre es ja auch langweilig. ;-) Sarah Stockleben eröffnete mit Mila die Hürden. Trotz eines in der Woche zuvor verstauchten Fußes rannten die beiden so schnell, als wäre nichts passiert und zeigten deutlich, dass der Dreisprung ihre Paradedisziplin ist. Stefanie Hansen und Mr. Tuco zeigten ihre Sprintkraft besonders im zweiten Slalomlauf und in der Hindernisbahn. In der Unterordnung verstanden beide Hunde das Sitz falsch und standen stattdessen lieber. Am Ende blieben bei Sarah und Mila 51 und bei Steffi und Mr. Tuco 52 Punkte. Damit landeten die beiden Teams gut unter den Top Ten ihrer Altersklasse: Steffi und Mr. Tuco mit 267 Punkten auf Platz 6 und Sarah und Mila mit 265 Punkten auf Platz 7. Andrea Schwarck und Eywa hatten auch im Vierkampf Sonderbedingungen aufgrund der Läufigkeit der Hündin. Die Unterordnung lief Samstag auf einem gesonderten Platz, den die meisten Zuschauer jedoch nicht so wahrnahmen. So stellten sich einige Helfer aus dem Landesverband Hamburg und viele Schleswig-Holsteiner an die Ränder und rahmten den Platz sichtlich ein, damit niemand mehr über das Feld laufen konnte. Die Geräusche im Hintergrund waren untermalt von Rasensprengern. Unter diesen doch etwas speziellen Bedingungen erkämpften sich die beiden noch 46 Punkte. Die Laufdisziplinen absolvierten die beiden am Sonntag ganz zum Schluss und landeten mit 263 Gesamtpunkten auf dem 11. Platz in dieser Altersklasse.

4 x 400 Meter Staffel



THS Team Schleswig-Holstein Foto: Jens Peters



Andrea Schwarck mit Eywa Foto: Maren Mertes



CSC-Mannschaft HerzRasen Foto: Sarah Stockleben



Mandy Kowalski mit Bailey



Mascha Seitz mit Mambo Fotos: Jens Peters

Mandy Kowalski und Bailey waren das fünfte Vierkampf-Team aus Schleswig-Holstein. Die Beiden liefen am Samstag wie der Wind und lagen in der Wertung nach den Läufen ganz weit vorne in ihrer Altersklasse. Am Sonntag lief es dann in der Unterordnung leider nicht wie erhofft und mit 40 Punkten landeten die beiden in der Gesamtwertung mit 251 Punkten auf dem undankbaren 4. Platz in ihrer Altersklasse. Die Aufregung endete am Samstag für Schleswig-Holstein, als das Team HerzRasen den zweiten CSC-Lauf hinter sich gebracht hatte. Als deutlich schlechteste Mannschaft qualifiziert wollten sie zumindest ihren Platz halten... ;-) Diesem Anspruch wurden Bernd Sotzek mit Lucy, Manuela Vosgerau mit Archibald und Jens Peters mit Abby um ein Vielfaches gerecht, als sie sich mit einer Laufzeit von 65,54 Sekunden und 7 Fehlerpunkten auf den 21. Platz der Vorrunde kämpften. Bei insgesamt 30 Mannschaften war dies mehr, als wir uns alle erhofft hatten.

Foto: Sarah Stockleben

Am Sonntag verabschiedete uns die diesjährige BSP mit einer tollen 4 x 400-Meter-Staffel. Auch hier hatten wir im Vorfeld mehr Chaos als geordnetes Laufen befürchtet. Dann überraschte uns unsere eigene Mannschaft (Susan Krone mit Zazou, Inga Bergmann mit Luca, Frank Förster mit Monty und Jens Peters mit Abby) mit vier schnellen und souveränen Läufen, als hätten die Teams noch nie etwas anderes gemacht. Nur der Whippet im Bunde war etwas beeindruckt von der Situation und beschloss, lieber in gedrossem Tempo neben seinem Herrchen Frank zu laufen. Dieser ließ sich davon nicht beirren und lief einfach aus eigener Kraft noch schneller als sonst. Mit einer Zeit von 3 Minuten und 37 Sekunden erreichte unsere Mannschaft einen tollen 8. Platz. Für mich war es die erste BSP als Mannschaftsführerin und auch einige Tage nach diesem Wochenende bin ich noch ganz erfüllt, wenn ich daran zurückdenke. Es war eine super gut organisierte Veranstaltung auf einer perfekten Platzanlage. Ich habe nur freundliche Helfer wahrgenommen, die jederzeit hilfsbereit waren. Was mich aber am meisten freut, war das jederzeit zu spürende Teamgefühl in der Schleswig-Holsteinischen Mannschaft. Alle Sportlerinnen und Sportler haben einander unterstützt und miteinander mitgefiebert, egal aus welchem Verein sie kamen. Genau so habe ich mir das vorgestellt! In diesem Sinne freue ich mich schon sehr auf die nächste BSP und hoffe, dass es im nächsten Jahr auch ein paar Erwachsene auf einen Treppchenplatz schaffen, damit wir sie mit unserem gemeinsam ertüfelten Schlachtruf „Moin Punkt“ (im Sinne von: „Moin Moin“ ist schon Gesabbel) dorthin begleiten können. In diesem Jahr haben die beiden Jugendlichen die Fahne hoch gehalten: Jale Scheffs mit Abeja und Mascha mit Mambo wurden jeweils Vize-Bundessieger in ihren Altersklassen. Dazu noch einmal herzlichen Glückwunsch!

REBECCA RATZ, OTF

## LANDESVERBAND WESTFALEN

www.dvg-westfalen.de

## RALLY OBEDIENCE LVM WESTFALEN 2019



LV Jugendsiegerin



LV Sieger und Platzierte

Fotos: Klaus Schautzki

In Dortmund Eving fand am 22./23.Juli die Rally Obedience LVM Westfalen statt. Es war ein Wochenende mit sehr hohen Temperaturen, vom Ausrichter Hundesport MV Dortmund-Eving ein sehr gut organisiertes RO Turnier, einem gut aufgelegten Wertungsrichter Ferdi Quincken und 84 RO Teams aus dem Landesverband Westfalen.

Eine Besonderheit gab der LV OfRO Klaus Schautzki bei der Begrüßung der Teams bekannt. Es wurden keine Punkte den Teams und den Zuschauern übermittelt, sondern nur die Wertnote und größere Fehler. Damit blieb die Spannung bis zur Siegerehrung erhalten. Als erste Klasse wurden die Senioren am Samstag zur Einweisung und Begehung des Parcours aufgerufen. Alle Senioren Teams zeigten sich gut gewappnet und bewältigten den Parcours souverän. Danach folgten die RO B und RO 1 Teams. Die Umgebungstemperatur kletterte weiter und verlangte von Mensch und Hund ein Höchstmaß an Ausdauer und Konzentration. Der Samstag endete für die gemeldeten Teams am frühen Nachmittag bei einer gefühlten Temperatur jenseits der 40 Grad Skala.

So blieb es auch am Sonntag. Die Teams der Klassen 2 und 3 gingen an den Start. Die vom Vortag suchten Schattenplätze auf dem Veranstaltungsgelände, die sehr begehrt und schnell belegt waren. Ein großes Lob an die Helfer rund um den Parcours. Ob Zeitnehmer/in, Schreiberin oder Einweiser/in, alle trotzten den hohen Temperaturen. Auch der WR Ferdi Quincken wappnete sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Hitze und blieb vom ersten Team am Vortag bis zum letzten Lauf am Sonntag hochkonzentriert. Er

ließ sich aber seine gute Laune dadurch nicht nehmen. Die Siegerehrung konnte glücklicherweise in einem Schattenbereich der Sportanlage durchgeführt werden. Bei der Bekanntgabe durch den LV OfRO Klaus Schautzki war die Spannung spürbar. Die Platzierungen waren bis zum Schluss den Teams nicht bekannt. Davor zollte er aber nochmal allen gestarteten Teams und allen an der Veranstaltung beteiligten Personen hohen Respekt für ihre erbrachten Leistungen und ihr Engagement. Er nutzte diese Gelegenheit auch noch dazu, den RO Bundessiegerinnen 2019 Anne Hahn und Sandra Nettlebusch einen in Verbandsfarben gehaltenen Blumenstrauß als kleinen Ausdruck der Wertschätzung des LV Westfalen für ihre Leistungen zu überreichen. Landessiegerin 2019 wurde Alina Niehues und Easy mit 99 Pkt. Weitere Platzierte waren Diana Strätling und Calle 98 Pkt. und Anne Vornberger und Cookie 95Pkt. Den Titel der Landesjugendsiegerin 2019 verdiente sich das Team Loreena Hackenberg und Lola mit 88 Pkt.

Die Wertungsrichter



Fotos: Klaus Schautzki

## ALLE WEITEREN PLATZIERTEN DER EINZELNEN KLASSEN:

## RO B

1. Katharina Gron mit Basco
2. Anne Vornberger mit Candy
3. Sandra Nettlebusch mit Jimmy

## RO 1

1. Lucy Sinovzik mit Sandy (Jugend)
1. Christina Neufussmit Connor
2. Beate JamrowskimitBalou
3. Sabine Reichelt-Bäumener mit Phoebe

## RO 2

1. Sabine Reichelt-Bäumener mit Jo-Jo
2. Kristin von Rosenberg mit Smila
3. Rosi Sommer mit Fynn

## RO 3

1. Annegret Kröper mit Alan
2. Britta Jennewein-Cocco mit Bella
3. Sabine Fänger mit Leni

## KLAUS SCHAUTZKI

Siegerinnen der DVG BSP RO 2019

DVG-BSP-THS 2019 IN BRIETLINGEN  
DER LV WESTFALEN SIEGT IM CSC BEI DEN JUGENDLICHEN UND AKTIVEN

Fotos: Björn Ruschinzki



Beate Oertel bei ihrem Jubel über den Sieg im Vierkampf – Zusammen mit Naomi Höner



Das Siegerteam „Flatschniggel“ im Jugend-CSC

Das Finale der DVG-Bundessiegerprüfung im Turnierhundsport sind immer die Staffeltwettbewerbe. Im Jugend-CSC war das Jugend-Team „Flatschniggel“ (Jesko Niemann mit Shari, Rosalie Weiß mit Freddy und Svenja Raupach mit Eragon) angetreten, um ihren Titel zu verteidigen. In den letzten drei Jahren hatten sie auf der BSP gewonnen. Daher wollten sie auch in diesem letzten Jahr bei den Jugendlichen mit einem Sieg nach Hause fahren.

Bei den Vorläufen am Samstag siegten sie mit fast 10 Sekunden Vorsprung. Jedoch kann man sich hierfür nichts kaufen. Die Nervosität bei allen Dreien stieg vor den K.O.-Finalläufen von Minute zu Minute. Doch diese Nervosität war total unbegründet. Ebenso souverän wie am Vortag gewannen sie das Halbfinale und das Finale und wurden überschwänglich von ihren Fans gefeiert. Bei den Aktiven hatten es gleich drei CSC-Mannschaften in das Finale der acht besten Teams geschafft: „Die schönsten Männer des LV Westfalen“ (Ingo Niemann mit Shari, Sascha von Rhein mit Skyla und Christian Ingenerf mit Brooke), „The runninggag“ (Kim Maschin mit Suri, Luis Müller mit Liz und Raphael Schmidtkord mit Jay) und „Kenia's allerletzte Reserve“ (Franziska Rutenfranz mit Paul, Markus Niemeier mit Fynn und Oliver Meyer mit Luyu). Vom Viertelfinale (29,12 Sek.), über das Halbfinale (28,80 Sek.) bis ins Finale (28,50 Sek.) steigerte sich das Team „The runninggag“ von Runde zu Runde und ließ so der Konkurrenz keine Chance. Sie siegten am Ende verdient im CSC-Wettbewerb. Eine Riesenfreude bei dem Team und den Fans des LV Westfalen, denn in dieser Zusammensetzung war das Team eigentlich nie geplant. Ihr wart phantastisch! Zwei weitere Damen aus dem LV Westfalen waren nach Brietlingen, mit dem großen Ziel Bundessieger im Vierkampf zu werden, angereist: Naomi Höner mit Liz, die Titelverteidigerin und Beate Oertel mit Sundance, die ewig Zweite, der man schon nachsagte, dass sie sich demnächst einen Verein in Lever(Vize)kusen sucht. Einen traumhaften Gehorsam zeigten, wie gewohnt, Naomi und Liz. Ein Team, das an Korrektheit und Ausstrahlung von keinem anderen Team bei der BSP übertroffen wurde. Jeder, der der Meinung ist, dass Gehorsam keinen Spaß macht, sollte sich dieses Team unbedingt einmal anschauen. Hier sieht man Hund und Frauchen an, dass Gehorsam richtig viel Spaß macht! Bei Beate lief es im Gehorsam nicht ganz so gut (52 Punkte) und das Vize-Gespenst schwirrte schon wieder durch ihren Kopf und ließ sie schlecht schlafen. Aber ein Platz auf dem Siegetreppchen sollte es auf jeden Fall werden. Und so ging es mit viel Wut und Dampf in die Laufdisziplinen des Vier-

kampfes. Naomi war hierbei leicht gehandicapt, da es ihr erster Wettkampf in diesem Jahr nach einem Fußbruch war. Im Hürdenlauf liefen beide 14er Zeiten, jedoch fiel bei Naomi und Liz eine Stange (2 Strafsekunden). Im Slalomlauf zeigte sich, dass sich das intensive Training von Beate und Sundance gelohnt hatte: Zwei Zeiten unter 15 Sekunden. Und zum Abschluss zwei Hindernisläufe unter 11 Sekunden. Alles fehlerfrei führte zu einem genialen Sportteil und 225 Laufzeitpunkten. Bis zur Siegerehrung war jetzt bei Beate zittern angesagt. Für welchen Platz hat das gereicht. Bei der Siegerehrung las der DVG-Präsident Christoph Holzschneider den 3. Platz vor: Anja de Haan mit Clay vom LV Nordrheinland. Und da war es wieder das Vize-Gespenst im Kopf von Beate. „Scheiße schon wieder Zweite“ wird sie gedacht haben. Und dann sagte Christoph Holzschneider: „Wir haben zwei erste Plätze!“ – Daraufhin ist ein Urschrei von Beate über ganz Brietlingen zu hören. Der Vize ist endlich Geschichte. Es gab kein Team bei der ganzen BSP das sich so gefreut hat, wie Beate und jeder hat es ihr gegönnt! Und ebenfalls erste wurden Naomi Höner und Liz, die sich riesig über ihre Titelverteidigung, als auch über den gemeinsamen Sieg mit Beate freute. Fast selbstverständlich hört es sich an, dass der LV Westfalen im Geländelauf viele Siege erlaufen konnte. Aber selbstverständlich ist dieses auf keinen Fall. Nur durch intensives Training und viel Fleiß ist dieses möglich. Siege auf der Langstrecke, die aufgrund der warmen Temperaturen auf 2.900m verkürzt wurde erliefen: Bettina Engelhardt-Schmidt mit Pixie, Rolf Gresch mit Fire und Werner Feuerer mit Akiko. Auf der Kurzstrecke über 2.000m siegten: Naomi Höner mit Aurelie, Marion Bräucker mit Blue, Gitta Grundmann mit Jerry, Ben Ebert mit Socks, Markus Niemeier mit Fynn und unsere beiden Handbiker Silke Pfnister mit Laura und Uwe Raupach mit Eragon. Auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierten. Es hat sehr viel Spaß gemacht, zusammen mit euch das BSP-Wochenende in Brietlingen zu verbringen. Ein ganz besonderes Lob geht vom LV Westfalen auch an den Ausrichter der DVG-BSP-THS, den THS'lern aus dem LV Hamburg und dem TuS Brietlingen. Ihr habt uns einen traumhaften Sportplatz, mit genialem Campingplatz und viel Wald zum Laufen oder Spazieren gehen zur Verfügung gestellt. Dazu noch ganz viele freundliche und gut gelaunte Helfer, eine geniale Verpflegung und Top-Bedingungen für unseren Sport. Aus unserer Sicht geht es nicht besser. Daher möchten wir uns für viele unvergessliche Stunden bei euch bedanken. Sehr gerne würden wir in ein paar Jahren wieder einmal zu euch kommen!

MARTIN SCHLOCKERMANN

**DIE KREISGRUPPE DO.-HELLWEG BEI DER 33. LV-MEISTERSCHAFT THS - 15./16. JUNI 2019  
BEIM HSV DORTMUND-WICKEDE-ASSELN**

In diesem Jahr hatten unsere Sportler eine kurze Anreise zur Landemeisterschaft. Direkt vor der Haustür in der eigenen Kreisgruppe beim HSV Dortmund-Wickede-Asseln wurde wieder THS-Sport auf hohem Niveau geboten.

5 km Zeiten unter 20 Minuten, 2 km Zeiten im 6er Bereich und Vierkämpfe mit Punktzahlen über 265 waren nötig, um bei den besten der jeweiligen Disziplin mit dabei zu sein. Samstag ging es los mit dem Geländelauf. Natürlich wollten unsere Teilnehmer den Heimvorteil nutzen und haben auf den Geländelaufstrecken alles gegeben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. 4 Landemeistertitel und viele weitere Plätze auf dem Podest gehen an unsere Kreisgruppe. Hier zählt aus unserer KG der HSV Holzwickede und der HSV DoWiAs zu den Top Vereinen. Nur Recklinghausen und der MHM konnten mehr Podestplätze und Titel holen.

**5000M-GELÄNDELAUF**
**Platz 1**

- | Jasmin Meyer mit Luyu vom HSV Holzwickede
- | Martin Schlockermann mit Tweed vom HSV DoWiAs

**Platz 3**

- | Mercedes Elendt mit Boiki vom HSV Holzwickede
- | Stephanie Fürstenau mit Frodo vom HSV Do.-Schüren

**Platz 4**

- | Astrid Niemeyer mit Simon vom HSV Holzwickede

**2000M-GELÄNDELAUF**
**Platz 1**

- | Lina Waschowski mit Bruno vom HSV DoWiAs
- | Markus Niemeier mit Fynn vom HSV Holzwickede

**Platz 2**

- | Katja Marsiglia mit Holly vom HSV Holzwickede
- | Christian Möller mit Abby vom HSV Holzwickede
- | Gitta Grundmann mit Jerry vom HSV Do.-Brackel

- | Theo Laacks mit Anni vom HSV DoWiAs

**Platz 3**

- | Franziska Rutenfranz mit Paul vom HSV Holzwickede

- | Jasmin Meyer mit Luyu vom HSV Holzwickede

- | Petra Maschin mit Suri vom HSV DoWiAs

**Platz 4**

- | Raphael Schmidtkord mit Smoke vom HSV DoWiAs

**Platz 5**

- | Martin Stöcker mit Limit vom HSV DoWiAs

**Platz 6**

- | Patricia Lemke mit Drago vom HSV Do.-Schüren

Am Nachmittag stand der CSC auf dem Plan. Leider setzten sich die guten Ergebnisse vom Vormittag nicht ganz fort. Bei 22 Mannschaften haben es 6 Teams überhaupt nur geschafft unter der benötigten Grenze von 70 Sekunden zu laufen um sich für die BSP zu qualifizieren. Erfreulicherweise dürfen alle Teams auch bei der BSP starten. Von diesen Mannschaften sind Vier (!) mit Sportlern aus unserer Kreisgruppe besetzt. In der Jugend konnten sich drei Teams für die BSP qualifizieren und auch hier läuft beim Landesmeister eine Sportlerin aus unserer Kreisgruppe mit. Das unsere Sportler auch in zusammengesetzten Teams so beliebt sind zeugt von einer hohen Qualität beim Training.

**CSC – JUGEND**
**Platz 1**

- | Svenja Raupach mit Eragon vom HSV Holzwickede

**Platz 4**

- | Svenja Raupach mit Keanu vom HSV Holzwickede

- | Mailin Bauer mit Habibti vom HSV Holzwickede

- | Kristin Niemeier mit Fynn vom HSV Holzwickede

**CSC – AKTIVE**
**Platz 1**

- | Kim Maschin mit Suri vom HSV DoWiAs

- | Raphael Schmidtkord mit Jay vom HSV DoWiAs

**Platz 2**

- | Jacqueline Strüber mit Johnny-Walker vom HSV DoWiAs

**Platz 4**

- | Franziska Rutenfranz mit Paul vom HSV Holzwickede

- | Christian Möller mit Abby vom HSV Holzwickede

- | Markus Niemeier mit Fynn vom HSV Holzwickede

**Platz 5**

- | Christian Ingenerf mit Brooke vom HSV DoWiAs

**Platz 9**

- | Martin Stöcker mit Rose vom HSV DoWiAs

- | Christian Ingenerf mit Banu vom HSV DoWiAs

- | Raphael Schmidtkord mit Jay vom HSV DoWiAs

**Platz 12**

- | Oliver Meyer mit Luyu vom HSV Holzwickede

- | Astrid Niemeyer mit Simon vom HSV Holzwickede

- | Jasmin Meyer mit Stanley vom HSV Holzwickede

**Platz 15**

- | Samira Pinna mit Lilly vom HSV Do.-Schüren

- | Maxime-Stelina Templin mit Victor vom HSV Do.-Schüren

- | Patricia Lemke mit Drago vom HSV Do.-Schüren

**Platz 16**

- | Annika Hendler mit Bjorne den Sporthunden Dortmund Süd

- | Friederike Brücher mit Vaimea den Sporthunden Dortmund Süd

- | Lisa Winkler mit Alf von den Sporthunden Dortmund Süd

**Platz 21**

- | Karin Balke mit Bruno vom HSV DoWiAs

- | Regina Henter mit Angy vom HSV DoWiAs

- | Petra Maschin mit Suri vom HSV DoWiAs

Der Vierkampf zog sich über beide Tage und erst am Sonntag standen die Landesmeister fest. Beeindruckend ist hier die Leistung vom HSV Dortmund Wickede Asseln. 3 Landesmeistertitel und insgesamt 9 Teams auf dem Podest! Gäbe es einen Medaillenspiegel wie bei Olympia wäre der Verein hier mit Abstand das erfolgreichste Team und auf Platz 1 bei dieser LV. Kein anderer Verein konnte so viele Sportler erfolgreich auf dem Podest platzieren. Ein Erfolg in dieser Breite gelingt nur wenn die einzelnen Mensch-Hund-Teams optimal auf die Wettkämpfe vorbereitet werden und die Sportler zu Hause immer wieder Ihre Leistungen in der Unterordnung verbessern.

**VIERKAMPF-3**
**Platz 1**

- | Christian Ingenerf mit Brooke vom HSV DoWiAs

- | Martin Stöcker mit Rose vom HSV DoWiAs

- | Theo Laacks mit Anni vom HSV DoWiAs

**Platz 2**

- | Kim Maschin mit Suri vom HSV DoWiAs

- | Raphael Schmidtkord mit Jay vom HSV DoWiAs

- | Martina Stöcker mit Reba vom HSV DoWiAs

- | Regina Henter mit Angy vom HSV DoWiAs

**Platz 3**

- | Alina Niehues mit Easy vom HSV DoWiAs

- | Dirk Wünnenberg mit Mia vom HSV DoWiAs

**Platz 4**

- | Friederike Brücher mit Vaimea von den Sporthunden Dortmund Süd

**VIERKAMPF-2**
**Platz 1**

- | Maxime-Stelina Templin mit Victor vom HSV Do.-Schüren

Vor der Siegerehrung ging es an die Auswahl für die 4x400m Staffeln. Und auch hier mischen wir mit. Markus und Christian vom HSV Holzwickede sind die beiden männlichen Starter in unserer LV-Staffel.

Sieger Mannschaftswertung: HSV Do.-Wickede-Asseln

Foto: Oliver Meyer



Nach der Dominanz im Vierkampf und den sehr guten Ergebnissen im Geländelauf geht der Mannschaftspokal in diesem Jahr an den HSV Dortmund Wickede Asseln. Herzlichen Glückwunsch zu dieser spitzen Leistung.

Und sonst? In der letzten Zeit hat sich leider ein Trend breit gemacht, der nicht besonders schön ist. Alles was gut läuft wird als selbstverständlich angenommen (etliche Stunden ehrenamtlicher Arbeit in der Vorbereitung gehören halt dazu). Dinge die einem (nach persönlichem Empfinden) nicht passen werden sofort als Kritik am Veranstalter/Ausrichter über alle möglichen Kanäle verbreitet. Dazu bleibt nur zu sagen. Wer an dieser Veranstaltung auch nur das Kleinste zu bemängeln hatte, dem wird es niemand recht machen können. Dieses Turnier war bestens organisiert. Ablauf, Aushänge, Informationen, Essen ... einfach alles hat gepasst. Selbst auf kurzfristige Forderungen einiger Starter die 400 m Auswahl vom Platz weg zu verlegen, da die Verletzungsgefahr bei diesem Tempo doch etwas zu hoch war, wurde noch reagiert, und die Auswahl kurzfristig ins Feld verlegt. Wer schon mal im Meldebüro gesessen hat, weiß wie viel Arbeit Ummeldungen während eines Wettkampfes machen. Durch einige Ausfälle mussten am ersten tag etliche CSC Teams noch umgestellt werden um an den Start gehen zu können. Einige Starter wussten am Ende selbst gar nicht mehr, wann sie wo starten sollen. Aber die Liste wurde vom Meldebüro immer fleißig angepasst und aktua-

liert, alles während des laufenden Wettkampfes und während einige selber noch starten mussten. Mehr geht nicht!

Als OFT dieser Kreisgruppe kann ich nur allen Startern zu ihrer hervorragenden Leistung gratulieren und wünsche allen Teilnehmern, die sich zur BSP qualifiziert haben, viel Erfolg und die notwendige Portion Glück, um evtl. noch den letzten Schritt auf die VDH-DM zu schaffen.

OLIVER MEYER, OFT KG HELLWEG

**„Pokalexpress“**  
Rainer Heitkamp

[www.pokalexpress.de](http://www.pokalexpress.de)  
**24-Stunden-Online-Shop**

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp  
Gartenstraße 19  
45772 Marl-Sickingmühle  
Tel.: 02365 / 981238  
Email: [info@pokalexpress.de](mailto:info@pokalexpress.de)



**WT-METALL**  
Die Wolke 7 für alle Hunde, Eräucher und Herrchen

- neues XXL Staudach
- Hundeboxen auf Maß
- Geräte nach FCI Norm 2018

Geburtsstagsmodell Memory 40  
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem  
 > Thermoboxen für Pickups  
 > Hundehütten  
 > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung  
Kronacher Str. 96  
96052 Bamberg  
Tel. +49 (0)951 / 460 46  
Fax +49 (0)951 / 460 47

info@wt-metall.de  
[www.wt-metall.de](http://www.wt-metall.de)  
Facebook

# WELTMEISTERSCHAFT OBEDIENCE 2019 IN Kladno (TSCHECHIEN)

DIE ERSTE JULI WOCHE 2019 STAND GANZ IM ZEICHEN DER OBEDIENCE WELTMEISTERSCHAFT IN Kladno IN TSCHECHIEN.

6 TEAMS KONNTEN SICH NACH 3 VORLÄUFEN FÜR DAS DIE SJÄHRIGE WM TEAM QUALIFIZIEREN

1. Wera Hahn und Tending Wonderful 849.5P (dhv)
2. Brigitte Lange und Tending Mystery 848P (DVG)
3. Sandra Rohrer und I'm Freezer vom Chiemgauer Ländchen 831P (DVG)
4. Constanze Hiltner-Westkott und Xtra Thore vom Dänischen Wohld 811P (dhv)
5. Eva Hampe und Dumfand Galwy Jubilee 796.5P (DVG)
6. Regina Herrmann und Stockman's Trust Billy 789P (dhv)



Die komplette Mannschaft

Zur Vorbereitung und zum ersten Kennenlernen traf man sich vom 24. bis 26.05. 2019 beim HSV Erzhausen zum Mentaltrainings-Wochenende unter der Leitung von Friedrich J. Suhr. Hier noch Mal mein herzliches Dankeschön an das Erzhausener Team um Jochen Schirm, das uns perfekt und liebevoll bewirte hat und natürlich an Friedrich J. Suhr, der uns seine Strategien erfolgreich vermittelte.

Die WM fand dann in Kladno in der Tschechischen Republik in der Nähe von Prag statt. Anreise erfolgte am Dienstag vor dem WM Wochenende. Gerlinde als Teamleader reiste schon am Sonntag an, um Gelände, Hotel, Gassi-Wege, etc. zu erkunden.

Beim Stadion handelte es sich nicht um eine geschlossene Sportstätte, sondern um einen öffentlichen Sportpark, eine relativ schöne Anlage, Rasenplatz mit Tribüne vorhanden und neben der Tribüne war dann noch ein Stück Wiese auf der die „Chill-Area der Sportler“ angedacht war. Dienstag erfolgte dann die Anreise der Teams.

Trainingsmöglichkeiten direkt am Wettkampfort wurden leider nicht angeboten, lediglich pro Team ein offizielles Training (4 Min. pro Teilnehmer) auf einem in der Nähe gelegenen Sportplatz, jeweils für die Teams am Tag vor ihrem Start.

Dank unserer tschechischen Freunde konnten wir jedoch den Mittwoch auf einem nahegelegenen Hundepark nochmal ein letztes Training durchführen, um die Hunde an die doch sehr warme Witterung zu gewöhnen.

Am Donnerstag stand dann am frühen Vormittag die Tierarztkontrolle an und ups, plötzlich waren die Startnummern neu verteilt. Danach wäre unsere Starterin Constanze nicht am Samstag sondern bereits am Freitag gestartet. Auch die Einteilung der Gruppen wurde mehrmals hin und her geschoben. Es kostete etwas Nerven eine Klärung herbei zu führen, besonders da am Donnerstagsvormittag bereits das offizielle Training dann mit oder ohne Constanze stattfinden würde. Überhaupt zog sich eine relativ schlechte Kommunikation vom Veranstalter an die Offiziellen und Starter durch die Wettkampftage. Auch war es sehr schade, dass dem Veranstalter nur die Hälfte der Fläche des Grüns als Wettkampfring zur Verfügung stand.

Nach der offiziellen Eröffnung am Donnerstag mit Einmarsch der Nationen, leider ohne Vorstellung der Nationen, lediglich ein paar kurze Grußworte, wurden die Gruppenübungen für alle Starter durchgeführt.

Als Richter standen in diesem Jahr Hanspeter Jutzi aus der Schweiz, Mads Moeller aus Dänemark, Svetlana Zolotnikova aus Estland und Lukas Jansky aus dem Gastgeberland zur Verfügung. Für dieses Richterteam hieß es nun: 112 Hunde gleichmäßig, mit voller Konzentration über 2 Tage und am 3. Tag das Finale zu richten. Die besten 20 Hunde aus den beiden Tagen erreichen das Finale. Wobei am Ende eines Wettkampftages die besten 3 in einer kleinen Zeremonie geehrt werden.

Alle deutschen Teams konnten mit hervorragenden Punkten die Gruppenübungen beenden.



Wir gehören zu den Besten – wir sind ein Team

Fotos: Kirsten Niederstenschke

Nach den Gruppenübungen wurde dann mit Spannung die Vorführung des „weißen Hundes“ erwartet. Das österreichische Stewardteam konnte hierbei den Startern und Richtern den Platzaufbau verdeutlichen.

Nach dem weißen Hund wurde der Platzaufbau durch die Richter besprochen und die erste Übung, die Übung 8, etwas anders platziert, da der Abstand zum Ringrand nicht passte.

Leider hatte das österreichische Stewardteam beim Platzaufbau am Freitagmorgen nicht bedacht, dass für die Übung 8 neue Markierungen angebracht worden waren und die alte Markierung für die Pylone benutzt. Somit war der Abstand vom Startpunkt zur Pylone nicht 20 sondern 25 m. Aufgefallen ist der Fehler jedoch erst beim 2. oder 3. Starter, so dass es nicht mehr zu korrigieren

Siegerehrung – Brigitte Lange



war und alle Starter mussten ihre Hunde den längeren Weg schicken. Für die meisten Hunde kein Problem, aber es waren doch einige Hunde irritiert und wenn sie dann noch das „Pech“ hatten, die geschlossene Hürde springen zu müssen, sahen die recht nahen Füße der Ringbegrenzung doch sehr nach Apportel aus und die Hunde liefen anstatt zu dem zu bringenden Apportel zum Ringrand. Dies führte entweder zu Punktabzügen oder bei mehreren Hunden auch dazu, dass sie verzweifelt „ihr“ Apportel suchten und dann direkt zu ihren Hundeführern ohne Apportel liefen.

Am 2. Wettkampftag traten mit den Startnummern 5 Wera Hahn, 21 Brigitte Lange und 38 Sandra Rohrer, drei erfahrene WM Teilnehmerinnen in den Ring. ➤

Apportel „gefunden“

Fotos: Kirsten Niederstenschke





„Wir haben fertig“

Foto: Kirsten Niederstenschke

Wera und ihr gerade mal 4jähriger Border Collie Rüde Tending Wonderful genannt Fire starteten als erstes Deutsches Team. Leider wurde dem jungen Rüden der Aufbau der ersten Übung zum Verhängnis und konnte hier nicht punkten. Dafür lieferten sie weitere tolle Übungen ab und beendeten die Tageswertung auf Platz 27 mit 231,75 Punkten und einem SG, in der Endwertung erlangten Sie Platz 50.

Als 2. Team ging Brigitte Lange mit ihrer Hündin Tending Mystery in den Ring. Mit einer tollen Performance erreichte das Team 262,75 Punkte ein Vorzüglich und konnte sich Hoffnung auf einen Finalplatz machen. Diese Hoffnung erfüllte sich dann auch!

Als 3. Team trat unsere Weltmeisterin von 2012 mit ihrem Ausnahmehund I'am Freezer vom Chiemgauer Ländchen in den Ring. Auch er hatte etwas Pech beim Richtungsapport. Der hochtriebige Rüde wurde auch von den Füßen der Ringumrandung fehlgeleitet und fand sein Apportel beim Richtungsapport nicht. Die anderen

Übungen waren einfach nur genial: 261 P, ein Vorzüglich und damit qualifizierten sich die Beiden auch für das Finale am Sonntag.

Am Samstagmorgen startete dann Constanze Hiltner-Weskott mit ihrem Rüden Xtra Thore vom Dänischen Wohld zu ihrem ersten WM Auftritt. Leider eine Null bei den Positionen aus der Bewegung und der sehr schnelle Rüde konnte in der Box auch nicht mehr rechtzeitig bremsen und erhielt dort auch keine Punkte.

Mit der Startnummer 81 zeigte Eva Hampe mit ihrer selbstgezüchteten Border Collie Hündin "Cocaine" Dumfand Galwy Jubilee eine wunderschöne Vorführung. Leider passte auch hier die zweite Übung, Positionen aus der Bewegung, nicht an diesem Tag. Trotz des Nullers erreichte sie noch 208,25 Punkte und Platz 81 der WM.

Eva Hampe



Brigitte Lange mit MF G. Dobler



Sandra Rohrer mit MF G. Dobler



Fotos: Kirsten Niederstenschke



Siegerehrung

Als letztes deutsches Team, bei mittlerweile sehr heißen Temperaturen, betrat Regina Herrmann mit der Border Collie Hündin Stockman's Trust Billy den Ring. Trotz der Hitze konnten die beiden durchpunkten und mit 237,25 Punkten ein SG erlaufen. Am Ende wurden sie mit Platz 46 der Weltmeisterschaft belohnt. Somit hatte das Deutsche Team mit Sandra Rohrer und Brigitte Lange zwei Teams im Finale am Sonntag!

Am Finaltag wird die Reihenfolge der Übungen geändert und der vorher zweigeteilte Platz als Ganzes genutzt.

Souverän und sich ihrer tollen Hunde bewusst, konnten sowohl Brigitte als auch Sandra ihre Hunde durch die Übungen führen. Beide Teams punkteten durch, für Brigitte ergab dies 264,5 Punkte und bis zum letzten Hund war es ein Treppchenplatz. Den Wettbewerb beendete jedoch die spätere Weltmeisterin Michelle Holmlund aus Schweden, die mit ihrer heißen Hündin ganz am Ende startete und phantastische 283,25 Punkte erzielte und damit Brigitte auf den 4. Platz verwies. Ein mega Ergebnis für Brigitte und ihre Hündin!

Auch Sandra konnte mit 257,75 Punkten, einem vorzügliches Ergebnis die Weltmeisterschaft unter den besten 10 der Welt beenden. Ein Traumergebnis für unser Team, welches in der Gesamtwertung auf Platz 10 landete.

Es waren spannungsvolle, sehr harmonische 5 Tage auf einer Weltmeisterschaft, mit starken Teams aus der ganzen Welt. Der starke Zusammenhalt des deutschen Teams untereinander, die gute Stimmung während des Wettkampfes, hat einiges was an Organisation schief lief, wettgemacht und das Team nicht beeinträchtigt. Nochmals meinen Glückwunsch an die 6 und wir können hoffen auch nächstes Jahr wieder erfolgreich in Spanien teilzunehmen.

GERLINDE DOBLER, TEAMLEITUNG



Sandra Rohrer – Übung beendet

Fotos: Kirsten Niederstenschke



# DIE WELT IST KLEIN UND WIR SIND GROß

## DVG-BSP-THS 2019 IN BRIETLINGEN

„IMMER DA, WENN ALLE STRICKE REIßEN.  
EINFACH SO, WIR MÜSSEN NICHTS BEWEISEN...“

MIT DIESEN ZEILEN BEGINNT DER SOMMERHIT VON MARK FORSTER  
„WIR SIND GROß“ UND SIE PASSEN PHANTASTISCH ZUR DIESJÄHRIGEN  
DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM TURNIERHUNDSPORT.

Zieleinlauf im  
2000 m-Geländelauf



Beate Oertel mit Sundance  
beim Hürdenlauf



Mensch und Hund haben Spaß beim Hindernislauf



Jugend-CSC-Team des LV Nord-Rheinland  
auf Sektion 3



Jugend-CSC-Team des LV Nord-Rheinland  
auf Sektion 1

Fotos: Björn Ruschinzik

Lange gab es keinen Ausrichter für diese DVG-Bundessiegerprüfung und es ist phantastisch, wenn es dann Landesverbände gibt, die immer da sind, wenn alle Stricke reißen. In diesem Fall war dies der LV Hamburg und insbesondere seine beiden Vorsitzenden Wolfgang Pahl und Hans Schmidt. Denn beide haben beim Sportverein in ihrer Heimat, dem TuS Brietlingen angefragt, ob wir deren traumhafte Anlage für unsere Großveranstaltung mit über 400 Hunden und ca. 2000 Teilnehmern und Besuchern nutzen dürfen und haben sich dann um die Ausrichtung der Veranstaltung beworben. Mit im Boot waren sofort Regina Krause und viele THS-Sportler aus dem LV Hamburg und warum? Einfach so, wir müssen nichts beweisen. Im Vordergrund stand für alle eine wunderschöne und hervorragend organisierte DVG-BSP-THS für die vielen Turnierhundsportler aus ganz Deutschland auszurichten.

**DIE WELT IST KLEIN UND WIR SIND GROß**  
Das spürte jeder schon am Freitag bei der Anreise. Aufgrund der sehr warmen und trockenen Wochen zuvor wurden die Sportplätze kräftig gewässert, um ideale Bedingungen für alle Sportler zu schaffen. Die Geländelaufstrecken waren schon markiert, so dass jeder sie vorab abgehen oder ablaufen konnte. Die Campingfläche war riesig, direkt neben den Sportplätzen und bot ausreichend Platz für 200 Camper. Viele freundliche und gut gelaunte Helfer begrüßten die Neankömmlinge und waren mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt. Und zusätzlich gab es eine traumhafte und vielfältige Verpflegung schon am Freitagabend!

**DIE WELT IST KLEIN UND WIR SIND GROß**  
Aufgrund der warmen Temperaturen begannen die sportlichen Wettbewerbe am Samstagmorgen schon um 6.30 Uhr mit dem 2900 m-Canicross mit Hund auf einer

wunderschönen Strecke durch das Waldgebiet neben dem Sportplatz, auf sandigem und dadurch anspruchsvollem Untergrund, für Mensch und Hund.

■ Besonders groß waren hierbei der erst 16-jährige Tobias Lübeß aus dem LV Weser-Ems und sein Hund Luke, die zusammen in 8:47 min die schnellste Zeit aller Teilnehmer gelaufen sind (mit fast 45 Sekunden Vorsprung vor dem zweit-schnellsten männlichen Teilnehmer)  
■ Besonders groß waren die weiblichen Teilnehmerinnen. Denn drei von ihnen waren schneller, als der zweitschnellste männliche Teilnehmer. Beste weibliche Teilnehmerin war Christin Eckhardt mit ihrem Racer aus dem LV Sachsen-Anhalt (9:02 min). Gefolgt von den ebenfalls phantastischen Läuferinnen Jennifer Wiegand mit Mailo (LV Sachsen-Anhalt) und Nina Windhausen mit Aiden (LV Nord-Rheinland), beide in 9:27 min. >

Tobias Lübeß  
beim Zieleinlauf  
der 2900 m  
Spannende Duelle im  
4 x 400m Staffellauf

Sportliches Jugend-Team im Frankfurter Kreisel



Fotos: Björn Ruschinzik

Besonders groß war auch Dietmar Janke, der als ältester Teilnehmer zusammen mit seiner Hündin Ruby die Altersklasse über 66 Jahre dominierte und in 11:44 min mit über drei Minuten Vorsprung gewann.

#### DIE WELT IST KLEIN UND WIR SIND GROß

Eine richtige Herausforderung stellte der 2000 m-Geländelauf für die Para-Sportler dar. Auf dem sandigen und mit vielen Wurzeln übersäten Boden war es sehr schwer den passenden Grip unter die Räder zu bekommen. Aber auch alle anderen 2000 m-Geländeläufer spürten, dass die Temperaturen wärmer geworden waren und ein Sandboden richtig viel Kraft kostet.

Besonders groß waren unter diesen Umständen die Leistungen der Para-Sportler Silke Pfnister und Uwe Raupach aus dem LV Westfalen.

Besonders groß war die Leistung des Tagesbesten Jonas Groschke mit Skadi aus dem LV Hamburg (5:41 min), der 36 Sekunden Vorsprung vor dem Zweitschnellsten hatte.

Besonders groß waren auch hier wieder die Leistungen der weiblichen Teilnehmerinnen. Fünf von ihnen blieben unter der magischen Marke von sieben Minuten. Die Schnellste von ihnen war mit 6:19 min Jennifer Wiegand mit Mailo (LV Sachsen-Anhalt).

Besonders groß war die Leistung von Marion Bräucker (LV Westfalen), die bei den Seniorinnen mit ihren Hündinnen Blue und Fleur die ersten beiden Plätze belegte.

Besonders groß war die Leistung der erst 8-jährigen Lilli Pelz mit ihrer Hündin Anni (LV Nord-Rheinland), die in 7:59 min schneller lief, als alle anderen weiblichen Jugendlichen.

Besonders groß waren auch die Leistungen von Ben Ebert mit Socks (LV Westfalen) und Cristian Rusko mit Tell (LV Nord-Rheinland) die bei den männlichen Jugendlichen siegten.

#### DIE WELT IST KLEIN UND WIR SIND GROß

Ohne die Leistungen der Geländeläufer zu schmälern, bleibt die Königsdisziplin im Turnierhundsport der Vierkampf. Um in dieser Disziplin Bundessieger zu werden, muss der Hund hervorragend im Gehorsam ausgebildet werden, seinen Trieb im Hürdenlauf zügeln und bei Fuß bleiben, im Slalomlauf in höchstem Tempo sauber alle Tore nehmen und im Hindernislauf alle acht Hürden fehlerfrei bewältigen. Gewürzt wird das Ganze dann noch mit einem lächelnden und wahnwitzig schnellen Zweibeiner. Es war ein Genuss den Top-Teams bei der DVG-BSP-THS hierbei zuzuschauen.

Überragend war die Leistung von Daniel Birkholz und seinem Malinois Ranger (LV Weser-Ems)! Wann und wo sieht man im Vierkampf schon mal ein Team, das im Vierkampf über 290 Punkte holt? Daniel und Ranger begannen den Vierkampf am Samstag mit Laufdisziplinen. Und wie sie diesen begannen: Bestzeit im Hürdenlauf in fehlerfreien 12,03 Sekunden, Bestzeiten im Slalomlauf (beide Läufe unter 14 Sekunden) und Bestzeiten natürlich auch im Hindernislauf. Zusammen ergab dieses 231 Laufzeitpunkte. Ein Traum an sportlicher Athletik beim Zwei- und Vierbeiner. Sport im Vierkampf in Perfektion! Allerdings bringt im Vierkampf der beste Sport nichts, wenn man nicht auch im Gehorsam eine vorzügliche Leistung abliefern kann. Am Sonntag zeigten Daniel und Ranger, dass sie auch hierauf hervorragend vorbereitet waren. Aufmerksam und konzentriert lief Ranger in der Freifolge und zeigte im Anschluss hervorragende technische Übungen. Mit einem

Lächeln im Gesicht freute sich die Richterin Stefanie Block darauf dem Team zu der vollen Punktzahl von 60 Punkten zu gratulieren. In Summe ergab dieses 291 Punkte und einen neuen Rekord bei einer DVG-BSP-THS. Auch an dieser Stelle noch einmal Herzlichen Glückwunsch an das überragende Team bei dieser BSP.

Besonders groß war der Jubelschrei von Beate Oertel (LV Westfalen) bei der Siegerehrung. Nach mehreren Vize-Titeln bei der DVG-BSP-THS und der VDH-DM-THS im Vierkampf hatte sie es endlich geschafft ganz oben auf dem Treppchen zu landen. Diesen teilte sie sich, ebenso wie den Gesamtsieg bei den weiblichen Teilnehmerinnen im Vierkampf, mit Naomi Höner und Liz (ebenfalls LV Westfalen).

Besonders groß war auch die Leistung der immer lächelnden Wiebke Peitzmeier (LV Ravensberg-Lippe), die mit ihrer Paula bei den weiblichen Jugendlichen gewann.

Besonders groß war die Leistung von Kristin Heuken (LV Nord-Rheinland), die mit ihren Australian Shepherds Ted und Smut die ersten beiden Plätze in der AK W19 belegte.

Besonders groß waren die Leistungen von Andrea Kühn und Amy (LV Hessen/Rheinland-Pfalz) und Theresia Graf und Sammi (LV Saarland), die bei den Seniorinnen die besten Ergebnisse erliefen.

#### DIE WELT IST KLEIN UND WIR SIND GROß

Highlights jeder DVG-BSP im Turnierhundsport sind immer die Staffeltwettbewerbe zum Abschluss der Veranstaltung. Traditionell beginnen diese mit dem CSC. Rasanz und Geschwindigkeit reißen das Publikum mit und die Stimmung und die Anfeuerungsrufe kennen keine Grenzen mehr.

Besonders groß war die Leistung der Siegermannschaft im Jugend-CSC. Zum vierten Mal in Folge siegte das Team Flatschniggel (LV Westfalen) mit Jesko Niemann und Shari, Rosalie Weiß und Freddy und Svenja Raupach und Eragon. Vier Siege in Folge von einem Jugend-CSC-Team gab es bisher noch nie und wird sich sicherlich so schnell auch nicht wiederholen.

Besonders groß war die Freude bei der Mannschaft „The runninggag“ (LV Westfalen, Kim Maschin mit Suri, Luis Müller mit Liz und Raphael Schmidtkord mit Jay), die sich von Lauf zu Lauf steigerten und im Finale bei den Erwachsenen mit 28,50 Sekunden souverän siegten.

#### DIE WELT IST KLEIN UND WIR SIND GROß

War die Stimmung beim CSC schon gewaltig, dann ging bei den folgenden Wettbewerben im 4x400m Staffellauf die Post ab. So laut, wie bei diesem sportlichen Wettbewerb war es bei keiner Disziplin zuvor.

Überragend war die Leistung der Jugendmannschaft des LV Weser-Ems. Marie Koch mit Belisha, Eva Janßen-Braje mit Spike, Jeremy Wilksen mit Raven und Tobias Lübeß mit Luke sprinteten die 4 x 400m in phantastischen 3:06 min und keiner der Hunde ließ sich vom Getöse des Publikums ablenken. Mit dieser Zeit hatten sie 37 Sekunden Vorsprung vor der zweitschnellsten Jugendmannschaft und 4 Sekunden Vorsprung vor der schnellsten Erwachsenen-Mannschaft aus dem LV Hamburg.

#### DIE WELT IST KLEIN UND WIR SIND GROß

Eine Demonstration an sozialverträglichen Hunden und Rassevielfalt war die Siegerehrung, bei der sich alle Teams auf dem Sportplatz versammelten. Traumhaft ist es immer wieder zu sehen, dass bis zu der DVG-BSP-THS Hunde jeder Rasse eine Chance haben teilzunehmen und auch auf dem Siegerpodest zu stehen. Vom Miniature Australian Shepherd, über den Dalmatiner, Pudel, Schäferhund, Malinois, Vizsla, Border Colie, Golden Retriever bis zu Mischlingen verschiedener Größen waren auf dem Siegertreppchen alle vertreten. Und wenn diese sich dann auch noch alle vertragen, ist das beste Werbung für den Hundesport in Deutschland.

Besonders groß war auch bei der Siegerehrung wieder die Leistung der ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen. Sowohl für Zwei- als auch Vierbeiner wurde während der ca. einstündigen

Siegerehrung kostenfrei Wasser zur Verfügung gestellt und immer wieder nachgeschüttet. Vorbildlich!

#### DER GESAMTE REFRAIN DES LIEDES

##### „WIR SIND GROß“ LAUTET:

Die Welt ist klein und wir sind groß  
Und für uns bleibt das so  
Für immer jung und zeitlos  
Wir fliegen weg, denn wir leben hoch  
Die Welt ist klein und wir sind groß

Die ideale Hymne für den Turnierhund-sport, denn der Turnierhund-sport ist für immer jung und zeitlos. Dieses zeigt sich unter anderem daran, dass die meisten Teilnehmer und Teilnehmerinnen zwischen 19 und 49 Jahren alt waren und auch in 2019 wieder wahnwitzig viele Kinder und jugendliche Teams gestartet sind: 30 Jugendliche im 2000 m-Lauf, 8 Jugendliche im Vierkampf, 10 Jugendmannschaften im CSC und 6 Jugendmannschaften im 4x 400 m-Staffellauf. So viele Kinder und Jugendliche gibt es bei keiner anderen DVG-Bundessiegerprüfung!

#### DIE WELT IST KLEIN UND WIR SIND GROß

Dieser Satz gilt auch für die vielen ehrenamtlichen Helfer bei der DVG-BSP-THS 2019 in Brietlingen. Phantastisch, genial und außergewöhnlich war das, was die vielen Helfer des DVG LV Hamburg bei dieser Veranstaltung geleistet haben. Jeder Wunsch von den Gästen, jede Bitte von mir wurde sofort umgesetzt und der häufigste Satz der Hauptorganisatorin Regina Krause war: „Natürlich habe ich das schon eingeplant und wird sofort erledigt!“ Aber auch alle anderen Helfer wussten immer wo sie gebraucht wurden, haben sorgfältig ihre Aufgaben bearbeitet und waren

selbst in stressigen Situationen gut gelaunt und mit Ruhe und einem Lächeln auf den Lippen bei ihrer Sache. Dazu dann noch eine Verpflegung, bei der es an nichts fehlte, einen richtig tollen Kameradschaftsabend und auch noch viele wahnwitzig fleißige Helfer beim Abbau am Sonntagabend und am Montag. Ich kann hier gar nicht alles aufzählen, was ihr geleistet habt. Mir hat es wahnwitzig viel Spaß gemacht zusammen mit euch diese DVG-BSP-THS auszurichten. Ihr wart genial!!! Und ich hoffe, dass auch in euren Köpfen diese Veranstaltung noch sehr, sehr lange als ein Highlight in Erinnerung bleibt. DANKE, DANKE, DANKE! Und auch wenn Regina Krause gesagt hat, dass diese BSP ihr Abschiedsgeschenk an die THS-Sportler im DVG ist, freue ich mich schon jetzt auf die nächste DVG-BSP-THS; die im LV Hamburg ausgerichtet wird!!!

Was für ein größeres Lob für die Sportler und Zuschauer der BSP kann es geben, als die Aussage des 2. Vorsitzenden des LV Hamburg: „Ich fühle mich hier, wie bei einem großen Familienfest! Alle sind gut gelaunt! Die Sportler reden und lachen LV-übergreifend miteinander und jeder freut sich über die hervorragenden Leistungen der anderen bzw. tröstet ihn, wenn es mal nicht so geklappt hat.“ Danke an euch alle für diese tolle Stimmung und für euer vorbildliches Verhalten. Ich bin überzeugt, dass jeder, der 2019 in Brietlingen war auch in 2020 bei der DVG-BSP-THS dabei sein möchte.

Ein ganz herzliches Dankeschön für viele unvergessliche Stunden bei der DVG-BSP-THS 2019 in Brietlingen an die ganze THS-Familie im DVG.

EUER DVG-OFT, MARTIN SCHLOCKERMANN

Siegerehrung im Vierkampf in der AK M50



Fotos: Björn Ruschinzik

Siegerehrung 2900 m CaniCross in der AK W50



# WASSERARBEITSGRUPPE WESTERWALD ÜBERRASCHT DIE BESUCHER DER VERANSTALTUNG

## „LEBENDIGER NECKAR“ IN EBERBACH/ODENWALD

IM JANUAR 2019 FRAGTE DAS ORGA-TEAM AUS EBERBACH BEI DER GESCHÄFTS-STELLE DES DVG IN HEMER AN, OB NICHT EIN VEREIN ANLÄSSLICH DER JÄHRLICH STATTFINDENDEN GROßVERANSTALTUNG „LEBENDIGER NECKAR“ MIT DEN HUNDEN EINE VORFÜHRUNG GEBEN KÖNNE. DIE WESTERWÄLDER WASSERARBEITER ERKLÄRTEN SICH KURZERHAND BEREIT, DIE VERANSTALTUNG FÜR DEN DVG ZU ÜBERNEHMEN.

Ein Rettungsring mit einem Menschen wird vom Hund aus dem Wasser ans Ufer gezogen  
Foto: Walter Wehler



Foto: styleneed.de/shutterstock.com

### ANMERKUNG DER REDAKTION

Wie positiv die Stadt und die Besucher des Stadtfestes diese Vorführung aufnehmen, konnten wir der lokalen Presse entnehmen. Hier ein Auszug mit freundlicher Genehmigung der Neckar Zeitung – Barbara Nolten-Casad:

Eine ganz besondere Attraktion hatte man sich seitens der Stadt Eberbach für die Aktion „Lebendiger Neckar“ am Sonntag ausgeguckt. Um 11.00 Uhr, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr zog am Sonntag die Neufundländer Wasserarbeitsgruppe Westerwald wie ein Magnet einen Großteil der Besucher vom kleinen Festplatz am Neckarlauer an die Ufermauer. Dort konnten die Zuschauer den großen und kleinen Vierbeinern und deren Hundeführern bei den Vorführungen zusehen und waren begeistert.

Wie die Zeitung schreibt, wurden ihr dann auch noch zu publizierende Erklärungen zur Ausbildung und den Darbietungen gegeben. Eine bessere Werbung für HUNDE allgemein, aber auch für die Hunde im Sport kann man sich so häufiger wünschen. Danke



Aslan geht ins Wasser

Foto: RNZ

Eine Abordnung begab sich mit dem nötigen Equipment am Samstag, 15. Juni, zum Campingplatz nach Eberbach, der direkt am Neckar, am gegenüberliegenden Ufer des Veranstaltungsräumens, gelegen ist. Hier waren Hund und Mensch willkommen, eine freundliche Atmosphäre. Noch am Samstagnachmittag wurden die Strömungsverhältnisse mit den Bootsfahrern, Tauchern und Hunden getestet, ein Training in Fließgewässern war bisher die Ausnahme und zeigte sich als Herausforderung.

Am Sonntagmorgen war es soweit, nach regnerischer Nacht setzten um 10.00 Uhr die Boote zum Veranstaltungspunkt über, ein letzter Check und um 11:00 Uhr eröffnete das Team Tim und Sheltie Amy mit einer gelungenen Übung aus dem PP-Diplom die Vorführung. Während im Hintergrund eine Live-Band im Dixieland-Stil ihr Bestes gab, starteten Bernd mit Aslan, Jana mit Acid, Uwe mit Fly, Kerstin mit Franjo, Bernd mit Dexter und schließlich Daniela mit Dotje. So konnten den Zuschauern am Ufer, die von dieser Sportart sichtlich überrascht waren, Auszüge aus allen Diplomen der Wasserarbeit geboten werden.

Im Anschluss stellten sich die Teams den Fragen. Zuschauer mit Hunden bekamen die Gelegenheit geboten, mit ihrem Vierbeiner die ersten Schritte ins Wasser zu wagen und schon einmal einen Dummy zu bergen.

Das Wetter wechselte, die Musik im Hintergrund ebenfalls, weiter ging es um 13.00 Uhr mit Blasmusik und Sonnenschein. Die Hunde fühlten sich im zweiten Durchgang nun schon sicherer im Fluss.

Abgesichert auf der Wasserstraße durch die Boote des örtlichen DLRG gaben die Teams wieder ihr Bestes. Vorsitzender Walter Wehler begleitete die Übungen am Mikrofon.

Die letzte Vorführung begann um 15:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein und wurde von einer begeisterten Menschenmenge am Ufer begleitet. Tosender Applaus und Bravo-Rufe nach jeder Aufgabe, jedes Team wurde gefeiert.

Mit dieser Resonanz hatte selbst der Veranstalter nicht gerechnet. Am Ende gab es bei allen Beteiligten nur zufriedene Gesichter. Die Westerwälder sind sich einig, die Entscheidung, den DVG beim Erlebnistag „Lebendiger Neckar“ zu vertreten, war eine gelungene Sache.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Verantwortlichen der Stadt Eberbach für die freundliche Aufnahme und auch bei dem DLRG Eberbach für die Sicherung der Wasserstraße während der Vorführungen.

WALTER WEHLER

Interessierte Zuschauer bei der Vorführung

Foto: RNZ



Ein Hund zieht eine Puppe an Land

Foto: Walter Wehler



# JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...  
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!  
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

Agihund beim THS Training  
Foto: Falek



## DVG

### DVG JUGENDZELTLAGER MIT SEMINAREN 2019

Vom 9. bis 11. August fand beim Hundesportverein am Tagebau Hambach das DVG Jugendzeltlager mit Seminaren statt. Am Freitag ab 14 Uhr war Anreise. Leider meinte es der Wettergott nicht besonders gut mit den Teilnehmern, die ein Zelt aufbauen wollten. Mehrere Innenzelte waren schon nass, bevor die Außenzelte aufgebaut werden konnten.

Doch beim Abendessen, Hotdogs zum selbst zusammen bauen, war das bei allen vergessen. Nach einer kurzen Nacht trafen sich alle Teilnehmer und die Referenten zum gemeinsamen Frühstück. Bedingt durch die leider nicht so hohe Teilnehmerzahl, es hatten 21 Teams gemeldet,

wurde der Samstagmorgen mit einer Tagebau Rundfahrt begonnen. Da ich selbst in dem Tagebau arbeite, konnte ich auch selbst die Kommentierung der Rundfahrt vornehmen. Am Aussichtspunkt, von dem aus, die komplette Größe des Tagebaus ersichtlich ist, wurde ein Gruppenfoto mit dem Tagebaugelände im Hintergrund gemacht. Nach rund zwei Stunden Fahrt mit der näheren Besichtigung eines Baggers, des Kohlebunkers und eines Absetzers, ging es noch in die Rekultivierung. Einige der Wege, die wir mit dem Bus befuhren, waren so eng, dass immer wieder Äste auf den Bus schlugen. Fast pünktlich, nach zwei Stunden, waren wir wieder an der Platzanlage und der erste Seminarblock begann für jede der drei Gruppen. Unser Präsident hatte es sich

Einweisung THS



Einweisung Agi-Parcoursbegehung



Fotos: Heinrichs

nicht nehmen lassen, zu Beginn der Seminare vor Ort zu sein, um zu sehen, was den Teilnehmern denn so geboten wird. Nach zwei Stunden intensivem Training gab es für alle etwas zu Mittag. Nur die Gruppe, die mit dem THS Training als ersten Teil anging, hatte so viel Spaß an der Einweisung in den DogScooter, dass sie um mehr als eine halbe Stunde überzog. Nun stand der zweite Seminarblock auf dem Programm. Wieder war es die THS Gruppe die länger brauchte, um bei der Einweisung zum DogScooter zum Ende zu kommen. Nach dem Ende der beiden Seminarblocks hatte der Verein noch eine Vorführung einer Rettungshundestaffel organisiert. Die ASB Rettungshundestaffel Rhein-Erft/Düren hatte sich etwas für die Jugendlichen einfallen lassen. Erst >

Gruppe Foto: Heinrichs





Einweisung Dogscooter Foto: Heinrichs

wurde die Arbeit mit den Hunden gezeigt, anschließend durften die Jugendlichen sich von ihren eigenen Hunden suchen lassen. Die Rettungshunde Ausbilderin war erfreut, wie gut die Bindung der Hunde zu ihren Hundeführern ist. Nach einer kurzen Pause gab es Abendessen. Nudeln mit Soße und Hamburger zum selbst „zusammenbauen“. Nach dem alle satt waren, stand zum offiziellen Abschluss des Tages noch eine Spielerunde auf dem Programm des Ausrichters. Unter dem Motto schlägt die Erwachsenen gingen die drei Gruppen der Jugendlichen gegen die Jugendobleute mit Verstärkung. Medizinball werfen, sportliche Betätigung auf dem Stepper, Klebeband abrollen, Becher mit einem Luftballon wegpusten, das waren einige der Spiele, die die Gruppen zu absolvieren hatten. Teller drehen, Becher stapeln, Tic-Tac-Toe, Würfeln sowie drei Frage- runden stellten das gesamte Paket an Spielen dar. Am Ende hatten die

Medizinballwerfen Foto: Nelles



Becher drehen



Würfeln



Becher umpusten



Fragestunde



Klebeband



Steppen

Jugendlichen 17 Punkte und die Erwachsenen 10 Punkte. Damit ging der Sieg an die Jugendlichen, die damit noch für jeden ein Eis gewan-

Kennenlernen Gehorsamsübungen Foto: Falek



Dogscooter Foto: Heinrichs

nen. Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück ging es für alle Gruppen zum letzten Seminar des Wochenendes. Für alle drei Gruppen ging es zu ihren persönlichen Lieblingssportarten.

Beim Agility hatte Dirk Schlathöller ein interessantes drei Stunden langes Training aufgebaut, das für alle der Teams wohl anspruchsvoll war. Helmut Schlagmann scheuchte die Gruppe etwas über zwei Stunden über den Platz, um dann an Ulrike Eßer weiter zu reichen, die die Einweisung in die richtige Nutzung eines Dogscooters übernahm. Wie schon am Samstag, wurden auch in der Gruppe Aussagen, die bereits im Vorfeld getätigt wurden, nach den Erklärungen durch Ulrike, über den Haufen geworfen. Angefangen von, ich mache da nicht mit über ich versuche es aber nur ohne Hund, bis hin, dann doch den Hund zu holen und mit zu machen, war alles dabei. Seka Zjena Schlagmann mit ihrer Gruppe, in der sie den Gehorsam in spielerischer Form den Jugendlichen vermittelte, hatte es am Schwersten. Doch wenn man der Gruppe zuschaut und das Verhalten der Jugendlichen gesehen hat, dann konnte man sicher sein, dass es den Jugendlichen Spaß machte.

Zum Abschluss kamen noch einmal alle Jugendlichen und die meisten der Betreuer zum Mittagessen und Abschied nehmen. Nachdem alle Zelte abgebaut waren, die Wohnwagen eingeräumt und angehängt waren, ging es für alle nach Hause. Ausgerechnet die einzige Hamburger Teilnehmerin erwischte es auf der Heimfahrt am Schlimmsten. Das ist der „Worse Case“, den man nach so einer Veranstaltung nicht gebrauchen kann. Nach nicht ganz 10km gab das Wohnmobil auf. Der Automobilclub sorgte allerdings für eine reibungslose Rückreise.

Ich hoffe, dass es allen gefallen hat und würde mich freuen, möglichst viel von euch im kommenden Jahr in Neuburg an der Donau begrüßen zu können. Sei es als Teilnehmer oder evtl. als Betreuer. Bis dahin für alle, viel Spaß mit euren Vierbeinern.

WILLIBERT HEINRICHS

## LV MECKLENBURG-VORPOMMERN

## JUGENDCAMP 9. AUGUST – 10. AUGUST

An diesem Wochenende fand unser Jugendcamp bereits zum dritten Mal statt. Auch in diesem Jahr stellte es für unsere Jugendgruppe einen gelungenen Ferienabschluss dar. Das Wetter war wieder einmal super, dem bisschen Regen nachts hielten die Zelte locker stand.

Ab 14.00 Uhr wurden auf dem HSV- Gelände Zelte gebaut, Salate geschnippelt, das abendliche Grillen vorbereitet und natürlich trainiert. In diesem Jahr nutzten die Jugendlichen das Camp auch um ihre Vorführung zum Tag der offenen Tür zu erarbeiten und zu planen. Aber natürlich kam der Spaß wie immer nicht zu kurz, nachdem die Hunde bereits einiges an Programm (Training) hinter sich hatten, durf-

ten diese sich ausruhen, während die Zweibeiner Wikingerschach spielten. Später ging es dann noch auf eine Nachtwanderung, wo bestimmt so mancher Hund ins Grübeln kam, was Frauchen/ Herrchen da so treibt. Spät ging es dann in die Zelte, für eine kurze Nacht, um sich dann morgens mit einem guten Frühstück

wieder zu stärken und das Camp gemeinsam ausklingen zu lassen. Ein großer Dank gilt Ricarda und Nicole, die als Betreuer immer für unsere Jugendlichen da sind und dieses Camp erst möglich machten. Besonders möchten wir uns auch bei Sandy bedanken, die an diesem Wochenende zur Verstärkung anrückte.

UTA COLLIER



Fotos: Ricarda Zastrow



## LV SACHSEN-ANHALT

## HÜTTENRODE-WIR WAREN HIER



Runde Frühsport

Das diesjährige Kinder- und Jugendzeltlager des Landesverbandes Sachsen-Anhalt fand vom 21.06-23.06.19 im Mitgliedsverein Hüttenrode statt.

Wir waren 20 Kinder und Jugendliche und brachten ebenfalls unsere Betreuer und natürlich unsere Hunde mit. Uns erwartete ein toller Verein mit freundlichen Mitgliedern, welche immer ein offenes Ohr für uns hatten und für uns und unsere Hunde zu jeder Zeit da waren. Das Wetter war uns an diesem Wochenende natürlich gut gesonnen und so lachte

die Sonne den ganzen Tag. Ein aufregendes Programm lag vor uns und zwischendurch gab es leckeres Essen und kleine Abkühlungen. In der Zeit lernten wir nicht nur unsere Hunde besser kennen, sondern konnte auch einige neue Freundschaften knüpfen. Somit war ein starker Zusammenhalt entstanden, sodass auch die Erwachsenen von unerwarteten Aktionen nicht verschont blieben. Trotz des einen oder anderen Wettkampfes beim Teamtest oder den Kennenlernübungen blieben alle fair und der Spaß stand im Vordergrund. Abends saßen wir dann alle zusammen, genossen

das schöne Wetter und spielten Spiele. Doch die absoluten Highlights waren der Besuch in einer stillgelegten Eisenerzzeche und die Nachtwanderung, bei der unsere Hunde beweisen konnten, ob sie uns im Ernstfall beschützen würden. Nach dem Wochenende können wir alle mit Stolz sagen, dass es eine wunderschöne Zeit war und wir super viel gelernt haben und gerne wiederkommen.

Nochmal ein herzliches Dankeschön an den Hundesportverein Hüttenrode mit seinem Vorsitzenden Toralf Dickhut und an die Obfrau für Jugendarbeit im Landesverband Claudia Pohl.

PAULINE POHL



Eine Gruppenübung mit den Hunden als Frühsport

Aufbruch zur Nachtwanderung



Fotos: Nancy Frommelt



Besuch in einer Eisenerzzeche

## URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE  
IN DEUTSCHLAND

**Urlaubsdomizil im Bayer. Wald**  
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährten Gelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)  
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und [www.edberghof.de](http://www.edberghof.de)



**Dogs Holiday Resort**  
Eig. Gaststätten mit Biergarten Ferienhäuser für 2 - 9 Pers. Sauna, Hundeeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern. Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde: nur 105,- € / Tag Außerhalb der sächs Sommerferien viele Sonderangebote!  
[www.dogsholidayresort.de](http://www.dogsholidayresort.de)  
[dogsholiday.resort@online.de](mailto:dogsholiday.resort@online.de)  
Tel.: 03588-259808



**URLAUB MIT HUND**, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährten gel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage - Ideal für Hunde, 033966/60344, [www.feriengut-sewekow.de](http://www.feriengut-sewekow.de)

**Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig**  
2.500 qm eingezäuntes Grundstück  
FeWohnung bis 2 Personen ab 140,- €/Woche  
FeWohnung bis 4 Personen ab 345,- €/Woche  
FeHaus bis 11 Personen ab 600,- €/Woche  
max. Hundebegrenzung: keine  
Telefon: 040/538 54 51  
E-Mail: [feriendomizil-trave@web.de](mailto:feriendomizil-trave@web.de)  
[www.feriendomizil-trave.jimdo.com](http://www.feriendomizil-trave.jimdo.com)

**URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL**  
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.  
**Udo Brandenstein,**  
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

**Nordsee vor Sylt - Grenze DK,**  
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,  
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P  
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier  
Tel. 0170-3823610

## AUSLAND

**Costa-blanca Ferienhaus**, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer  
[www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de](http://www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de)  
Tel 0172/5385859

## VERSCHIEDENES

**CLICKERTRAINING** [www.clickershop.de](http://www.clickershop.de)  
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker  
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter  
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen  
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

# ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

**Beauty Small Dog** und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

**Body Condition** enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

